

Ornithologischer JAHRESBERICHT 2017

Ornithologischer Jahresbericht 2017
für Hamm und Umgebung



Zusammengestellt
und kommentiert
von Wolfgang Pott

Impressum

Herausgeber: NABU Stadtverband Hamm, Ostwennemarstraße 31, 59071 Hamm
www.nabu-hamm.de, E-Mail: info@nabu-hamm.de

Verfasser: Wolfgang Pott
Ostenallee 6, 59063 Hamm, Telefon 023 81 / 1 51 38, E-Mail: w-pott@arcor.de

Gestaltung und Druck: Kristin Schölermann Mediendesign, Hamm · www.schoelermann-mediendesign.de

Auflage: 100 Stück
Hamm 2018

Titelbild: Beutelmeise (juv.), Gewerbegebiet Rhyern, 4.10.2017, Foto: Armin Langer.



Mit freundlicher
Unterstützung durch:



Landschaftsökologie & Umweltplanung

Diplom-Geograph / Landschaftsökologe Michael Wittenborg

E-Mail	Telefon	Fax	Hausanschrift
wittenborg@aol.com	(02381) 789 71-0	789 71-2	Pieperstraße 9 59075 Hamm

Der Ornithologische Jahresbericht für 2017 bietet wieder einen Überblick aktueller Bestandszahlen ausgewählter Vogelarten in Hamm. Weiterhin erwünscht bleiben authentische (Beleg-) Fotos aus Hamm (auch älteren Datums) und ergänzende Nachträge zur kommentierten Artenliste „Über die Vogelwelt der Stadt Hamm 1959-1999“ (KÖPKE, NAGEL & POTT 2000). Systematik und Taxonomie folgen weiter – und wohl ein letztes Mal – der Deutschen Artenliste von BARTHEL & HELBIG (2005). Solange vergleichbare Auswertungen für die an Hamm angrenzenden Landkreise nicht zur Verfügung stehen, sollen besonders überregional interessante Beobachtungen und Entwicklungen auch in der weiteren Umgebung Hamms (mit Schwerpunkt in den mittelwestfälischen Teilen der Nachbarkreise Soest, Unna, Coesfeld und Warendorf) vorgestellt und eingeordnet werden.

Allen, die am Zustandekommen dieses Berichtes beteiligt waren, sei hiermit herzlich gedankt. Die folgenden Beobachter stellten ihre Daten zur Verfügung:

Birgit Beckers (BB), Robert Biermann (RB), Margret Bunzel-Drücke (MBD), Joachim Drücke (JD), Marvin Fehn (MF), Olaf Ferner (OF), Wilko Fröhling (WIF), Doris Glimm (DG), Bernhard Glüer (BG), Christian Härting (CHG), Arne Hegemann (AH), Stefan Helmer (SH), Jürgen Hundorf (JH), Chris Husband (CH), Hubertus Illner (HI), Karlheinz Jenzelewski (KJ), Ralf Joest (RJ), Fabian Karwinkel (FK), Hermann Knüwer (HK), Gerd Köpke (GK), Dietmar Kötter (DK), Jan Ole Kriegs (JOK), Karl-Heinz Kühnapfel (KHK), Armin Langer (AL), Marvin Lebeus (ML), Axel Müller (AM), Alfons Nagel (AN), Klaus Nowack (KN), Paul Ortmann (PO), Jürgen Paetsch (JP), Hartmut Peitsch (HP), Achim Pflaume (AP), Norbert Pitrowski (NP), Wolfgang Pott (WP), Falko Prünthe (FP), Wolfgang Rusnak (WR), Petra Salm (PS), Horst Schenkel (HS), Ulrich Schölermann (US), Armin Schulz (AS), Anna Sudbrack (ASU), Klaus Sudbrack (KS), Hans Tegethoff (HT), Henning Vierhaus (HV), Gabi Wenner (GAW), Martin Wenner (MAW), Wolfgang Wilkens (WW), Michael Wittenborg (MW), Olaf Zimball (OZ) und Gregor Zosel (GZ).

Einzeldaten steuerten bei: A. Barkow, M. & M. Baule, J. Behmer, B. Böhme, M. Braun, H. Brecher, J. Brune, J. Buddemeier, C. Delbaere, W. Feldt, S. Feuerbaum, H. Flins, D. Fromme, H.-J. Göbel, U. Graul, D. Gruber, B. & N. Handy, L. Hauswirth, D. Hegemann, J. Heimann, J. Heinrich, G. Herber-Busch, P. Herkenrath, M. Hölker, M. Holbeck, J. Hoffmann, P. Hoffmann, D. Hubatsch, C. Hütter, P. Hundorf, A. Jalass, M. Jöbges, H. Jühe, A. Kämpfer-Lauenstein, O. Kerber, K. Klinger, B. Koch, L. Köhler, H. König, D. Köster, B. Köstermenke, K. Koffijberg, N. Kolbe, B. Koll, M. Kolleck, B. Koop, C. Kowallik, A. Krämer, H. Krafft, G. Krause, J. Kremer, O. Krüger, S. Krüßmann, U. Kuhls,

Ornithologischer Jahresbericht 2017 für Hamm und Umgebung

Zusammengestellt und kommentiert von Wolfgang Pott

A. Larssen, H. Lauruschkus, A. Leistikow, M. Lindemann, R. Lodenkemper, D. Luca, R. Maares, A. Maas, H. Meermeyer, H. Mensing, E. Möller, T. Müller-Geminarhardt, B. Nikula, U. Norra, K. Nottmeyer, B. Och, P. Oppenheim, R. Osterhues, G. & F. Pannewig, W. Pannewig, H.-J. Peters, M. & J. Pfennigschmidt, T. Prall, H. Priebe, H. Regenstein, G. & G. Reinartz, M. Richter, K. Rickhoff, J. Rosenberg, F. Ruhnke, R. Schleppehorst, D. Schmidt, A. Schneider, F. Schnurbus, C. Schreer, W. Schulte, L. Schwade, F.-J. Stein, W. Stichmann, M. Süllwold, W. Suermann, M. Tenhaeff, J. Teuppenhayn, R. Thiele, J. Thier, T. Thomas, I. & I. Weinelt, B. Zimmermeyer und L. Zokal.

Abkürzungen:

ad. = adultus (Altvogel), BP = Brutpaar(e), diesj. = diesjährig(e) = 1. KJ = im ersten Kalenderjahr, DSK = Deutsche Seltenheitenkommission, E = Osten/östlich, EFB = erste Frühjahrsbeobachtung, EG = Erstgesang, GK = Grundkleid, Ind. = Individuum/-en, juv. = juvenil(e) = im Jugendkleid (= JK), KJ = Kalenderjahr, m = Männchen/männlich, N = Norden/nördlich, NSG = Naturschutzgebiet, PK = Prachtkleid, pulli/pullus = Dunenjunge(s), RHB = Rückhaltebecken, S = Süden/südlich, SK = Schlichtkleid, VSG = Vogelschutzgebiet, W = Westen/westlich, w = Weibchen/weiblich, * = Beobachtung anerkannt von der Avifaunistischen Kommission für NRW (= AviKom) und/oder (bei deren Zuständigkeit) von der Deutschen Avifaunistischen Kommission (= DAK), ** = Dokumentation der Beobachtung ist der AviKom bzw. der DAK einzureichen.

Häufig genannte Beobachtungsgebiete (z. T. mit Abkürzungen):

Haarener Baggerseen I-IV: Fünf Baggerseen in Uentrop-Haaren (= 30 ha, Stadt Hamm), **Haarstrang von Ense-Vierhausen bis -Gerlingen** (= 10 qkm, bis 230 m NN, 8-10 km SE Stadtgrenze, Kr. Soest), **Hemmerder Ostfeld:** Haarstrang E Unna-Hemmerde (bis 130 m NN, 3 km SW Stadtgrenze, Kr. Unna), **Lippeaue Hamm-Ost** (= 550 ha): FFH-Gebiet „Lippeaue zwischen Hangfort und Hamm“ (mit den NSG Schmehauser Mersch, Munnebach, Haarener Lippeaue, Oberwerrieser Mersch, Mühlenlaar und Schlagmersch; einschließlich LSG 38), **LSG 38:** Landschaftsschutzgebiet (38) Lippewiesen = Lippeaue/Fährstr. (= 82 ha, Stadt Hamm), **NSG Ahsewiesen:** Ahse-niederung bei Lippetal-Hultrop (= 374 ha, 6 km E Stadtgrenze, Kr. Soest), **NSG Disselmersch:** NSG Lippeaue W Lippborg (= 168 ha, 2 km E Stadtgrenze, Kr. Soest), **NSG**

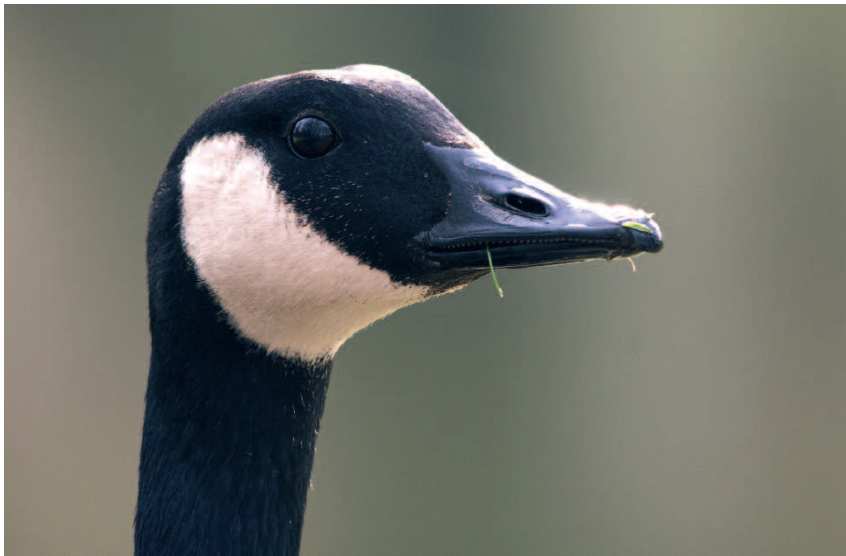
Kiebitzwiese: Ruhraue bei Fröndenberg (= 43 ha, 12 km S Stadtgrenze, Kr. Unna), **NSG 6:** NSG Schmehauser Mersch (= 105 ha, Stadt Hamm), **NSG Woeste:** Niedermoor bei Ostinghausen (= 50 ha, 16 km E Stadtgrenze, Kr. Soest), **Rieselfelder Werne:** Lippeaue S Werne (= 110 ha, 3 km W Stadtgrenze, Kr. Unna), **RSG = Radbodseegebiet/Lippeaue Hamm-West** (= 520 ha): mit den NSG Tibaum (= 99 ha), Im Brauck und Eckernkamp (= 45 ha) sowie Alte Lippe und Ehemaliger Radbodsee (= 89 ha), **TÜP Frielick:** Standortübungsplatz Heessen-Frielick (= 200 ha, Stadt Hamm, Teile im Kreis Warendorf).

Höckerschwan: Größere Ansammlungen in Hamm mit 25 am 15.10. im RSG/Lippeaue Hamm-West (= 520 ha) und 20 (16 ad., 4 im 1. KJ) vom 10.-17.11. im NSG 6 (WP). Deutlich größere Trupps in den Nachbarkreisen mit je 59 am 19.02. am Ruhrstau Echthausen (GZ) und 20.09. auf dem Möhnesee (jeweils Kr. Soest, WP) sowie für die Region ungewöhnlichen 183 am 10.08. auf dem Geiseckesee bei Schwerte (A. Schneider); außerdem 40 am 4.12. im NSG Kiebitzwiese bei Fröndenberg (jeweils Kr. Unna, GZ). 2017 beachtlicher Brut(zeit)bestand mit mind. 13 Revier/BP (Nestbau oder brütend, ein weiteres Paar ohne Brut) im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm), Brut-erfolg jedoch offenbar gering, mind. 8 BP erfolglos, insgesamt nur 14 pulli (3 immutabilis) festgestellt (WP).

Zwergschwan: Eine Beobachtung mit 5 (2 ad., 3 juv.) vom 4.-7.11. am Zachariassee bei Lippstadt (Kr. Soest, P. Hoffman, R. Lodenkemper, Fotos), während in Mittelwestfalen erstmals seit 2007 offenbar kein einziger Nachweis eines Singschwans gelang (siehe dazu POTT 2009).

Schwarzschan: In Hamm je 1 vom 28.01.-24.02. bei Schloss Oberwerries auf Raps und vom 25.-28.02. im NSG 6 (WP). In der Nachbarschaft Totfund von zwei Vögeln Ende Januar im Kurpark Bad Sassendorf (Kr. Soest), von denen offenbar mind. einer der Geflügelpest („H5N8“) zum Opfer fiel (Bericht Westf. Anz. vom 28.01.); dort erneut 2 am 23.02. (J. Thier, W. Pannewig, Fotos). Außerdem 1 vom 28.02.-3.03. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG, Fotos) und im westlichen Kreis Soest je 1 am 1.03. im NSG Disselmersch (WIF) sowie vom 15.-16.06. auf dem Möhnesee (SH, WP).

Kanadagans: Wintermaximum in der Lippeaue Hamm-Ost (= 550 ha) mit 655 am 25.01., darunter 420 im NSG 6 und 235 im NSG Mühlenlaar (WP, WIF). Ebendort und im NSG Schlagmersch 172 am 13.01. versprengt



Kanadagans, Kurpark Hamm, 11.03.2017

Foto: R. Biermann.

in kleinen Gruppen und extrem scheu bei Fluchtdistanzen von 200 Metern und mehr (hier „Eigenjagd“ im Vogelschutzgebiet, WP). Größte gemeldete Trupps im östlichen Kreis Unna mit 400 am 17.08. Ruhraue bei Fröndenberg (GZ) und 450 am 10.12. Rieselfelder Werne (JH) sowie im westlichen Kreis Soest mit 650 am 28.01. Ruhr von Neheim bis Wickede (B. Koch) und 460 am 24.12. Lippeaue Kraftwerk Uentrop bis Lippborg (WP). Brutzeit: In Hamm erste BP mit 6 pulli bereits am 27.04. im LSG 38 und mit 4 pulli am 28.04. im östlichen RSG (WP).

Kanada-x Graugans-Hybride: 1 vom 13.01.-10.02. im NSG Mühlenlaar unter bis zu 155 Kanadagänsen (WP). Im NSG 6 ein Mischpaar (m Graugans und w Kanadagans) mit 1 pullus/juv. vom 23.05.-28.11. und regelmäßig weitere 3 Hybriden dieser Kombination vom 14.11.-24.12. unter bis zu 310 Kanadagänsen (WP). Außerdem 2 am 9.11. NSG Disselmersch (MBD) und immerhin 11 unter 350 Kanadagänsen am 17.12. am Ruhrstau Echthausen (jeweils Kr. Soest, B. Koch).

Weißwangengans: Winter und Frühjahr: In Hamm je 1 unter Kanadagänsen vom 1.01.-18.02. im LSG 38 und im NSG Schlagmersch (WP, RB, AL, NP, GK, Fotos) sowie 4.03. im NSG Alte Lippe und 10.03. im NSG Mühlenlaar (WP). In der näheren Umgebung Hamms 2 vom 26.03.-14.04. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, JH, KN, MF) und immerhin 15 am 18.02. im NSG Disselmersch (Kr. Soest) mit 15 Blässgänsen durchziehend nach NE (JH, MF). Brutzeit: Ein auch wachendes und viel rufendes m mind. vom 16.02.-11.05. unter Kanadagänsen im NSG 6, dort 2 am 11.03. (WP, MF).

Weißwangen-x Graugans-Hybride: 1 m mit Revierverhalten wohl dieser Kombination (Füße orange, offenbar verpaart mit w Kanada-x Graugans-Hybriden) vom 20.12.2017-3.03.2018 im Raum NSG 6 und Im Winkel (Kr. Soest) unter bis zu 460 Kanadagänsen (WP, Fotos, siehe LEMHUS 2010).

Schneegans: Spannend ist eine am 31.12. (14 Uhr) im NSG Disselmersch (Kr. Soest) unter Blässgänsen einfliegende und ständig rufende Schneegans im 1. Winter (weiße

Morphe, unberingt), die sich dort am 1.01.2018 (9 Uhr) noch einmal kurz unter rastenden Blässgänsen zeigte (CH, BB, Fotos). Dieser durchaus sogar als möglicher Wildvogel in Betracht kommende Streifgast war leider anschließend (am 1. und 2.01.) an den Blässgans-Rastplätzen der näheren Umgebung nicht mehr zu finden (WP). Im Stadtgebiet von Hamm bisher drei Nachweise ad. Schneegänse unter Kanada- und Graugänsen im RSG, die ausnahmslos als unberingte Gefangenschaftsflüchtlinge einzuordnen waren (3.12.2001-15.03.2002 Nordherringen, 7.-10.09.2006 NSG Alte Lippe und 6.07.2014 im NSG Tibaum); hinzu kommt der vom 15.11.2007-mind. 30.03.2016 in der mittelwestfälischen Lippeaue und in Ostwestfalen festgestellte ad. m Schnee-x Zwergschneegans-Hybride, der 2008 erfolglos mit einer w Graugans in Hamm gebrütet hat (POTT 2017 a, 2013). Während die Art in BARTHEL & HELBIG (2005) als Gefangenschaftsflüchtling geführt wird (Kategorie E) und damit nicht Bestandteil der Deutschen Artenliste ist, liegen Nachweise sicherer Wildvögel in den Niederlanden (eine beringt in Kanada) so-

wie u. a. in Großbritannien, Island und Norwegen vor, deren Auftreten in artreinen Trupps oder unter (Grönländischen) Blässgänsen eine nearktische Herkunft nahe legt. Jedoch häufig gehaltene und leicht zu züchtende Art, die abseits regulärer Verbreitungsgebiete in der Regel als wahrscheinlicher Gefangenschaftsflüchtling zu gelten hat (REEBER 2017, BAUER et al. 2005).

Streifengans: In den letzten Jahren deutliche Zunahme mit 2017 immerhin 14 Beobachtungstagen vom 10.01.-5.02. und 14.11.-24.12. in der Lippeaue Hamm-Ost (WP, AL, NP, GK, RB, PO, DK, W. Pannewig). Es dürfte sich um mindestens drei verschiedene Vögel gehandelt haben und zwar je 1 vom 10.01.-5.02. unter Graugänsen im Raum NSG Mühlenlaar bis LSG 38 (WP, DK, AL, NP, RB, Fotos) und vom 27.-31.01. unter Kanadagänsen im NSG 6 (W. Pannewig, WP) sowie regelmäßig bis zu 2 vom 5.11.-29.12. im NSG 6 und der benachbarten Disselmersch (Kr. Soest, CH, WP, BB, MBD, PO, WIF, GK, Fotos). Außerdem 2 vom 19.-23.12. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, KN, JH).

Streifen-x Graugans-Hybride: Ein stets unter Graugänsen rastender Hybride mit intermediären Merkmalen beider Elternarten (etwas kleiner als Graugans, schlanker und recht langer Schnabel gelb mit dunklem Nagel, Füße gelborange, deutlicher Kontrast zwischen dunkelbraunem Kopf/Hals und hellgrauen Schulterfedern, hintere Flanken dunkelster Körperteil) am 23.10. im NSG Disselmersch, vom 13.-20.12. Schwanemühle bei Dinker (jeweils Kr. Soest) und am 24.12. in NSG 6; Probleme bereiteten zunächst an eine Zwerggans erinnernde gelbe Lidringe und eine diffus begrenzte, spitz zulaufende (weiße) Blesse bis zum vorderen Scheitel (WP). Ein weiterer Hybride dieser Kombination am 9.12. unter 500 Graugänsen am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest, B. Koch).

Saatgans: Im (Spät-)Winter kleinere Trupps in Hamm mit 8 am 10.01. im NSG 6 und 6 am 17.01. im östlichen RSG sowie 24 am 10.02. im NSG Oberwerrieser Mersch (WP);



Weißwangengans, LSG 38, 8.02.2017

Foto: N. Pitrowski.

außerdem 1 juv. unter 300 Graugänsen am 18.12. im NSG 6 (WP, GK). Größte gemeldete Trupps mit 167 am 1.01. bei Sendenhorst (Kr. Warendorf, K. Rickhoff), 42 am 24.01. in der Lippeaue W Lünen (Kr. Unna, AP), 65 am 10.02. im NSG Klostermersch (MBD) und 22 am 16.02. im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, WP). Ungewöhnliche Brutzeit-Beobachtungen mit 2 am 27.04. an den Hattroper Klärteichen (PS) sowie je 1 am 1.05. im NSG Disselmersch (jeweils Kr. Soest, BB) und 4.06. im NSG 6 (J. Heinrich, WP, Fotos). Im Spätherbst erneut spürbarer Einflug im westlichen Kreis Soest mit 48 am 3.12. (WP) und mind. 250 am 23.12. (DK, H. Jühe, C. Kowallik) im NSG Ahsewiesen, 45 vom 20.-26.12. Schwannemühle bei Dinker (WP, AL, HT, DK, Fotos) sowie 15 am 21.12. in den Rieselfeldern Werne (JH, AP) und 22 am 22.12. im NSG Hemmerder Wiesen (jeweils Kr. Unna, BG).

Kurzschnebelgans: Weiterhin regelmäßig 1 ad. m (unberingt) vom 3.02.2017-1.02.2018 in den NSG Disselmersch und Ahsewiesen (BB, CH, WP, MAW, JD, WIF, NP, DK, Fotos) sowie am 30.07. an den Hattroper Klärteichen (jeweils Kr. Soest, AM). Dieser mit w Graugans verpaarte Ganter wird bereits seit dem 10.05.2013 ganzjährig im westlichen Kreis Soest unter Graugänsen festgestellt (POTT 2017 a). Vom 2.11.-31.12. erschien zusätzlich 1 juv. (ebenfalls unberingt) in der Disselmersch, der dagegen stets unter Blässgänsen beobachtet wurde und vom 10.-18.12. auch an der Schwannemühle bei Dinker (Kr. Soest) auftauchte (WP, WIF, CH, AM, MBD, BB, GAW, MAW, AL, U. Kuhls, DK, GK, Fotos). Außerdem 1 juv. (wohl derselbe) am 26.11. unter 105 Blässgänsen im NSG 6 und damit Erstnachweis der Art im Stadtgebiet von Hamm (WP).

Zwerggans: Bundesweite Schlagzeilen machte die fast schon sensationelle Überwinterung von stolzen 24 diesj. (davon 23 mit einstellig codierten Farbringen links und alle mit schwarzem Jahres-Kennring über Metallring rechts) vom 1.11.-30.03.2018 in den NSG Disselmersch und Ahsewiesen (Kr. Soest), die im Juli 2017 im



Kurzschnebelgans (juv., unten Mitte), Disselmersch, 17.11.2017

Foto: A. Müller.

Rahmen eines Schutzprojektes unter 85 juv. in Schwedisch Lappland ausgewildert wurden. Der stets dicht gedrängt zusammenhaltende Trupp wurde vom 1.11.-8.12. und 22.12.-6.02.2018 überwiegend auf Nassgrünland in der Lippeaue W Lippborg und in den Ahsewiesen festgestellt (meist unter Blässgänsen oder ohne Begleitung), besuchte vom 10.-21.12. aber auch täglich die überschwemmten Maisstoppeläcker in der 8 km W gelegenen Ahseue bei Dinker (Kr. Soest, CH, AM, WP, U. Kuhls, MBD, BB, DK, GAW, MAW, K. Koffijberg, K. Kowallik, WIF, AL, NP, G. & F. Pannewig, GK, HV, M. Jöbges, H. Jühe, RB, MF, JH, Fotos). Nach längerer Abwesenheit (Dauerfrost) wurden alle 24 vorj. am 17.02. in der Hellinghauser Mersch entdeckt (18 km E, Kr. Soest, J. Behmer) und vom 10.-30.03.2018 erneut in den Ahsewiesen beobachtet (H.-J. Peters, WP, BB, CH, MBD). Erhebliche Störungen brachten Gesellschaftsjagden am 3. und 18.11. sowie Einzelschüsse in der Disselmersch (H.-J. Göbel, MAW, BB, WP, CH), das wochenlange panikartige Auffliegen der zeitweise extrem scheuen Graugänse (z. B. am 29.11. in den Ahsewiesen) als Folge der Gänsejagd

auch im Vogelschutzgebiet (WP), ein tief fliegender Hubschrauber ebendort am 26.12. (K. Koffijberg) oder wurden erst sichtbar durch minutenlange konfuse Steig- und Umkehrflüge des Trupps vor Passage der Hochspannungsleitung in den Ahsewiesen am 28.12. (WP). In Skandinavien derzeit 30 BP, davon 10-15 (60-70 Ind.) in Schweden, die in baumfreien Fjälls im Süden Lapplands brüten; seit 2010 sind dort 377 nicht flügel juv. ausgesetzt worden. Die Zwerggänse dürften mit Bläss- oder Graugänsen aus Schweden eingeflogen sein, wichtiges Überwinterungsgebiet dieser Population ist „Oudeland van Strijen“ bei Rotterdam in den Niederlanden (K. Koffijberg). Bisher nur ein Nachweis in Mittelwestfalen mit 1 ad. vom 18.-29.05.1994 im RSG (Gefangenschaftsflüchtling, KÖPKE et al. 2000); 2 ad. (unberingt?) überraschten am 21.10. in Geflügelhaltung am Rhynerberg in Rhynern (WP).

Blässgans: Im Winter und Frühjahr 22 Nachweise mit 246 Ind. vom 1.01.-9.05. in der Lippeaue Hamm-Ost (WP, NP, AL, RB, JH, DK, CHG, Fotos), dort maximal 54 am 11.02. im NSG 6 (WP). Größte gemeldete Trupps im westlichen Kreis Soest mit ebenfalls überschaubaren 350 am 7.02. im NSG Disselmersch (WP) und 330 am 27.02. in den Ahsewiesen (BB). Während des Wegzugs 9 Beobachtungstage mit 475 Ind. vom 16.09.-3.12. im Stadtgebiet von Hamm (PO, GK, NP, AL, WP, C. Kowallik), größte gemeldete Trupps mit 120 am 13.11. im LSG 38 durchziehend nach W (NP, AL) und 105 am 26.11. im NSG 6 (WP). Wegzugmaxima in den Nachbarkreisen mit 270 am 27.12. im NSG Ahsewiesen (WP, JH) und 370 am 31.12. in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, WP, BB, CH) sowie für das Gebiet beachtlichen 321 am 22.12. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, KN).

Graugans: Winter: Größte gemeldete Trupps mit 550 am 16.01. im NSG Woeste (Kr. Soest, RJ), 320 am 22.01. im NSG Haarer Lippeaue (DK) und 250 am 26.01. im LSG 38 (NP). Brutzeit: Interessant sind 3 BP in Krähen- oder Greifvogelhorsten in Pappeln in Höhen von 8-20 Metern (!) am Rand des NSG Radbodsee (dort 15-20 Reviere/BP



Zwerggänse, Disselmersch, 4.11.2017

Foto: A. Müller.



Brandgänse, Radbodsee, 7.03.2017

Foto: N. Pitrowski.

auf 100 ha), die ein Erreichen der Kapazitätsgrenze durch Brutplatzmangel andeuten (DK, WP, JH, NP). Nachbrutzeitliche Ansammlungen mit 330 am 18.07. (7.30 Uhr) NSG Im Brauck (offenbar Schlafplatz, WP), 540 am 14.08. am NSG Alte Lippe im RSG (WP), 370 am 10.09. im NSG Schlagmersch (N. Kolbe) und 360 am 26.11. (Hochwasser) im NSG 6 (WP). Wegzugmaxima in der Nachbarschaft mit je 550 am 12.11. im NSG Woeste (Kr. Soest, RJ) und vom 26.11.-14.12. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, JH, WP), 620 am 17.12. am Ruhrstau Echtenhausen (B. Koch) sowie 540 am 28.12. in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, CH).

Nilgans: Der Art wird, besonders zur Brutzeit, offenbar kaum noch Beachtung geschenkt, bekannt wurden nur 7 BP mit 37 pulli vom 7.04.-15.07. in der Hammer Lippeaue (= 1200 ha, WP, PO). Größte gemeldete Trupps mit 105 am 4.03. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ) sowie im westlichen Kreis Soest mit 270 am 8.08. Zachariassee (R. Schlepphorst), 101 am 21.11. im NSG Disselmersch (WP), 245 (!) am 18.12. (WP, GK) und 178 am 25.12. (DK) auf Maisstopeln Schwannemühle bei Dinker.

Brandgans: Heimzug: 5 am 23.02. im NSG 6 (WP), 4 am 24.02. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG), 3 am 7.03. am Radbodsee (WP, NP, Fotos) sowie 1 m am 22.03. im NSG Ahsewiesen (AM, WIF) und 2 (1 m, 1 w) am 7.05. im NSG Disselmersch (jeweils Kr. Soest, BB, WIF). Der Wegzug brachte 9 Beobachtungen mit 16 Ind. vom 15.08.-16.12. (WP, NP, AL, JH, KN, WIF, GZ, AM), darunter 4 (2 ad., 2 juv.) am 15.08. in der Disselmersch (WP, NP) und je 3 am 14.12. (1 ad., 2 dies.) in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna) sowie am 31.12. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP).

Rostgans: Im Stadtgebiet von Hamm mit 13 Beobachtungstagen und 26 Ind. vom 9.02.-10.05. (WP, MF, JH) nur etwa 50 % der Vorjahressummen (POTT 2017 a), darunter 7 mit intensiver Flugbalz am 29.04. am NSG Alte Lippe im RSG; außerdem Brutverdacht für 1-2 Paare im NSG Mühlenlaar (dort 1 m, 3 w am 19.04. und 2 wachende m am 10.05.) sowie für 1 Paar im NSG 6

(WP). Dagegen gewohnt kopfstärke Trupps im Ruhrtal bei Fröndenberg (Kr. Unna) mit 30 am 12.02., 41 am 27.10. und 44 vom 27.-31.12.; das Paar „KS und EF“ mit gelben Halsmanschetten war dort vom 12.02.-mind. 3.04. und vom 29.09.-31.12. um das NSG Kiebitzwiese zu sehen (GZ, ML, Fotos). „Kleine Magellangans“ *Chloephaga picta picta*: 1 m mit grünem Zücherring am 29.09. an RHB im Gewerbegebiet Rhyern, das möglicherweise aus der Geflügelhaltung am Rhyernerberg stammte (AL, Fotos). Gefangenschaftsflüchtling, erster Freilandnachweis der Art im Stadtgebiet von Hamm.

Mandarinente: In Hamm 1 m am 10.05. im NSG Mühlenlaar (WP) und 1 im GK am 15.10. im NSG 6 (PO). Im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) 1 m vom 19.03.-6.04., das wie im Vorjahr mit „rotblonder“ w Stockente verpaart war (WP); außerdem je 1 ad. m am 15.08. (WP), 23.09. (WP, WIF) und 3.10. (BB) sowie 2 (1 m, 1 w) am 5.11. (CH, BB) im NSG Disselmersch (Kr. Soest).

Punaente* *Spatula puna*: Nachtrag: 1 (wahrscheinlich w) vom 20.-22.04.2015* im

NSG Ahsewiesen, die wohl identisch ist mit einem bereits vom 22.08.-15.09.2014 in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest) unter Krickenten rastenden Vogel (WP, MAW, MBD, H. Lauruschkus). Gefangenschaftsflüchtling, Heimat Andenregion von Peru bis Nordchile und NW-Argentinien. Bisher traditionell als Unterart *Anas v. puna* der Silberente geführt, neuerdings mit Artstatus und (wie die Silberente) in der Gattung *Spatula* von *Anas* getrennt (del HOYO & COLLAR 2014). Nachweis anerkannt von der AviKom als erster dokumentierter Freilandnachweis der Art in NRW (AVIKOM 2016, POTT 2016).

Rotschulterente: Nach wahrscheinlichen Bruten in der Disselmersch (Kr. Soest) und/oder im benachbarten NSG 6 in den Jahren 2014 und 2015 (POTT 2015, 2016) dort erneut Beobachtungen mit bis zu 6 (3 m, 3 w) vom 13.09.-23.11. in der Disselmersch (WP, CH, NP, WIF, MBD, GAW, MAW) sowie ebenfalls 6 (3 m, 3 w) am 19.09., 4 (2 m, 2 w) vom 26.-28.11. und 2 (1 m, 1 w) am 22.12. im NSG 6 (WP). Dieser südamerikanische Höhlenbrüter gilt mit nur 0-3 BP in NRW als unregelmäßig brütendes Neozoon, Brutnachweise bisher nur in Dortmund (GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013).

Schnatterente: Im RSG/Lippeaue Hamm-West (= 520 ha) im Rahmen der Wasservogelzählung 162 am 17.01., 238 (!) am 12.11. und 206 am 16.12. (WP, NP, JH). Größte gemeldete Trupps mit 120 am 4.01. Lippe Nordherringen (NP) und 110 am 12.11. im NSG Tibaum (WP, JH) ebendort sowie 75 am 20.12. im NSG 6 (WP, PO). Der Winterbestand in der gesamten Hammer Lippeaue (= 1200 ha) dürfte um den 25.12. bei 350-400 Ind. gelegen haben (WP). Brutbestand im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) wie 2016 nur unvollständig bekannt, erfasst wurden 45-57 BP (mind. 9 w mit 57 pulli/juv.) im RSG (= 520 ha, dort 29-37 BP, WP, JH, PO, MF), im LSG 38 (= 82 ha, hier 11-14 BP, WP, NP, AL) und im NSG 6 (= 105 ha, 5-6 BP, WP); der tatsächliche Brutbestand dürfte bei inzwischen 55-75 BP einzuordnen sein und hat sich damit seit dem



„Kleine Magellangans“, Gewerbegebiet Rhyern, 29.09.2017

Foto: A. Langer.

Vorjahr noch einmal verdoppelt (2016 mind. 25-40 BP, POTT 2017 a). Wegzug-/Wintermaximum im NSG Disselmersch (Kr. Soest) mit 147 am 28.12. (CH).

Pfeifente: Im Winter in Hamm 11 Nachweise mit 53 Ind. vom 1.01.-1.04. (WP, NP, JH, MF), darunter maximal 14 am 14.01. im NSG 6 (WP). Größte gemeldete Trupps im westlichen Kreis Soest mit 115 am 14.01. (BB) und 210 am 26.02. (WIF) im NSG Disselmersch sowie 110 am 10.03. Goldsteins Mersch (BB). Während des Wegzuges in der Hammer Lippeaue 22 Beobachtungstage mit 163 Ind. vom 17.09.-25.12. (WP, PO), darunter 45 am 14.12. im westlichen RSG (WP). Wegzugmaxima mit 195 am 29.11. (CH) und 340 am 31.12. (WP, CH, BB) in der Disselmersch, 54 am 10.11. NSG Klostermersch (MBD, CH) und 46 am 25.11. auf dem Möhnesee (jeweils Kr. Soest, WP).

Krickente: Im RSG/Lippeaue Hamm-West (= 520 ha) im Rahmen der Wasservogelzählung 206 am 17.01., 145 am 12.11. und 162 am 16.12. (WP, NP, JH); größere Trupps in Hamm außerdem mit jeweils 60 am 4. und 27.01. Ablauf Mattenbecke im LSG 38 sowie 13.03. im NSG Mühlenlaar (WP). Winter- und Heimzugmaxima in den Nachbarkreisen mit 120 am 16.01. im NSG Woeste (RJ) und 420 am 23.02. im NSG Disselmersch (jeweils Kr. Soest, WP). Eine faustdicke Überraschung ist ein für die Region bisher beispielloses Brutvorkommen mit 6-7 (!) BP im NSG Alte Lippe und Ehem. Radbodsee (= 100 ha); dort 1 w mit 6 flüggen juv. bereits am 25.06. (WP, NP). Mit weiteren 2 BP im NSG Mühlenlaar (BB, WP), je 1 BP im NSG Tibaum (JH, NP) und im NSG 6 (WP) sowie Brutverdacht im LSG 38 (WP) wurden damit erstaunliche 10-12 (!) BP in der Hammer Lippeaue (= 1200 ha) erfasst. Mittelwestfälische Brutplätze waren bisher nur vereinzelt im östlichen RSG (2009, 2013), im NSG Tibaum (2013, 2014) und in der Lippeaue Hamm-Ost (seit 2012) mit je 1-2 BP sowie im westlichen Kreis Soest bekannt (dort regelmäßig 2-4 BP); 2014 gelang ein erster Brutnachweis am Beversee in Rünthe (Kr. Unna, POTT 2013-2017 a). Im NSG



Pfeifente (m im 2. KJ), Lippstadt, 15.01.2017

Foto: R. Biermann.

Disselmersch 13 (7 m, 6 w) noch am 4.05. (WP). Größte gemeldete Trupps ab Spätherbst mit 200 am 15.11. in der Woeste (G. Krause), 120 am 10.12. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, JH), 142 am 19.12. Möhnesee (WP), 194 am 29.12. Hellinghauser Mersch (jeweils Kr. Soest, PS) sowie stolzen 680 (!) am 31.12. in der Disselmersch (WP, CH, BB). **Stockente:** Größte Ansammlungen mit 530 am 13.01., 360 am 10.02. (WP) und 243 am 17.09. (PO) in der Lippeaue Hamm-Ost (= 550 ha), 725 am 17.01. im gesamten RSG (= 520 ha, WP), 400 am 12.10. Hammer Wasserwerk in Fröndenberg (Kr. Unna, GZ) und 1000 am 11.01. am Zachariassees bei Lippstadt (Kr. Soest, R. Schleppehorst). Brutzeit: Ein erstes w mit 7 pulli am 14.04. Lippe im RSG (MF).

Spießente: Im Winter und Frühjahr 9 Beobachtungen mit 13 Ind. (9 m, 4 w) vom 1.01.-15.04. im westlichen RSG (JH, WP, NP, N. Kolbe, T. Prall) und im NSG 6 (WP, MF) sowie etwas größere Trupps in den Nachbarkreisen mit 5 (2 m, 3 w) am 20.02. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ) und maximal 9 (6 m, 3 w) am 10.03. im NSG Ahsewiesen

(Kr. Soest, WIF). Während des Wegzuges 1 juv. am 15.08. NSG Im Brauck (WP), durchgehend bis zu 7 (darunter 2 m im SK) vom 26.09.-13.10. (WP, WIF, BB) und 6 am 5.11. (CH) im NSG Disselmersch (Kr. Soest). **Knäkenente:** EFB mit 6 (3 m, 3 w) am 11.03. im NSG Disselmersch (MF, WIF) und 2 (1 m, 1 w) am 12.03. in den Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, H. Regenstein); in Hamm 1 m am 15.03. im NSG 6 und 1 Paar vom 23.-25.03. im östlichen RSG (WP). Größte gemeldete Trupps während des Heimzugs mit 8 am 31.03. in der Disselmersch (A. Barkow) und 11 (6 m, 5 w) vom 3.-6.04. im NSG Ahsewiesen (WP, AM). Brutzeit: In der Lippeaue Hamm-Ost (= 550 ha) Brutverdacht für je 1 BP im LSG 38 (= 82 ha, WP, AL, NP) und im NSG Mühlenlaar (= 74 ha, BB, WP); knapp außerhalb des Wertungszeitraums nach SÜDBECK et al. (2005) erschienen 4 (2 m, 2 w) am 17.06. und 1 m vom 19.-29.06. an den Scheringteichen (JH, WP). Im westlichen Kreis Soest 2-3 BP in der Disselmersch (WP, BB, JH, WIF, DK) sowie je mind. 1 BP in den NSG Ahsewiesen (WP, WIF) und Woeste (RJ). Vom Wegzug wurden in Hamm 13 Nachweise mit 33 Ind. vom 3.08.-16.09. notiert (WP, JH), darunter 4 am 11.08. und 6 am 19.08. am Radbodsee sowie 5 am 20.08. im NSG 6 (WP). Größere Ansammlungen bei Hochwasser in der Disselmersch mit 24 am 17.08. (CH) und 10 am 19.08. (WP).

Löffelente: Der in Hamm unauffällige Heimzug brachte nur kleinere Trupps mit bis zu 12 am 30.03. an den Scheringteichen (JH) und 9 (5 m, 4 w) am 25.04. auf dem Radbodsee (WP). Größte gemeldete Trupps in der Nachbarschaft mit 66 (36 m, 30 w) am 3.04. im NSG Disselmersch (WP), 21 (14 m, 7 w) am 13.04. in der Hellinghauser Mersch (PS) und 26 (16 m, 10 w) am 15.04. auf dem Möhnesee (jeweils Kr. Soest, WP). Brutzeit: Wie 2016 beachtliche 3-4 BP in der Lippeaue Hamm-Ost (= 550 ha, POTT 2017 a), darunter 2-3 BP und 1 w mit 11 pulli am 17.06. im NSG 6 (von denen 7 flügge wurden, WP) sowie erneut 1 BP im NSG Mühlenlaar (auch dort Mitte Juni 1 w mit 6-8 pulli, PS, WP, BB). Ebenfalls 3-4 BP



Krickente (m), Disselmersch, 21.03.2017

Foto: M. Bunzel-Drüke.



Knäkente (m), Disselmersch, 24.03.2017

Foto: M. Bunzel-Drüke.

wurden im NSG Disselmersch erfasst (BB, WP, JD, WIF), außerdem leichter Brutverdacht an den Scheringteichen im NSG Tibaum, dort 2 Paare am 25.04., 1 Paar am 29.04. und 1 m am 29.06. (WP). Größte gemeldete Trupps während des Wegzugs im RSG mit 26 am 1.10. Scheringteiche (WP, NP, JH, C. Hütter, A. Larssen) und 11 am 12.11. NSG Im Brauck (JH) sowie durchgehend 23-25 Ind. vom 13.10.-22.11. in der Disselmersch (WP, NP, CH, WIF, BB, AM).

Kolbenente: Das weiterhin unverpaarte w wurde im fünften Jahr in Folge vom 16.01.-16.04. und vom 11.07.-16.12. regelmäßig in den NSG Tibaum, Brauck und Eckernkamp unter Stockenten gesehen und mauserte dort auch ihr Großgefieder vom 2.-30.08. im NSG Im Brauck (WP, JH, MF, NP, N. Kolbe). Außerdem im westlichen Kreis Soest je 1 m am 19.02. in der Disselmersch (OZ, BB) und am 15.06. am Hevearm des Möhnesees (SH) sowie 3 w dort am 4.11. auf dem Heveese (H. Priebe).

Moorente: Nachtrag: 1 diesj. m mit gelbem Fußring „YB“ am 1.10.2016 auf dem Möhnesee (Kr. Soest), das am 9.08. am Steinhuder Meer (Niedersachsen) ausgesetzt wurde (AM). Der Vogel wurde anschließend im Dezember 2016 bei Grigny südlich Paris (Frankreich) und am 9.03.2017 in Göttingen (Niedersachsen) am Kiessee abgelesen (DÖRRIE 2017, POTT 2017 a). 1 ad. m (offenbar ebenfalls mit gelbem Fußring) vom 30.09.-9.10. im NSG Disselmersch (Kr. Soest) unter Reiherenten (balzend), das sehr wahrscheinlich ebenfalls aus dem Wiederansiedlungsprojekt am Steinhuder Meer stammte (WP, CH, DK, AL, BB, JD, AM, Fotos). Unklar blieb die Herkunft eines weiteren ad. m, das vom 12.11.2017-29.04.2018 im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) überwinterte und einen nicht ablesbaren Züchtering, jedoch keinen Fußring trug (CH, WP, MAW, HT, BB, AM, DK, H. Jühe, MF, Fotos).

Moor-x Reiherenten-Hybride: 1 ad. m im PK am 14.03. unter Reiherenten auf dem Delecker See des Möhnesees (Kr. Soest, WP, Fotos). Tauchentenhybriden sind die weltweit häufigsten Kreuzungen in der Vogelwelt. Während Moor-x Tafelenten (fast im-

mer Erpel) als zweithäufigste Kombination dieser Artengruppe gelten, werden die offenbar stets fertilen Moor-x Reiherenten-Hybriden deutlich seltener, wenngleich regelmäßig festgestellt; Moorenten-Hybriden dürften in Westeuropa häufiger auftreten als (wilde) Moorenten (REEBER 2017, RANDLER 2000 a, 2000 b).

Tafelente: Größte gemeldete Trupps im RSG/Lippeaue Hamm-West (= 520 ha) mit 30 (20 m, 10 w) am 3.02. im NSG Alte Lippe (WP), 18 (9 m, 9 w) am 9.02. NSG Im Brauck (WP) und 16 am 27.02. Scheringteiche (N. Kolbe) sowie 29 (22 m, 7 w) am 16.12. (WP, JH) und 32 am 27.12. (NP, MF) im gesamten RSG. Wegzugmaxima in den Nachbarkreisen mit 97 am 17.10., immerhin 125 am 3.11. und 92 am 15.11. auf dem Ausgleichsweiher des Möhnesees (jeweils Kr. Soest, WP, GK) sowie 94 (66 m, 28 w) am 6.12. auf dem Lanstroper See im NE Dortmunds (KHK).

Reiherente: Im RSG/Lippeaue Hamm-West (= 520 ha) im Rahmen der Wasservogelzählung 215 am 17.01. und 160 am 16.12. (WP). Auf dem gesamten Möhnesee (= 1037 ha, Kr. Soest) 296 am 14.03., 405 am 10.08.

(355 Ausgleichsweiher), 870 am 15.11. und 710 am 19.12. (alle Daten WP). Brutzeit: Gemeldet wurden lediglich 2 w mit 13 pulli vom 19.-29.06. an den Scheringteichen (WP, PO, JH), 4 w mit 13 pulli/juv. vom 13.07.-12.08. im NSG 6 (WP, MBD, OZ) und 4 juv. am 12.09. im LSG 38 (WP).

Bergente: Auf dem Möhnesee (Kr. Soest) 3 am 3.01. Delecker See (M. Hölker), 1 m im 2. KJ vom 18.-19.01. (SH, WP, GK) und 2 (1 m im 2. KJ, 1 w) am 20.01. (WP) am Körbecker See sowie 1 w vom 21.-26.01. auf dem Hauptsee (ML, SH). In NRW offenbar regional sehr starker Januar-Einflug z. B. am Niederrhein (D. Hubatsch) und im nördlichen Sauerland, dort erstaunliche 27 (11 m, 16 im GK) am 15.01. auf dem Sorpese (Hochsauerlandkreis, SH, MAW, Fotos).

Trauerente: 1 w am 15.04. auf dem Heveese des Möhnesees (Kr. Soest, WP, Fotos).

Samtente: Auf dem Möhnesee (Kr. Soest) immerhin 14 (wohl alle im 2. KJ) vom 2.-18.01. (10 Hauptsee, 4 Körbecker See, SH), 10 am 19.01., 6 (3 m, 3 w, alle im 2. KJ) vom 26.01.-6.02. sowie 2 m im 2. KJ am 14.02. auf dem Hauptsee und 2 im 2. KJ am 19.02. auf dem Körbecker See (WP, GK, CH, U. Kuhls, ML, SH); außerdem dort 2 vom 4.-11.03. auf dem Hevearm (ML, M. Richter).

Schellente: Winter- und Wegzugmaxima auf dem Möhnesee (= 1037 ha, Kr. Soest) mit 175 am 19.01., 161 am 14.02. (davon 98 Hauptsee) und 89 am 15.11. (WP, GK). Dort wie in den Vorjahren auch (frühe und späte) Brutzeit-Beobachtungen mit vier balzenden Vögeln (2 m, 2 w) am 15.04. und 2 (1 m im 2. KJ, 1 w) am 21.04. sowie 1 m im SK am 19.07. jeweils auf dem Ausgleichsweiher (WP).

Schellenten-x Zwergsäger-Hybride: Im vierten Jahr in Folge rastete 1 ad. m am 14.03. und vom 15.-19.04. unter bis zu 24 Schellenten auf dem Ausgleichsweiher des Möhnesees (Kr. Soest, WP, GAW, MAW, Fotos). Der immer selbe Vogel zeigte sich erstmals vom 4.-13.04.2014 und zuletzt am 12.04.2016 an diesem Seeabschnitt und ist identisch mit einem ad. m „Schellsäger“, der am 7.03.2011* im Dortmunder Stadthafen entdeckt und von der AviKom als erster



Moorente (m), Ahsewiesen, 12.03.2018

Foto: A. Müller.

Nachweis eines solchen Hybriden in NRW anerkannt wurde (POTT 2017 a, UTTICH 2011).

Zwergsäger: Nur zwei Beobachtungen im Stadtgebiet von Hamm mit 1 im GK am 16.01. auf der Lippe im westlichen RSG (WP) und 1 ad. m im PK am 22.12. auf dem Radbodsee (MF). Größte gemeldete Trupps im Ruhrtal des Kreises Unna mit 9 (4 ad. m, 5 im GK) am 20.01. am Geiseckesee bei Schwerte (SH) und 6 (1 ad. m, 5 im GK) am 12.02. Wassergewinnung Halingen (BG, Fotos); außerdem 2 im GK am 19.02. am Beversee in Rünthe (Kr. Unna, KN) und 3 (1 ad. m, 2 w) am 13.03. am Hevesee des Möhnesees (Kr. Soest, RJ). 1 im 1. Winter (wohl m) vom 12.-24.11. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, BB, WP, HV, MBD, CH, AL, WIF, G. & F. Pannewig, GAW, MAW, Fotos).

Gänsesäger: Ein wenig scheues w im 1. KJ überwinterte vom 8.12.2016-9.03. im LSG 38 (AL, NP, WP, RB, ASU, BB, Fotos) und zeigte sich vom 24.-29.03. (zu Beginn der Brutzeit) im angrenzenden Kurpark Hamm überraschend auch an (illegalen) Entenfütterungen, wo dieser obligate Fischfresser dominant gegenüber Stockenten auftrat (RB, J. Thier, Fotos). Brutzeit: 7 am 25.05. und 1 w mit 6 fast flüggen juv. am 21.06. auf der Ruhr bei Neheim (Hochsauerlandkreis, M. & M. Baule, Fotos) sowie 8 diesj. am 26.08. am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest, F. Schnurbus). 2012 erster Brutnachweis für Westfalen und seit 2015 alljährlich bis zu 5 BP im Ruhrtal bei Arnsberg-Neheim; weitere Brutvorkommen, z. B. im Einzugsgebiet der Lippe, sind nach zunehmenden Brutzeit-Beobachtungen möglich (MÖLLER & POTT 2018, GRÜNEBERG et al. 2016, KOCH 2012). Im Spätherbst und Winter nur maximal je 27 am 2.12. (ML, SH) und 19.12. (WP) auf dem Möhnesee (Kr. Soest).

Wachtel: Nach dem schwachen Auftreten der Art in den Jahren 2013-2016 (nennenswerte Einflüge zuletzt 2011 und 2012, POTT 2013) gelangen mit mind. zwei am 28.05. (3.40 Uhr) über dem Hammer Süden (PO) und einer am 31.05. (22.35 Uhr) im NSG 6 (WP) rufend durchziehenden Wachteln sowie einem am 1.06. bei Haus Caldenhof an Feldweg rastenden Vogel (WR) wie im Vor-



Zwergsäger (m im 1. KJ), Disselmersch, 13.11.2017

Foto: A. Langer.

jahr drei Nachweise im Stadtgebiet von Hamm. Beachtlich sind gleich 6 Rufer am 27.05. (3.30 Uhr) bei Holzwickede (Kr. Unna, SH), während 3 Rufer vom 2.-14.06. (WIF) und mind. 4 Rufer am 15.06. (JD, WIF, BB, CHG) im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) nicht ungewöhnlich und jahreszeitlich typisch sind. Außerdem in der Umgebung Hamms 2 rufende m am 22.07. in der Feldflur E Dinker (Kr. Soest) in Ökogetreide (HI).

Rebhuhn: In der Umgebung Hamms 15 (Ketten 10+5) am 22.01. und 10 am 11.12. im Hemmerder Ostfeld (BG), je 8 am 6.02. bei Westhemmerde (jeweils Kr. Unna, BG) und 15.02. bei Schlückingen (GZ) sowie 7 am 16.01. und ein Paar am 11.03. bei Werl-Sönnern (jeweils Kr. Soest, AL). Brutzeit: Gezielte Erfassungen bestätigten das Vorkommen im Raum Unterallen-Wambeln-Holthöfen mit wohl mind. 2-3 BP: Dort 2 Paare am 7.04. (N. Kolbe) und 1 Paar am 18.05. (AL) am Kettermannweg sowie je 1 am 31.05. W Wambeln (S Beverbach, P. Hundorf) und am 11.06. bei Holthöfen (AL). Im östlichen Kreis Unna je 2 Paare am 12.05. im Hemmerder Ostfeld (dort 1 BP mit 7 juv. am 22.09., BG) und 14.05. NE Unna-

Billmerich (B. Nikula) sowie 6 am 28.09. auf Biogemüsefeld S Ostbüren (BG, Fotos). Im westlichen Kreis Soest 1 BP mit 3 Küken (1-2 Wochen alt) am 1.08. Nordrand NSG Ahsewiesen (WP), 1 rufendes m am 31.05. bei Schwefe (HI), 5 am 2.09. (SH), je 7 am 12.09. und 21.10. (WP) am Haarkamm N Ruhne sowie 1 BP mit 5 juv. vom 21.07.-26.08. und 11 am 21.12. am Haarkamm E Vierhausen (WP). Am Haarkamm N Schlückingen 1 BP mit 7 juv. am 12.09. (F.-J. Stein) und 9 am 21.12. (WP). Ein Überblick zur Situation in Hamm und Mittelwestfalen findet sich in POTT (2016).

Zwergtaucher: Im RSG/Lippeaue Hamm-West (= 520 ha) im Rahmen der Wasservogelzählung 61 am 17.09., 59 am 15.10. und 55 am 12.11. (WP). Weitere Ansammlungen mit 21 am 27.01. im LSG 38 (= 82 ha, WP) sowie in den Nachbarkreisen mit 41 am 20.01. auf der Ruhr bei Wickede (B. Koch) und 43 am 19.12. auf dem Möhnesee (jeweils Kr. Soest, WP). Brutzeit: 13-16 Reviere/BP im NSG Alte Lippe und Ehemaliger Radbodsee (= 100 ha) entsprechen einer Abnahme um etwa 30 % seit der letzten vollständigen Erfassung im Jahr 2008 (mit 19-22 Revieren, WP, NP, POTT 2009). Verhalten: Ein lockerer Verband aus 16 am 19.09. in der Disselmersch (Kr. Soest) lautstark im Kollektiv warnend (wie „fiii-fii-fii“) während der Landung eines ad. m Wanderfalken am Gewässerrand (WP).

Haubentaucher: Auf dem Möhnesee (= 1037 ha, Kr. Soest) im Rahmen der Wasservogelzählung 370 am 19.01. und 250 am 17.10. (WP, GK). Brutzeit: 1 BP mit 4 pulli bereits am 30.04. im NSG Tibaum (NP), während 4 BP am Radbodsee bis zum 1.09. nur einen pullus zustande brachten (WP). Am 8.06. außerdem 9-10 Reviere Lippe zwischen Wehr Hamm und Wehr Stockum (MBD, OZ) sowie 2017 weitere 5-6 Reviere/BP im LSG 38 (= 82 ha, WP). Die letzte vollständige Erfassung im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) ergab 2008 mind. 30-32 Reviere/BP, seitdem wahrscheinlich weitere (deutliche) Zunahme (POTT 2014, 2009). An der Kanzelbrücke des Möhnesees erneut Brutkolonie mit 21 besetzten



Gänsesäger (w im 2. KJ), Kurpark Hamm, 24.03.2017

Foto: R. Biermann.



Haubentaucher (Familie), NSG Tibaum, 4.05.2017

Foto: N. Pitrowski.

Nestern auf etwa 2 ha Wasserfläche am 19.07. (unter 65 ad. kaum oder keine pulli) sowie 1 BP mit 4 pulli und keine besetzten Nester mehr am 10.08. (WP).

Rothalstaucher: Drei Nachweise mit je 1 am 18.01. auf dem Delecker See des Möhnesees (Kr. Soest, SH) und 3.04. am Zachariasse bei Lippstadt (Kr. Soest, R. Schleppehorst) sowie 1 ad. im PK am 9.05. auf dem Lanstroper See im NE Dortmunds (KHK).

Ohrentaucher: Auf dem Möhnesee (Kr. Soest) 1 im SK am 14.01. auf dem Delecker See (SH) und 1 im GK vom 18.-21.01. auf dem Hauptsee (SH, WP, GK, ML); vielleicht immer derselbe Vogel.

Schwarzhalstaucher: 1 im SK am 16.09. auf knapp 1 ha kleinem RHB im Gewerbegebiet Rhynern (AL, WP, Fotos). Anschließend auffallend viele Beobachtungen auch relativ kopfstarker Trupps und sogar (Teil-)Überwinterungen am Möhnesee (Kr. Soest) mit zunächst 5 (1 ad., 3 juv., 1 im GK) am 20.09. (davon 4 Kanzelbrücke) und 4 (3 juv.) am 23.09. (3 Kanzelbrücke, WP), einem Trupp aus 11 (!) vom 15.-16.11. auf dem Wameler See (WP, MAW, Fotos) sowie ebendort 1 im GK vom 25.11.-1.01.2018 (WP, SH, ML, BB, WW, Fotos). 3 im SK überdauerten vom 19.02.-2.03.2018 eine recht strenge Frostperiode auf dem Delecker See (WP, Fotos).

Sternentaucher: 1 juv. am 19.12. auf dem Delecker See des Möhnesees (Kr. Soest, WP).

Prachtaucher: 1 vom 3.-14.01. auf dem Delecker See des Möhnesees (Kr. Soest, M. Hölker, SH).

Rosapelikan*: Nachtrag: 1 ad. im SK (unberingt) vom 19.-30.08.2014* im NSG Disselmersch (Kr. Soest, SH, B. & N. Handy, AM u. a., Fotos) und am 20.08.* auch im NSG Mühlelaar in Hamm (J. Thier, Fotos, POTT 2016, 2015). Der Pelikan überwinterte anschließend vom 4.09.2014-10.09.2015 in den Niederlanden und wurde wegen fehlender Scheu und langer Verweildauer ohne Zugverhalten als Gefangenschaftsflüchtling der Kategorie E eingeordnet (DAK 2015); die niederländische Kommission CDNA und die Avikom NRW hatten den Vogel zuvor in die Kategorie A eingestuft und damit als Wild-

vogel anerkannt. „Despite the heated discussions it provoked among birders (and committee members), the CDNA decided this was no reason to reject this record. Similar behavior is well known from wild pelicans in the species normal range“ (HAAS et al. 2016, AVIKOM 2016). Dieser Vogel wird daher in NRW bis auf weiteres als „Nachweis mit ungeklärter Herkunft“ geführt (AVIKOM 2017 b).

Kormoran: Jahresmaxima an den Schlafplätzen in Hamm mit 42 am 15.01. und 46 am 29.12. im NSG 6 (BB), 13 am 11.02. Mitteldamm der Lippe in Höhe Arthur-Dewitzstr. und 9 am selben Tag im NSG Schlagmersch (GK) sowie 80 am 15.10. und 72 am 12.11. NSG Im Brauck (dort erhebliche Abnahmen seit 2014, JH). Ebendort ein tot an Angelschnur in Schlafbaum um die eigene Achse baumelnder Vogel am 16.09. (WP, Fotos). Wegzugmaximum am Möhnesee (Kr. Soest) mit 1200 am 23.09. (WP).

Heiliger Ibis: Wie im Vorjahr zwei Beobachtungen der im Tierpark Hamm offenbar weiterhin (zeitweise) freifliegenden Vögel im RSG mit je 1 ad. am 11.04. Scheringsteiche (P. Hundorf, JP) und am 16.08. (mit

dunklem Spiralling links) im NSG Alte Lippe (NP, Fotos; siehe POTT 2017 a).

Rohrdommel: Während in Hamm keine Nachweise gelangen (hier fast allj. seit 1996, POTT 2017 a), rastete eine vom 28.01.-8.02. am RHB Fuchsbach in Lünen (Kr. Unna, AP). Bemerkenswert ist ein rufendes m vom 2.-17.07. (!) im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ), das nach der wahrscheinlichen Brut 2016 in den Rieselfeldern Münster (H. Lauruschkus) erneut ein gewisses Ansiedlungspotential dieser in NRW als ausgestorben geltenden Art andeutet (GRÜNEBERG et al. 2016).

Zwergdommel: 1 am 27.09. (22.15 Uhr) über dem Soester Südwesten rufend durchziehend nach SW (J. Buddemeier, Tonaufnahme).

Nachtreiher: Bemerkenswert sind 1 juv. am 11.07., 2 juv. am 17.07. (einer mit Flaumresten am Kopf), gleich 4 juv. am 20.07., 3 juv. am 28.07. und 2 juv. am 31.07. an den Hattroper Klärteichen (Kr. Soest, PS, MBD, OZ, HV, AM, WP, Fotos). Wenngleich weder Nachweise von Altvögeln noch ein Nestfund gelangen, machen früher Zeitpunkt, Umstände und arttypischer Lebensraum (weitläufige Anlage mit weidenbestockter Insel) eine erfolgreiche Brut wahrscheinlicher als eine zufällige nachbrutzeitliche Ansammlung von Jungvögeln. Eine ähnliche Feststellung im Juni/Juli 2014 an der Erft im Rhein-Erft-Kreis (ebenfalls ohne Brutnachweis, dort 1 ad., 2 juv.), wurde als erster „sehr starker Brutverdacht“ in NRW anerkannt (AVIKOM 2017 a). Über mögliche Brutvorkommen in der mittelwestfälischen Lippeau wurde bereits vor mehr als 15 Jahren nachgedacht (POTT 2001). Außerdem 1 am 29.09. (5.53 Uhr) über dem Soester Südwesten rufend durchziehend (J. Buddemeier, Tonaufnahme).

Silberreiher: Wie im Vorjahr Nachweise in allen Monaten des Jahres in der Hammer Lippeau, darunter 4 Nachweise mit je 1 Ind. vom 11.05.-13.07. (L. Hauswirth, WP, JH, MBD, OZ). Größte gemeldete Trupps im Winter und Frühjahr in Hamm mit 10 am 17.01. im gesamten RSG (= 520 ha, WP), 11 am 27.02. im NSG Oberwerrieser Mersch (U. Kuhls, WP) und 12 am 11.03. in der



Schwarzhalstaucher, Gewerbegebiet Rhynern, 16.09.2017

Foto: A. Langer.

Lippeaue Hamm-Ost (= 550 ha, WP) sowie im westlichen Kreis Soest mit je 15 am 10.03. im NSG Wulfesknapp (RJ) und in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, BB). Kontrollen bekannter Schlafplätze ergaben 10 am 19.02. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ) und 8 am 12.03. unter Kormoranen im NSG 6 (BB). Wegzugmaxima mit je 8 am 28.09. und 21.10. bei Unterallen-Wambeln (AL), 14 am 5.10. im NSG 6 (WP) sowie 19 am 8.10. und 14 am 15.11. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, BB). Interessant ist 1 diesj. mit grauweißem Farbring „K5V“ vom 25.09.-17.11. im Raum Unterallen-Holthöfen, der als juv. am 22.05. im Water Reservoir Krasnoslobodsko in Weißrussland markiert wurde (AL, Fotos); in Weißrussland wurden alleine in diesem Jahr 321 Silberreier farbberingt (HAUPT 2017).

Graureiher: Eine vollständige Erfassung besetzter Horste in den jetzt drei Brutkolonien im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) ergab 79 BP und damit eine deutliche Zunahme seit 2014 mit damals 57 BP. An den Haarerer Baggerseen wurden 51 BP (davon je 19 in Fichten und Eichen; 2014 mind. 38 BP), im Deutzholz in Pelkum 25 besetzte Horste (alle in Pappeln; dort 2014 noch 19 BP) und in der neuen Kleinkolonie im NSG Tibaum 3 BP (alle in Weiden) gefunden (WP, PO, JH).

Purpureiher: Im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) je 1 im 2. KJ am 26.04. (AM), 28.04. (GAW, MAW, Fotos) und 6.05. (DK, H. Jühe, O. Kerber), wohl immer derselbe Vogel.

Seidenreiher: Jahreszeitlich ungewöhnlich ist ein am 1.02. im LSG 38 niedrig nach E fliegender Vogel (AL, NP), der an den Folgetagen nicht mehr zu finden war und vielleicht identisch ist mit einem vom 6.-8.02. bei Schloss Holte-Kaunitz in Verl (Kr. Gütersloh) fotografierten Seidenreiher (M. Kollack).

Schwarzstorch: Im Frühjahr 1 am 30.03. in der Disselmersch nach W fliegend (CH) und in den Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest) 1 ad. am 12.04. auf kahler Eiche rastend (US) sowie 1 am 7.05. (I. & W. Weinelt). In der (Nach-)Brutzeit relativ viele Beobachtungen (wohl meist von Nichtbrütern) mit 1 am 2.07. (13.45 Uhr) über dem Frielicker Holz



Nachtreiher (juv.), Hattroper Klärteiche, 30.07.2017

Foto: A. Müller.

kreisend aufsteigenden und nach W driftenden Vogel (WP) sowie 4 Nachweisen je eines Ind. vom 12.06.-16.07. im westlichen Kreis Soest (W. Suermann, BB, O. Kerber, J. Heinrich, RJ). Während des Wegzuges 3 (wohl alle diesj.) am 30.07. E Kamen (Kr. Unna) nach W ziehend (BG, Fotos), 1 juv. am 6.08. (CH), je 1 am 22.08. (BB) und 29.08. (NP, AL) in den Ahsewiesen sowie 1 am 25.08. am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest) nach NE fliegend (B. Koch).

Weißstorch: EFB mit je 1 am 18.02. im NSG Oberwerrieser Mersch rastenden (JP) und am Osthafen nach E fliegenden Vogel (GK), größte gemeldete Trupps im Frühjahr mit 10 am 2.04. im NSG Mühlenlaar (3 Horste besetzt, 2 weitere Paare attackierend, H. Meermeyer) und 11 am 5.05. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG). Totfund eines unberingten ad. am 16.04. Nähe NSG Tibaum, offenbar Leitungsanflug (H. Krafft, JH, NP, Fotos). 2017 mit 2 BP im NSG Mühlenlaar und 1 BP im NSG Tibaum wie im Vorjahr 3 BP im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm); EFB eines Paares im NSG Mühlenlaar am 24.02., erster pullus am 14.05., 2 juv. wurde flügge (3 pulli am Hof

Freisfeld nach Dauerregen am 20.05. verendet, J. Thier, WP, GK, JP, JH, MF, Fotos). EFB im NSG Tibaum mit 1 am 23.02., dort 3 (fast) flügge juv. am 6.07. (NP, JH, H. Regenstein, Fotos). Im Kreis Soest wurden 12 BP mit 27 flüggen juv. erfasst (BB). Wegzugmaxima dort mit 82 am 6.08. (CH, KS) und 100 (!) am 22.08. (J. Heinrich) in den Ahsewiesen, mind. 60 am 16.08. Hellinghauser Mersch (jeweils Kr. Soest, HT, Fotos) sowie an Schlafplätzen mit 30 am 29.08. im Hammer Wasserwerk bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ) und bis zu 36 vom 15.-16.09. im NSG Ahsewiesen (GAW, MAW, WIF, Fotos).

Fischadler: EFB mit 1 am 29.03. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, MBD); anschließend während des Heimzuges 5 Beobachtungstage mit 5 Ind. vom 4.04.-15.05. im westlichen Kreis Soest (NP, AL, O. Kerber, HI, WP, J. Behmer) sowie je 1 am 4.04. (GZ) und 17.04. (SH, ML) im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna). Der deutlich auffälligere Wegzug brachte in der Hammer Lippeaue 4 Fischadler vom 11.08.-17.09. (WP, RB, NP, KS) und 14 Beobachtungen mit 15 Ind. vom 22.07.-19.09. im westlichen Kreis Soest (B. Koch, M. Hölker, M. & M. Baule, NP, SH, MBD, OZ, WP, BG, I. & W. Weinelt, Fotos), darunter 2 am 4.09. (10.44 und 11.17 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen durchziehend SW (WP).

Wespenbussard: EFB im Kreis Unna am 6.05. mit 1 ad. m bei Fröndenberg (BG) und 1 bei Bönen (HP) jeweils durchziehend NE. Brutzeit: 2 Reviere/BP auf dem MTB 4412 Unna (= 130 qkm, beide im Stadtgebiet von Bönen), darunter 1 BP mit einem am 15.08. ausgeflogenen juv. (dort im Vorjahr 4 Reviere/BP, BG). Im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) Hinweise auf 3-4 Reviere/BP (Erfassung jedoch sehr unvollständig, WP) sowie je ein Revier knapp jenseits der Stadtgrenze in den Kreisen Soest (WP) und Unna (PO). Beachtlicher Wegzug nach SW am 24.08. mit 10 (13.03-13.25 Uhr) über Hamm (Trupps 2+5+3 in Heessen, Osttünnen, Süddinker) und 70 (13.28 Uhr) NE Klottingen (Kr. Soest, R. Maares), 33 (Trupps 12+21) am 30.08. (mittags und 16.30-17.15 Uhr) über Bad Sassendorf (HV), 81 am



Purpureiher (2. KJ), Ahsewiesen, 28.04.2017

Foto: M. Wenner.



Wespenbussard (m), Ostbüren, 4.09.2017

Foto: B. Glüer.

3.09. (ab 9.30 Uhr) über Hellinghausen und Klostermersch (jeweils Kr. Soest, dort offenbar Übernachtung, OZ, MBD), 38 (Trupps 13+23+1+1) am selben Tag über Fröndenberg (BG) sowie ebenfalls 38 (Trupps 2+5+8+9+14) am 4.09. über Ostbüren (jeweils Kr. Unna, BG, Fotos). Letzte Nachweise durchziehender Vögel mit 1 am 18.09. in den Ahsewiesen (Kr. Soest, AM) und 1 juv. am 19.09. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, ML, BG, Fotos).

Gänsegeier:** Ein Trupp aus 27 (!) überquerte am 8.07.** (16.50 Uhr) die BAB 2 in Höhe Rheda-Wiedenbrück (Kreis Gütersloh, C. Delbaere, www.waarneming.nl, MÖLLER 2018).

Steppenweihe*: Wie im Vorjahr drei Wahrnehmungen im Kreis Soest mit dem besenderten w "Potku" (mind. 3. KJ), das am 10.04.* über Fröndenberg (Kr. Unna), Echtenhausen, Bremen-Parsit und Wippringsen (jeweils Kr. Soest) entlang des Haarstrangs nach ENE zog (fide E. Möller, Nachweis anerkannt AviKom), 1 ad. m am 2.08.** S Hölterberg (HI) und 1 ad. m vom 12.-17.09.* im NSG Ahsewiesen (GAW, MAW, W. Suermann, Fotos, Nachweis anerkannt AviKom). Außerdem 1 m im 2. KJ am 30.08.* bei Bausenhagen (Kr. Unna) niedrig nach W ziehend (BG, Fotos), Nachweis anerkannt von der AviKom NRW. Damit bisher 3 Nachweise im Kreis Unna (seit 2012) und 8 Nachweise der Art im Kreis Soest (seit 2004 anerkannt von DSK, DAK und AviKom NRW); hinzukommen mind. 5 Feststellungen 2015 und 2016 im Kreis Soest (POTT 2017 a, 2016), die bisher nicht bei der AviKom NRW dokumentiert wurden (Art zum 1.01.2015 von der bundesweiten Meldeliste gestrichen, DAK 2015). Im Stadtgebiet von Hamm gelang bisher kein sicherer Nachweis einer Steppenweihe, ein nach W ziehendes ad. m am 6.09.2012* S Flierich und W des Kuhholzes (300 m W Stadtgrenze, Kr. Unna) muss das Stadtgebiet aber zuvor überquert haben (AL, Fotos, DAK 2013, POTT 2013).

Kornweihe: Im Spätwinter und Frühjahr auffallend viele Beobachtungen in der Hellwegbörde, darunter in Hamm 1 ad. m am 1.01. und 1 im 2. KJ am 25.01. NSG Rehewiese (AL, Fotos) sowie 1 ad. m am 22.03.

bei Unterallen und 1 w am 12.04. am NSG Ahsemersch (N. Kolbe). Schlafplätze in Zwischenfrucht (mit vielen Mauselöchern) knapp jenseits der Stadtgrenze bei Wambeln/Sönnern (Kr. Soest) mit bis zu 5 (2 ad. m, 1 ad. w, 2 im GK) vom 12.-23.01. in Bienenweide (AL, MAW, WP, BG, HI, Fotos) und SE Altengeseke (Kr. Soest) mit ebenfalls maximal 5 (2 ad. m, 3 im GK) vom 8.-13.02. (HI, RJ). Im Raum Hemmerde-Ostbüren (Kr. Unna) 6 Nachweise mit 8 Ind. (3 ad. m, 5 im GK) vom 17.01.-6.04. und 3 (2 ad. m, 1 im GK) am 6.04. W Ostbüren (BG, Fotos); in den Ahsewiesen (Kr. Soest) 13 Beobachtungstage mit 15 Ind. (4 ad. m, 11 im GK) vom 27.01.-26.04., darunter 3 (1 ad. m, 2 im GK) am 27.01. (L. Schwade, J. Hoffmann, RB, WIF, AM, WP, GK, D. Schmidt). Brutzeit: Im Raum Ense-Haarhöfe-Lohner Klei (Kr. Soest) 4 (1 ad. m, 1 m im 2. KJ, 1 w im 2. KJ, 1 im GK) am 20.04., 2 (1 ad. m, 1 im GK) am 19.05. und 1 ad. m mit Balzflügen am 23.05. (HI). Wegzug: Im Kreis Soest 1 juv. vom 13.-17.08. und 2 ad. m am 25.10. am Haarkamm in Ense (WP) sowie Schlafplätze mit 6 (2 ad. m, 4 im GK) am 27.10. SW Störmede in Zwischenfruchtfeld (HI) und 4 (1 ad. m, 3 im GK) am 3.11. in Feldgras am

Sommerhof (HI). Außerdem 1 m am 27.10. N Kuhweide durchziehend SW (AL) und 2 (1 ad. m, 1 w) am 10.12. in den Ahsewiesen (Kr. Soest, CH, WP, DK).

Wiesenweihe: EFB mit 1 m am 19.04. bei Unna-Hemmerde (B. Nikula). Abseits der Brutgebiete 1 ad. m am 12.05. bei Unterallen und 1 immat. m (wohl im 2. KJ) am 24.05. (7.20 Uhr) im LSG 38 durchziehend NE (WP) sowie je 1 ad. m am 14.05. NSG Disselmersch (WP) und 27.05. am Nordrand der Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, JD). Brutzeit: 20 BP mit 44 flüggen juv. (oder 2,1 juv./BP bei mäßig hohem Mäusebestand ohne echte Gradation) in der Hellwegbörde zwischen Unna und Paderborn (dort im Vorjahr 14 BP mit 29 flüggen juv.), darunter wie 2016 eines bei Schachtrup (Kr. Warendorf) weit N des gewöhnlichen Brutareals; davon 14 Brutten in Wintergerste, 5 in Winterweizen, 4 in Triticale sowie je 1 in Goldrute und Klee gras (21 Erst- und 4 Ersatzbruten, HI). Größte nachbrutzeitliche Schlafplätze am 15.08. mit 9 (4 m, 1 w, 4 juv.) in Zuckerrüben SE Soest und 19 (12 ad. und vorj. m, 7 ad. und diesj. w) in Weizen SE Erwitte (zweithöchste Zahl seit 2007, HI). Während des Wegzugs 1 ad. w am 3.08. (O. Kerber) sowie je 1 ad. m am 7.08. (CH, NP) und 22.08. (BB) im NSG Ahsewiesen.

Rohrweihe: EFB mit 1 ad. m am 18.03. Haarensche Heide (JH, MF, BB, HS). Brutzeit: Im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) nur ein (!) Revier/BP in der Ahseiederung bekannt (AN, N. Kolbe, CHG, BB, WP), während hier im Vorjahr 7-9 Reviere/BP und 2009/2010 sogar 10-13 Reviere/BP erfasst wurden (POTT 2011). Abgesehen von der Zerstörung des Brutplatzes in Westhusen und ebenso unnötigen wie leider nicht seltenen Brutverlusten durch Mäharbeiten im LIFE-Projekt-Gebiet (POTT 2017, 2015, 2010) ist die starke Abnahme (besonders in der Lippeaue) jedoch kaum mit Entwertung oder Verlust der Bruthabitate zu erklären. Von 2012-2015 dagegen mit 65-80 BP zunehmend hohe Dichten im Kreis Warendorf (20-30 % auf Ackerflächen), die trotz nicht vollständiger Erfassung inzwischen mind. 30 % des Brutbestandes in NRW aus-



Kornweihe (m), Werl-Sönnern, 20.01.2017

Foto: B. Glüer.

machen (RHEINHARD 2016, GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013). Wie in den vier Vorjahren 30 BP im VSG Hellwegbörde (und 2 BP E Hilbeck [Kr. Soest] an der geplanten Trasse der A 445), Dichtezentren mit 10 BP bei Schmerlecke-Ebbinghausen-Völlinghausen und im/am NSG Stockheimer Bruch; Brutplätze oft in Schilf und Hochstauden, 15 BP in Getreide (10 in Wintergerste), Bruterfolg dort mit 1,2 juv./BP erneut gering, Brutverluste v. a. durch Säugetiere (HI). Größere Schlafplätze mit 10 am 8.08. am Haarkamm in Ense (HI) und mind. 20 am 22.08. in Öko-Ackerbohnen SE Erwitte (GAW, MAW). Wegzug: 7 (1 ad. m, 1 m im 2. KJ, 1 ad. w, 4 juv.) am 7.09. am Haarkamm E Vierhausen (WP) und 1 juv. noch am 14.11. Disselmersch (jeweils Kr. Soest, CH, HS). 1 m im 2. KJ mit rotem Fußring „E 93“ (weiße Aufschrift) am 19.08. in Ense, das am 27.06.2016 nestjung in der Region Kurzeme im W Lettlands (1103 km NE) beringt wurde (HI, MAW, Fotos).

Habicht: 2017 im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) wieder unnatürlich wenige Horste mit Bruten, gefunden nur 3 BP mit Bruterfolg (1 x 2, 1 x mind. 2, 1 x 3 juv. ausgeflogen), erfasst wurden 6-7 Revierpaare; außerdem 1 BP wenig NE der Stadtgrenze, 1 Revier knapp SE derselben (AN, GK, WP, PO). Verhalten: 1 ad. w am 9.02. lange in Weide im LSG 38, offenbar Ansitzjagd auf Blässhühner und 1 ad. m mit geschlagenem Grünspecht am 12.04. im Umfeld der Ahsewiesen (Kr. Soest, WP).

Rotmilan: Im Winter in Hamm je 1 am 6.01. in Rhynern Nähe BAB 2 (AL) sowie am 17.12. im östlichen RSG (NP). EFB mit je 1 am 7.02. bei Borgeln (Kr. Soest, RJ) und 12.02. bei Unna-Hemmerde (J. Brune, MF) sowie in Hamm am 24.02. mit 2 im LSG 38 und 1 bei Unterallen (AL). Während des Heimzugs 23 am 1.03. (17.50 Uhr) bei Fröndenberg-Ardey (Kr. Unna, B. Koll). Brutzeit: 2017 immerhin 3-4 Reviere/BP im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm, im Vorjahr 1 BP und 2015 drei erfolglose BP, POTT 2017 a), außerdem 2 Reviere/BP knapp jenseits der Stadtgrenze im Kreis Soest (AN, WP, WR). Nach den Ergebnissen der landesweiten Er-



Wiesenweihe (juv.), Ense, 28.08.2017

Foto: A. Müller.

fassung in NRW (2011-2012) in Hamm 4-5 Revierpaare, während 2000-2001 keine Bruten bekannt waren (JÖBGES et al. 2017). Im Rahmen der Schlafplatzzählung 571 am 8.09. Haar in den Kreisen Unna und Soest (neues Maximum), davon 339 in 13 Schlafgebieten im VSG Hellwegbörde, größte Ansammlungen mit 180 (!) bei Kellinghausen (Kr. Soest), 58 bei Bausenhagen und 55 bei Hemmerde-Steinen (jeweils Kr. Unna, Joest 2017 b). Weitere mögliche Schlafplätze mit 11 am 7.09. (früh morgens) am Haarkamm Vierhausen bis Schlückingingen (Kr. Soest, WP) und 10 am 14.09. in der Feldflur Unterallen-Wambeln-Holthöfen (AL, Fotos).

Schwarzmilan: EFB mit je 1 nach NE ziehenden Vogel am 11.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, D. Schmidt) und 19.03. bei Fröndenberg (Kr. Unna, ML) sowie 1 am 5.04. im NSG 6 (WIF). 2017 wie in beiden Vorjahren keine Bruten im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) bekannt; vom 21.05.-13.07. jedoch alleine im Raum Kraftwerk Uentrop, NSG 6 und Oskerheide (Kr. Soest) 7 Beobachtungstage mit 8 Ind. (WP, WR, MBD, OZ) sowie weitere 4 Nachweise mit 5 Ind. vom 30.04.-4.06. in den Stadtbezirken Uentrop, Rhynern und Bockum-Hövel (WP).

In den Nachbarkreisen je 5 am 12.05. an gemähter Feldgrasfläche bei Unna-Lünern (dort im Minutentakt Mäuse erbeutend, HK, Fotos) und am 15.08. in der Hellwegbörde im Raum Schmerlecke-Störmede-Westereiden (= 50 qkm, HI).

Seeadler: Immerhin 6 Beobachtungen mit je 1 immat. am 24.02. kreisend NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, B. Nikula) und 13.03. Steverae bei Olfen (jeweils Kr. Unna, wohl 2. KJ, U. Norra), 1 im 2. KJ am 23.04. Zachariasse (R. Schlepffhorst) sowie am Möhnensee je 1 unbestimmten Alters am 26.05. am Hevesee (H. König) und 12.06. an der Kanzelbrücke (G. Krause). Außerdem im Herbst 1 juv. am 21.10. (8 Uhr) abfliegend von vermutlichem Schlafplatz am Rand des Hemmerder Schelks (Kr. Unna) und abziehend nach SW (ML, BG, SH, Fotos). Während Seeadler im 1. oder 2. Lebensjahr seit 2008 alljährlich in Mittelwestfalen erscheinen, ist das Auftreten ad. Vögel immer noch eher ungewöhnlich. Im Stadtgebiet von Hamm bisher 7 Nachweise, mit einer Ausnahme (1 ad. am 27.12.2008 im NSG 6) wurden nur Vögel im 1. oder 2. KJ festgestellt (zuletzt 2012; POTT 2015, KÖPKE et al. 2000).

Raufußbussard: 1 m am 29.11. (R. Thiele, Fotos) und 1 am 17.12. (G. Krause) in der Kahlen Mark bei Eikeloh (Kr. Soest) betreffen erste Nachweise in Mittelwestfalen seit 2014 (POTT 2017 a, 2014).

Mäusebussard: Ringfunde (Programm in Ostwestfalen, O. Krüger): 1 w mit weißer Flügelmarke „TL“ am 15.01. bei Schmehausen (J. Thier, Foto), das am 1.06.2012 bei Werther (NW Bielefeld, 80 Km entfernt) als Küken beringt und erstmals am 23.07.2013 sowie zuletzt am 5.03.2016 bei Uentrop abgelesen wurde (WP, GK). Außerdem 1 im 2. KJ am 1.01. SE Westönnen (Kr. Soest) mit gelber Flügelmarke „LB“, der am 4.06.2016 als Nestling N Bielefeld beringt wurde (HI) sowie der Vogel „K1“ im 4. KJ (Marke orange) am 1.02. bei Ostbüren (Kr. Unna), der dort vom 16.09.2015-6.11.2016 bestätigt und 2014 bei Bielefeld markiert wurde (BG, Fotos). Brutzeit: 5 Reviere/BP im NSG Alte Lippe und Ehemaliger Radbodsee (= 100 ha) sowie 3 BP NSG Brauck und Eckernkamp



Rotmilan, Holthöfen, 24.02.2017

Foto: A. Langer.



Seeadler (juv.), Hemmerder Schelk, 21.10.2017

Foto: M. Lebeus.

(= 45 ha, WP). Im Spätsommer und Herbst im Kreis Soest 28 am 13.08., 38 am 7.09. und 45 am 21.10. Haar Vierhausen bis Gerlingen (= 10 qkm, WP) und 57 am 15.08. Hellwegbörde Schmerlecke-Störmede-Westereiden (= 50 qkm, HI); 30 am 4.11. (12.20 Uhr) im NSG Disselmersch durchziehend SW (D. Köster, Fotos).

Merlin: Im Winter zeigten sich je 1 im GK am 20.01. in der Feldflur bei Wambeln (NP, AL) und am 13.12. (wohl w) in der Feldflur E Dinker (Kr. Soest, WP). Während des Heimzuges immerhin 5 Beobachtungstage (darunter gleich 4 ad. m) vom 23.02.-26.04. im Kreis Soest (HI, GZ, OZ, AL, Fotos). Der gewohnt auffälligere Wegzug brachte in Hamm je 1 im GK am 9.10. (9.04 Uhr, eher w als m) im LSG 38 nach SW ziehend (WP) und am 26.10. rastend im Bärenbruch N Kuhweide (AL). Im östlichen Kreis Unna je 1 nach SW ziehend am 21.10. am Hemmerder Schelk (ML, BG, SH) und am 28.10. im Hemmerder Ostfeld (HK). Im Kreis Soest gelangen durchschnittliche 6 Nachweise mit 6 Ind. (1 ad. m, 5 im GK) vom 16.09.-25.10. (R. Thiele, HV, AM, B. Koch, WP), darunter 1 ad. m am 24.10. (B. Koch) und 1 im GK (wohl juv.) am 25.10. (WP) am Haarkamm in Ense.

Rotfußfalke: Nur eine Beobachtung mit 1 juv. am 8.09. SE Eikeloh (Kr. Soest, G. Krause).

Baumfalke: EFB mit je 1 am 23.04. E Unna (BG, J. Brune) und 25.04. S Werl (Kr. Soest, GAW, MAW). 2017 immerhin 8-10 Revier/BP im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) bekannt (2016 nur 4-5 und 2015 mind. 6-8 Revier/BP), Erfassung dennoch unvollständig (WP, PO, GK, N. Kolbe, NP, JP); außerdem 1 BP mit 2 flüggen juv. knapp jenseits der Stadtgrenze im Kreis Unna (S. Feuerbaum, T. Prall). Ein mit 3 flüggen juv. an Ersatzbrutplatz erfolgreiches BP in der Lippeaue bei Uentrop wurde durch Bauarbeiten an Strommasten (die während der gesamten Brutzeit auch im Vogelschutzgebiet genehmigt wurden) aus dem traditionellen Brutrevier vertrieben (WP). Letzte Beobachtungen mit je 1 am 4.10. SE Schmerlecke (Kr. Soest, HV) und 12.10. am NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ, Fotos).

Wanderfalke: 2017 mind. 3 BP mit mind. 7 flüggen juv. im Stadtgebiet von Hamm

(= 226 qkm) sowie 1 BP mit 3 flüggen juv. vom 12.06.-14.07. im Stadtbezirk Bockum-Hövel an möglichem Brutplatz, der nicht eindeutig als ein solcher zu identifizieren war; zwei weitere potentielle Brutreviere (davon ein Brutplatz in Vorjahren) wurden offenbar nicht kontrolliert (T. Thomas, WP, GK, NP, Fotos). Gleich 3 (darunter 2 juv.) am 19.11. am Haarkamm N Ruhne (jeweils Kr. Soest) auf Wintergetreide (WP, GK).

Turmfalke: Im Spätsommer recht beachtliche Ansammlungen im Kreis Soest mit 41 am 21.07. und 90 am 15.08. Hellwegbörde Schmerlecke-Störmede-Westereiden (= 50 qkm, HI), mind. 15 vom 8.08.-13.09. (AM, WP) und 21 am 19.09. (WP) im Umfeld der Ahsewiesen sowie mind. 40 am 13.08. und 30 am 22.08. auf der Haar zwischen Vierhausen und Gerlingen (= 10 qkm, WP).

Jungfernkranich: Ein aus Privathaltung entflohenes w im 3. KJ mit Züchtering (das einseitig kupiert, aber bedingt flugfähig war) irrte vom 20.- mind. 28.02. durch die Gartenstadt in Heessen und besuchte mehrfach die dortige Realschule (T. Müller-Gemeinhardt, JH, Bericht Westf. Anz. vom 1.03., Fotos).

Kranich: Der Heimzug über Hamm nach NE verlief mit 3870 Kranichen an 17 Kalendertagen vom 2.02.-23.03. eher durchschnittlich (HT, GK, KS, AS, PO, WP, WIF, NP, MW, U. Kuhls, H. Regenstein), Hauptzugtage waren der 18.02. mit 830 Vögeln (HT, KS) und der 25.02. mit 500 Durchzüglern (GK). Dagegen relativ viele rastende Trupps mit 35 (6 im 2. KJ) am 20.02. und 16 (3 vorj.) am 21.02. im NSG 6 (die morgens von Jagdhund in vollem Galopp vertrieben werden, WP, HT), 80 am 3.03. (18.35 Uhr) einfallend im NSG Schlagmersch (WP) und 16 am 29.03. am TÜP Frielick im Munitionsdepot (WR). Größere Schlafplätze im westlichen Kreis Soest am 4.03. mit 220 im NSG Disselmersch und 325 in den Ahsewiesen (D. Schmidt, WIF). Auch der Wegzug zeigte sich in Hamm mit mind. 12.950 Kranichen an 7 Kalendertagen vom 8.10.-13.11. weniger auffällig als in den Vorjahren und erreichte seinen Höhepunkt am 13.11. (12.00-15.30 Uhr) mit 7500 Ind. (NP, KS, WR, PO, WIF, U. Kuhls, AL, GK, RB, H. Regenstein, MW, WP, N. Kolbe, C. Schreer). An diesem Tag (11.00-13.30 Uhr) alleine etwa 15.000 über der Disselmersch (Kr. Soest) nach SW ziehend (GAW, MAW, AL, U. Kuhls).

Wasserralle: Gründliche Kartierungen der landesweit bedeutenden Brutvorkommen in Hamm ergaben 2017 sehr beachtliche 17-20 Revier/BP im NSG Alte Lippe und Ehemaliger Radbodsee (= 100 ha; 2008 dort 11-15 Revier/BP) sowie 15-17 Revier/BP im LSG 38 (= 82 ha, WP). Die letzte vollständige Erfassung der Wasserralle in der Hammer Lippeaue (= 1200 ha) ergab 2008 einen Bestand von 32-37 Revieren/BP (davon 24-29 im RSG); nach derzeitiger Einschätzung (für 2014-2017) seitdem leichte Zunahme auf 40-55 Revier (POTT 2015, 2009). Das Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) beherbergt damit mindestens 10 % des Landesbestandes von NRW (mit 200-600 Revieren/BP, GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013, NWO 2004).

Wachtelkönig: 1 Rufer am 28.05. Im Winkel (BB); dagegen keine Nachweise bei nahezu täglichen Kontrollen (nachts) vom



Wanderfalke (ad.), Bockum-Hövel, 14.06.2017

Foto: N. Pitrowski.

18.-31.05. NSG Ahsewiesen und Disselmersch (jeweils Kr. Soest, WIF). Am Südhang des Haarstrangs zwischen Rüthen und Möhnesee (= 9760 ha, Kr. Soest, entspricht dem Kernvorkommen im VSG Hellwegbörde) 21 Reviere, davon 10 in Winterweizen, 6 in Roggen/Triticale, 3 in Brachen mit Luzerne-Gemenge (Mittelwert von 2007-2017 bei 23 Revieren, JOEST 2017 a).

Tüpfelsumpfhuhn: Während des Heimzuges je 1 vom 27.03.- mind. 6.05. (eher w als m) Schilffläche Kentroper Bosmar und am 8.04. am Unteren Mühlengraben im LSG 38 (WP, U. Graul, NP, G. & F. Pannewig, AL, CH, Fotos) sowie am 13.04. im NSG Klostermersch (Kr. Soest, MBD). Der Wegzug brachte eine ganze Serie von Nachweisen an den Scheringteichen im westlichen RSG mit 1 juv. vom 15.08.-2.09. und 1 am 16.09. (WP, JH, KN), 2 (darunter mind. 1 juv.) vom 1.-2.10. (WP, JH, NP, C. Hütter, A. Larssen) sowie 1 juv. am 15.10. (NP, AL, Fotos). Dort im Vorjahr erstmals seit 2005 Brutverdacht mit einem rufenden m vom 12.-14.05. und 1 ad. am 9.07.2016 (POTT 2017 a).

Porzana spec.: 1 ad. m Kleines Sumpfhuhn oder Zwergsumpfhuhn (nicht bestimmbar auf Artniveau) war am 2.08.** kurz frei (auch fliegend) an den Scheringteichen zu sehen, blieb anschließend aber leider unauffindbar (JH); für beide Arten fehlen bisher Nachweise im Stadtgebiet von Hamm.

Teichhuhn: Im Rahmen der Wasservogelzählung 34 am 17.01., 57 am 17.09. und 44 am 12.11. im RSG/Lippeaue Hamm-West (= 520 ha, WP). Zur Brutzeit 10-11 Reviere/BP im NSG Alte Lippe und Ehemaliger Radbodsee (= 100 ha), 9-10 Reviere/BP im NSG 6 (= 105 ha) und relativ hohe Dichten mit 22-24 Revieren/BP im LSG 38 (= 82 ha, dort 23 Reviere 2008); in Hamm tendenziell Stabilisierung der Brutbestände nach deutlichen Abnahmen infolge mehrerer Kältewinter von 2009-2013 (WP).

Blässhuhn: Wintermaxima im Rahmen der Wasservogelzählung mit 525 am 17.01. und 585 am 12.11. im RSG/Lippeaue Hamm-West (= 520 ha, WP) sowie 430 am 11.02.



Wasserralle, LSG 38, 4.04.2017

Foto: R. Biermann.

in der Lippeaue Hamm-Ost (= 550 ha, PO). Ein „fortschreitend ausbleichendes“ Blässhuhn (Hinterkopf und -hals sowie Nacken und Schultern weiß gesprenkelt; siehe ZEDLER 2015) vom 19.11.2016-26.02. am Haarener Baggersee I (WP). Brutzeit: 22 Reviere/BP Probefläche Tibaum-Brauck (= 100 ha) im Rahmen des Monitorings häufiger Brutvögel (PO); dort bereits 95 am 2.08. NSG Im Brauck (WP). Ringvögel: Ein Ind. mit weißer Halsmanschette „N 55“ am 23.09. unter 130 Artgenossen auf dem Ausgleichsweiher des Möhnesees (Kr. Soest), das am 20.04.2016 als w im mind. 3. KJ bei Lodz-Widzew in Polen (782 km E) beringt und nach 521 Tagen wohl erstmals abgelesen wurde (WP).

Triel:** 1 am 22.04.** Hellwegbörde NE Störmede (Kr. Soest) unter Kiebitzen auf kahlem Acker mit Resten toter Zwischenfruchtpflanzen (A. Maas, HI); siehe auch POTT (2017 a).

Austernfischer: EFB mit 1 am 11.03. im NSG Tibaum nach W fliegenden Vogel (NP, L. Zokal), dort anschließend regelmäßig 2 vom 12.03.-1.04. und 1 am 20.04. im Raum Scheringteiche bis „Ewiges Feuer“ (JP, MF,

JH, NP, WP). Außerdem in Hamm je ein überfliegendes Ind. am 8.05. Radbodsee und 15.05. im LSG 38 (WP). In den Nachbarkreisen 2 mind. vom 14.03.-23.04. am Zachariassee (Kr. Soest, R. Schlepphorst) und am 25.05. erneut 1 BP mit mind. 1 pullus in Werne (Kr. Unna, KN).

Stelzenläufer: 1 am 1.05. (7.45 Uhr) einfliegend und kurz rastend im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest), dann von Kiebitz vertrieben und nach N abziehend (AM).

Goldregenpfeifer: EFB mit 1 am 19.02. am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest, WP), Heimzugmaxima mit 12 am 25.02. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, BB, WP, WIF) und 32 am 13.03. im Hemmerder Ostfeld (Kr. Unna, B. Nikula). Der Wegzug begann mit 1 ad. im PK am 23.08. am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest, dort 2 ad. am 25.08., WP, RB) und brachte nur maximal 8 am 7.09. N Ruhne (WP), 18 am 20.11. SW Heintrop (Kr. Soest, WP) und 40 am 11.12. im Hemmerder Ostfeld (BG).

Kiebitz: EFB mit 1 m am 2.02. im LSG 38 (WP) und 2 m am 3.02. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, AM), EG mit 1 sing. m am 16.02. im NSG Mühlenlaar (WP), letzte Gesangsfeststellung am 8.06. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, WIF). Heimzugmaxima mit 630 am 21.02. Disselmersch (BB, WP, O. Kerber, U. Kuhls, WIF) und 700 am 24.02. in den Ahsewiesen (BB, WP, WIF). Brutzeit: Im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) wurden mind. 60-74 Reviere/BP kartiert (Erfassung unvollständig, JH, MF, WP, BB, GK, N. Kolbe, WR, HS, L. Hauswirth), darunter 10-12 Reviere am Senkungssumpf in Westhusen (WP), 9 Reviere Kiebitzschutzfläche Bimbergsheide (JH, MF), je 6 Reviere im NSG 6 (WP) und NSG Mühlenlaar (WP, BB, L. Hauswirth), 5-9 Reviere Kurricker Berg (JH, MF) sowie 4-6 Reviere Haarensche Heide (JH, MF, WP, BB, HS). Größte gemeldete Trupps während des Wegzuges mit 261 am 28.09. (AL) und 185 am 25.10. (WP) bei Unterallen-Wambeln sowie im westlichen Kreis Soest mit 450 am 6.10. Disselmersch (CH), 2100 am 20.10. am Sommerhof bei Klieve (RJ, DG), 850 am 23.10. Feldflur E Dinker (WP), 900 am 21.10. (WP) und 1000 am 26.10. (GAW, MAW, Fotos) am Haar-



Tüpfelsumpfhuhn, LSG 38, 2.04.2017

Foto: F. Pannewig.



Flussregenpfeifer (Paar), Hammer Osten, 24.06.2017

Foto: M. Wenner.

kamm in Ense. Im Winter 220 vom 28.-30.12. im NSG Ahsewiesen (CH, WP, WIF). In der Jagdsaison 2013/14 wurden in Frankreich 96.361 Kiebitze legal geschossen (LAWICKI et al. 2018).

Flussregenpfeifer: EFB mit 1 am 15.03. RHB Westhusen (WP) und 2 am 17.03. NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ), größter Trupp während des Heimzuges mit 9 am 26.03. Wassergewinnung Halingen (Kr. Unna, BG), EG am 7.04. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, WIF). Brutzeit: 18-22 Reviere/BP im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) bekannt, Erfassung dennoch unvollständig (im Vorjahr 15 Reviere, WP, GK, JH, MF, BB, MAW, OF, RB, WR, PO, JP). Die beiden größten Kolonien mit 6-7 BP auf Schotterbrachen am Kraftwerk Uentrop (WP) und 4-5 BP auf Konversionsfläche der Paracelsus-Kaserne im Hammer Osten (dort 3 flügge juv. und 4 pulli vom 23.-26.06., GK, WP, MAW, RB, Fotos) sind durch geplante Bebauung stark gefährdet (POTT 2017 a). Weitere 4 BP in den RHB Westhusen, dort 3 BP mit 10 pulli am 20.05. im RHB-Ost (7 juv. am 30.05. fast flügge, WP, JH, MF) und 1 BP mit 3-4 pulli am 20.06. im RHB-West (GK). Außerdem 4 Reviere/BP in der Disselmersch (WP, BB, CH, WIF, NP) und 9 (darunter 5 ad., 1 juv.) am 19.07. am Möhnese (jeweils Kr. Soest, WP).

Sandregenpfeifer: Der Heimzug brachte im westlichen Kreis Soest je 2 am 18.03. am Zachariasse (G. Krause) und 4.05. in der Ostmersch (BB) sowie in der Disselmersch je 1 am 8.05. (BB) und 11.05. (WP), 3 am 15.05. (WP), 2 am 20.05. (WP), 3 am 25.05. (JD) und 1 am 30.05. (WP). Wegzug: 1 am 26.09. (2.01 Uhr) über dem Soester Südwesten rufend durchziehend (J. Buddemeier, Tonaufnahme).

Mornellregenpfeifer: Der allenfalls durchschnittliche Wegzug auf der Nordabdachung des Haarstrangs im Kreis Soest erreichte etwa das Niveau der beiden Vorjahre und damit nicht annähernd die Rekordzahlen der Jahre 2011 und 2014 (POTT 2017 a, 2012). Aus der Hellwegbörde wurden 24 Beobachtungstage (an 13 Kalendertagen) mit 168 Ind. (60 ad., 41 diesj., 67 unbestimmten Alters) vom 24.08.-10.09. an

6 Rastplätzen bekannt, die wie immer konservativ berechnet, mind. 97 verschiedene Mornells betrafen (AM, RJ, BG, SH, WP, GAW, MAW, GZ, B. Och, J. Heimann, R. Maares, M. Braun, AL, HT, RB, DK, H. Jühe, D. Gruber, B. Koch, P. Herkenrath, M. Lindemann, A. Leistikow, L. Köhler, Fotos). Hinzu kommen 7 am 27.08. und 3 am 28.08. in der Feldflur W des Flughafens Dortmund-Holzwickede (A. Schneider, Fotos). Größte gemeldete Trupps mit 13 (darunter 4 ad., 4 diesj.) am 25.08. am Haarkamm W Menzel (RJ), 17 (10 ad., 7 diesj.) am 26.08. S Störmede (AM, B. Och, J. Heimann, Fotos), 12 (11 ad., 1 diesj.) am selben Tag in der Kahlen Mark SE Eikeloh (AM) sowie 13 (8 ad., 5 diesj.) am 27.08. am Haarkamm N Schlückingen (BG, WP, GZ, AL, AM, P. Herkenrath, Fotos).

Regenbrachvogel: Heimzug: Im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) 8 Nachweise mit 13 Ind. vom 8.04.-3.05. und maximal 3 am 12.04. (BB, WP, NP, WIF). Während des Wegzugs zwei Beobachtungen am 15.08. in der Hellwegbörde mit 3 S Störmede und 1 N Westereiden (jeweils Kr. Soest, HI).

Großer Brachvogel: Heimzug: Abseits der Brutgebiete je 1 am 23.02. und 3.03. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG) sowie am 3.04. im NSG 6 (WP). Brutzeit: EFB im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) mit je 1 am 2.02. (Durchzug, AM) und 15.02. (BB), EG mit 1 sing. m am 19.02. und letzte Gesangsfeststellung am 21.06. (WIF). In der Disselmersch regelmäßig ein auch sing. m vom 3.03.-12.04. (BB, WP, WIF, CH, MDB, NP, DK, MF); beachtliche 11 Reviere am 3.05. im NSG Stockheimer Bruch (jeweils Kr. Soest, L. Hauswirth). Wegzug: Je 2 am 28.08. in den Ahsewiesen (WIF) und am 11.11. im NSG Disselmersch (MBD, K. Nottmeyer) sowie mit 9 vom 26.-29.11. bei Hochwasser im NSG 6 der bisher größte stationäre Trupp dieser in Hamm relativ seltenen Art (WP); von 1959-1999 liegen nur 8 Nachweise mit 38 Ind. aus dem Stadtgebiet vor (davon 6 auch rastend), darunter ein am 29.08.1962 über Hamm nach W ziehender Verband aus 22 Vögeln (KÖPKE et al. 2000).

Uferschnepfe: Nur wenige Beobachtungen während des Heimzuges mit 4 (wohl 2 m, 2 w) am 21.03. (MBD, Fotos), 1 m am 11.04. (WP, CHG, MF, WIF) und 1 w am 14.04. (WIF) in der Disselmersch sowie 1 am 19.04. im NSG Woeste (jeweils Kr. Soest, R. Osterhues, A. Jalass). Einzige Beobachtung in Hamm mit einem am 11.04. im NSG 6 rastenden und dann nach E abziehenden Vogel (WP).

Waldschnepfe: Je eine „puitzend“ am 9. und 10.03. (18.30-18.45 Uhr) an zwei Stellen in der Westgeithe (HT) und, etwas überraschend, am 17.06. (22.15 Uhr) am NSG 6 in 10-15 Jahre alter Aufforstung auf der südlichen Terrassenkante der Lippeaue (WP). In den Wäldern der Sandbochumer Heide (LSG Kerstheide = 498 ha) mind. 9-11 balzende m an 9 Beobachtungstagen (und 7 Stellen) vom 30.03.-26.06., Bestand damit vergleichbar mit Vorjahr (PO, GK, POTT 2017 a). Im Spätherbst und Winter 3 am 4.12. Golfplatz Winkelshof bei Fröndenberg (Kr. Unna, BG). Dort 1 am 25.12. auffliegend bei Frömern, die sich beim plötzlichen Angriff



Mornellregenpfeifer (juv.), Schlückingen, 5.09.2017

Foto: A. Langer.

eines Sperberweibchens durch das Geäst eines Strauches fallen ließ, am Boden das komplette Gefieder samt Flügel spreizte (und damit ihr Körpervolumen um ein Mehrfaches zu vergrößern schien), um sich anschließend, wie in Zeitlupe, zu Fuß aus der Gefahrenzone mit dem unmittelbar über ihr sitzenden Sperber zu entfernen (BG).

Zwergschnepfe: Winter und Heimzug: In Hamm 3 am 4.01. sowie je 1 am 24.03. und 8.04. im LSG 38 (WP); außerdem je 1 am 5.01. im NSG Munnebach (WR) und 18.03. Haarensche Heide (JH, MF, BB, HS). In der Nachbarschaft 1 am 12.01. in der Lippeau W Dolberg (Kr. Warendorf, WP) sowie je 2 am 14.03. Lanstroper See im NE Dortmunds (KHK) und am 6.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, AM). Wegzugmaximum im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna) mit 3 am 11.11. (GZ). In der Jagdsaison 2013/14 wurden in Frankreich 43.183 Zwergschnepfen legal geschossen (LAWICKI et al. 2018).

Bekassine: Im Winter recht beachtliche 17 am 4.01. und 15 am 17.12. im LSG 38 (WP) sowie 6 am 13.01. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG). Größere Trupps während des Heimzuges mit 39 am 18.03. Haarensche Heide (JH, MF, BB, HS), mind. 23 am 29.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, BB, CH), 30 am 31.03. im NSG Hemmerder Wiesen (BG) und mind. 26 am 19.04. im NSG Woeste (Kr. Soest, R. Osterhues). Brutzeit: In der Disselmersch (Kr. Soest) mind. 2 am 6.05. (abends zweimal „tückend“, BB), 5 am 10.05. (WP) sowie je 1 am 13.05. (WP) und 17.05. (BB). Wegzugmaxima mit 15 am 19.10. im LSG 38 (WP), 27 am 18.10. und 25 am 4.11. an den Scheringteichen (JH), mind. 40 am 31.08. in der Disselmersch (CH) sowie 30 am 21.10. im NSG Woeste (RJ). In der Jagdsaison 2013/14 wurden in Frankreich 177.888 Bekassinen legal geschossen (LAWICKI et al. 2018).

Flussuferläufer: EFB mit 1 am 12.04. Disselmersch (Kr. Soest, WIF). Der Heimzug in Hamm brachte 12 Nachweise mit 37 Ind. vom 23.04.-13.05. (WP, JP, WR), darunter am 8.05. bis zu 8 am Datteln-Hamm-Kanal in Herringen (JP) und 7 am Radbodsee (WP).



Großer Brachvogel (w), Ahsewiesen, 22.03.2017

Foto: A. Müller.

Vom nicht viel auffälligeren Wegzug liegen im Stadtgebiet 20 Beobachtungstage mit 84 Ind. vom 19.06.-27.09. vor (WP, JH, NP, MBD, OZ); größte gemeldete Trupps mit 7 am 11.08. Radbodsee (WP), 11 am 22.08. an der Lippe im LSG 38 (WP) sowie ebendort 10 am 28.08. am Schirrhof (NP). Auch im Kreis Soest nur kleine Verbände mit maximal 8 am 12.08. Goldsteins Mersch (BB) und 9 am 2.09. am Hevearm des Möhnesees (WP). Zur Erinnerung: Von 1976 bis 1986 erreichte die Art im RSG mit alljährlich mehr als 90 Ind. während der Hauptzugzeiten (max. 134 am 29.07.1984) eine der höchsten Zugkonzentrationen in der damaligen Bundesrepublik Deutschland (POTT 2017 b, KÖPKE et al. 2000).

Dunkler Wasserläufer: EFB mit 1 im SK am 12.04. Ostmersch (Kr. Soest, WP). Während des anschließenden Heimzuges 1 am 22.04. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, JH) und 1 ad. im PK am 25.04. im NSG 6 (WP), Heimzugmaxima im westlichen Kreis Soest am 22.04. mit immerhin 11 (überwiegend im PK) im NSG Disselmersch und 4 im NSG Ahsewiesen (WP). Der etwas schwächere

Wegzug begann mit 1 ad. im PK (wohl w) bereits am 21.06. in der Disselmersch (WP) und brachte mit bis zu 5 juv. vom 31.08.-2.09. in den Ahsewiesen (CH, WIF) und 3 juv. am 1.10. im NSG Disselmersch (BB, DK, WP) die üblichen kleineren Ansammlungen rastender Diesjähriger. Ein weiterer juv. dieser in Hamm eher seltenen Art rastete vom 29.-30.09. an den Scheringteichen im RSG (WP, JH).

Rotschenkel: EFB mit je 1 am 12.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, BB) und 20.03. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, B. Nikula). Recht auffälliger Heimzug in Hamm mit je 1 am 22.03. (JH) und 11.05. (WP) im NSG 6, 1 vom 30.04.-1.05. im NSG Mühlenlaar (WP, JH), 3 am 10.05. (P. Hundorf) und 2 am 15.04. (JH) an den Scheringteichen sowie 1 ad. im PK vom 10.-11.05. im LSG 38 (WP, AL, NP, Fotos). Heimzugmaxima im westlichen Kreis Soest mit 4 vom 19.-20.03. in den Ahsewiesen (BB, WP, WIF), beachtlichen 15 am 22.04. in der Disselmersch (BB) und 3 am selben Tag im NSG Woeste (A. Jalass). Während des erneut schwachen Wegzuges zeigten sich 1 am 17.06. an den Scheringteichen (JH) sowie maximal je 2 am 31.08. und 10.09. im NSG Ahsewiesen (CH).

Grünschenkel: EFB mit 1 am 8.04. im NSG Ahsewiesen (BB) und 2 am 11.04. in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, CHG, MF). Heimzug: In Hamm 8 Nachweise mit 16 Ind. vom 21.04.-22.05. (WP, PO), darunter kleine Trupps aus 4 am 22.04. im NSG Mühlenlaar und 3 am 2.05. im NSG 6 (WP). Recht beachtliche Heimzugmaxima in der Nachbarschaft mit 9 am 16.04. und 12 am 4.05. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, KN), 17 am 22.04., 20 am 25.04., 11 am 4.05. und 5 vom 11.-15.05. (seit 1 Woche regelmäßig auch Gesang) im NSG Disselmersch (WP, BB, WIF) sowie 6 am 5.05. im NSG Woeste (RJ). Größere Trupps während des Wegzuges mit 9 am 16.08. in der Disselmersch (CH, WP) und 6 vom 30.-31.08. in den Ahsewiesen (WIF, CH); ungewöhnliche Steherqualitäten zeigte ein wohl stets identischer juv. vom 1.09.-1.10. am Radbodsee (WP, NP, Fotos).



Bekassine, Hemmerder Wiesen, 25.01.2017

Foto: B. Glüer.



Rotschenkel, LSG 38, 11.05.2017

Foto: A. Langer.

Waldwasserläufer: Im Spätherbst/Winter 6 Nachweise mit 7 Ind. vom 14.01.–18.02. und 24.11.–26.12. in der Hammer Lippeaue (WP, MF, JH, RB), während für die Kreise Unna und Soest sogar 18 Beobachtungstage mit 44 Ind. vom 2.01.–18.02. und 24.11.–31.12. vorliegen (BG, JH, KN, SH, ML, BB, MBD, CH), darunter je 3 am 29.01. und 12.02. sowie mind. 5 vom 3.–31.12. in der Wassergewinnung Halingen (Kr. Unna, BG); außerdem 4 am 16.12. im NSG Klostermersch (MBD, CH). Während des in Mittelwestfalen vergleichsweise unauffälligen Heimzuges wurden in Hamm 24 Beobachtungen mit 55 Ind. vom 24.02.–29.04. notiert (WP, BB, JH, OF, JP, WR, MAW, MF), die größten Trupps zählten 6 am 24.03. im RHB Westhusen und 5 vom 3.–14.04. im NSG 6 (WP). Heimzugmaxima im östlichen Kreis Unna mit 14 am 14.04. im NSG Kiebitzwiese (GZ), 12 am 26.03. Wassergewinnung Halingen (BG) und 10 am 2.04. Rieselfelder Werne (JH). Die ganzjährige Anwesenheit in Hamm (es fehlen wie in den meisten Vorjahren nur Mai-Nachweise) belegen 20 Datensätze mit 37 Ind. vom 2.06.–4.11. im Stadtgebiet (WP, JH, WR), darunter 4 am 20.08. auf dem TÜP Frielick (WR). In den Nachbarkreisen nur ein nennenswerter Trupp wegziehender Vögel mit 10 am 18.06. im NSG Kiebitzwiese (GZ).

Bruchwasserläufer: EFB mit je 1 am 10.04. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, ML) und 15.04. in der Disselmersch (Kr. Soest, WIF). Heimzug: In Hamm 6 Nachweise mit 13 Ind. vom 30.04.–5.05. (NP, WP), darunter 8 am 4.05. an den Scheringteichen (NP). Dagegen erneut bemerkenswerter Durchzug in den stark vernässten Feuchtwiesengebieten der Kreise Soest und Unna (die trotz der LIFE-Projekte in der Hammer Lippeaue fehlen, ABU 2018) am 5.05. mit 30 im NSG Woeste (Kr. Soest, RJ), mind. 50 in den Rieselfeldern Werne (JH) und 42 im NSG Hemmerder Wiesen (jeweils Kr. Unna, BG) sowie spektakulären 126 am 30.04. (WIF) und 131 (!) am 6.05. (BB) in der Disselmersch. Damit im dritten Jahr in Folge Heimzugmaxima von > 100 Ind. in den NSG Disselmersch oder

Ahsewiesen (gilt auch für 2018, seit 2011 dort allj. mind. 30 Ind.). Die Zahlen belegen die Notwendigkeit einer Fortschreibung der Schwellenwerte für Wasservogelrastgebiete von landesweiter Bedeutung, die für diese in NRW stark gefährdete wandernde Art aufgrund durchschnittlicher Maxima von landesweit angeblich unter 50 Vögeln pro Jahr (2010–2015) bisher gar nicht definiert wurden (SUDMANN et al. 2016, 2017). Der erheblich schwächere Wegzug brachte 1 am 27.07. im RHB Hamm-Mark (N. Kolbe) und gipfelte mit je 9 ad. am 28.06. und 13.07. in der Disselmersch sowie 7 am 10.09. in den Ahsewiesen (BB).

Kampfläufer: EFB mit 1 am 24.02. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, BB) und 5 m am 13.03. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG). Sehr auffälliger Heimzug mit 5 m am 31.03., 1 m am 1.04., 4 w am 13.04. (WP) und 1 am 1.05. (JH) im NSG Mühlenlaar sowie 10 am 27.03., 5 am 31.03. und 4 am 6.04. in den Hemmerder Wiesen (BG, Fotos). In den Ahsewiesen 15 Beobachtungstage mit 135 Ind. (darunter 84 m,

12 w) alleine vom 12.03.–4.04. (CH, WP, BB, AM, WIF, MBD), Heimzugmaximum dort mit 30 (26 m, 4 w) am 27.03. (CH, WP, BB). Größere Trupps auch in der Disselmersch (Kr. Soest) mit 19 am 10.03. (WIF), 16 (mind. 5 m, 9 w) am 10.04. (NP, Fotos) und 23 (darunter 7 m, 12 w) am 12.04. (W. Suermann, Fotos) sowie 12 am 4.05. im NSG Woeste (Kr. Soest, RJ). 1 m mit Farbringen (rechts rot, links gelb mit Fähnchen) am 6.04. unter 4 Ind. Hemmerder Wiesen und am 7.04. unter 6 Vögeln im Hemmerder Ostfeld (Kr. Unna, BG, Fotos). Während des Wegzuges dieser in NRW vom Aussterben bedrohten wandernden Art (SUDMANN et al. 2016) zeigten sich bis zu 9 juv. am 14.09. (WIF, CH) und 6 juv. am 2.10. (WP) in der Disselmersch sowie 6 am 10.09. in den Ahsewiesen (BB).

Zwergstrandläufer: Drei Nachweise dieses in Mittelwestfalen (seit 2005) und anderen Regionen Westdeutschlands selten gewordenen Strandläufers (POTT 2016, DIETZEN et al. 2017) im NSG Disselmersch (Kr. Soest) mit 1 am 25.05. (JD), 2 juv. am 10.09. (WIF, CH) und 1 ad. am 25.09. (CH).

Temminckstrandläufer: Immerhin 4 Nachweise während des Heimzuges in der Lippeaue Hamm-Ost mit 1 vom 1.–2.05. und 2 am 10.05. im NSG 6 (WP) sowie 2 am 1.05. (JH) und mind. 3 am 5.05. (WP) im NSG Mühlenlaar. Weitere 6 Beobachtungen mit 4 am 30.04. (WP, DK), je 1 vom 1.–4.05. (WIF, WP) und am 11.05. (WP) sowie 2 am 28.05. (AL) und 1 am 29.05. (WP) im NSG Disselmersch (Kr. Soest), während 1 am 10.05. die Rieselfelder Werne (Kr. Unna) besuchte (JH). Ein rufend auffliegender Vogel rastete am 1.09. in der Disselmersch (AM).

Sichelstrandläufer: Ein recht früher ad. am 16.04. am Zachariasseesee (Kr. Soest, B. Böhme).

Graubrust-Strandläufer*: Nachtrag: 1 ad. im PK am 15.05.2016* in der Kläranlage Kamen (Kr. Unna, KHK, Fotos), Beobachtung anerkannt von der Avikom NRW, damit 2. Nachweis im Kreis Unna (nach 1 ebendort vom 15.–21.05.2006*, AVIKOM 2017 a, 2017 b). In den Jahren 2006 und 2007 außerdem drei Nachweise im Kreis Soest



Waldwasserläufer, Halingen, 31.12.2017

Foto: B. Glüer.

(jeweils vom Wegzug, POTT 2010, DSK 2009), damit 2016 erste Feststellung der Art in Mittelwestfalen seit 2007; im Stadtgebiet von Hamm fehlen Nachweise bisher.

Alpenstrandläufer: Ungewöhnlich starker Heimzug im westlichen Kreis Soest mit 15 Beobachtungen und 56 Ind. vom 10.-31.03. im NSG Ahsewiesen (BB, WP, CH, WIF, AM, MBD), Heimzugmaximum dort mit 11 am 21.03. (BB, WP, WIF). Ebenfalls beachtlich sind 6 am 18.03. (G. Krause), 5 am 19.03. (WP, AM) und 9 am 21.03. (R. Schlepphorst) am Zachariasse; in der Disselmersch 2 noch vom 8.-9.05. (BB, NP, AL). Dagegen schwacher Wegzug mit 7 Datensätzen und lediglich 9 Vögeln vom 10.09.-11.10. in der Disselmersch, darunter je 2 juv. am 10.09. (CH, WIF) und 17.09. (WP).

Zwergmöwe: Nur ein Nachweis mit 2 ad. am 29.03. am Lanstroper See im NE Dortmunds (KHK).

Lachmöwe: Im Rahmen der Schlafplatzzählungen 2700 am 23.01., 4100 am 27.02., 2500 am 27.11. und 4500 am 24.12. am seit 2011 bestehenden Schlafplatz in Uentrop (WP, GK, POTT 2012). Weitere Trupps im Spätwinter mit etwa 1000 am 6.02. (16.45-16.55 Uhr) am Delecker See des Möhnesees (Kr. Soest) und 400 am 22.02. Flugplatz Hamm (WP). Brutzeit: 2-3 balzende Paare (35 Ind.) am 14.04. Scheringteiche, dort ebenso keine (erfolgreichen) Bruten wie in weiteren kurzzeitig besetzten Kleinkolonien im NSG Disselmersch (4-6 mit Nestbau vom 21.-26.05., 1 ad. offenbar brütend) und im NSG Woeste (jeweils Kr. Soest, mind. 5 ad. am 10.05., davon 1 brütend, alle Daten WP).

Schwarzkopfmöwe: 1 juv. am 20.09. Möhnesee/Hauptsee (Kr. Soest) unter 850 Lachmöwen (WP).

Sturmöwe: Im Rahmen der Schlafplatzzählungen 70 am 23.01., 30 am 27.02., keine am 27.11. und mind. 5 am 24.12. am Schlafplatz in Uentrop (WP, GK). Größte gemeldete Trupps im Kreis Soest mit erstaunlichen 550 am 6.02. am Delecker See des Möhnesees unter 1000 Lachmöwen (Sammlung am Schlafplatz, WP) und 140 am 19.02. am Haarkamm N Schlückingen



Silbermöwe (4. KJ, beringt in Wismar), Werl-Sönnern, 1.02.2018

Foto: A. Langer.

(WP). Ungewöhnlich sind 2 ad. im PK am 1.05. über Acker an der Disselmersch bei Büninghausen (Kr. Soest, WP).

Silbermöwe: Die Schlafplatzzählungen im Gewerbegebiet Uentrop ergaben mit 220 am 23.01., 280 am 27.02., 350 am 27.11., 540 (!) am 13.12. und 430 am 24.12. deutlich höhere Bestände als 2016, die Erfassungsproblemen im Vorwinter geschuldet sein können (WP, GK). Der Schlafplatz in Uentrop (bei Hochwasser der Lippe auf Überschwemmungsfläche im NSG 6, sonst auf Hallendächern) gehört mit durchschnittlichen Maxima von 450-600 Vögeln stets zu den vier größten in NRW (NOWAKOWSKI 2017, POTT 2012). Ringvögel: An der Mülldeponie Werl-Sönnern (Kr. Soest) 1 im 3. KJ am 29.12. mit schwarzem Ring „X047“, die am 2.07.2015 in Warnemünde (Mecklenburg-Vorpommern) nicht flügge beringt und zuletzt am 29.12.2016 an der Pohlschen Heide in Minden abgelesen wurde (AL, Fotos).

Mittelmeermöwe: Mind. 2 am 5.01. an der Mülldeponie Werl-Sönnern (Kr. Soest, AM).

Steppenmöwe: 20 am 23.01., mind. 15 (mind. 50 % ad.) am 27.02., mind. 7 (3 ad., 2 subad., 2 juv.) am 26.11. und etwa 25 am 13.12. (unter 540 Silbermöwen) am Schlafplatz in Uentrop (WP, GK). Kleinere Trupps im (Spät-)Winter mit 10 am 5.01. an der Mülldeponie Werl-Sönnern (AM, Fotos) und 3 im 2. KJ in der Feldflur E Dinker (jeweils Kr. Soest, WP). In Hamm außerdem 2 juv. am 7.10. an den Scheringteichen und 2 ad. am 30.12. Haarener Baggersee I, während am Möhnesee (Kr. Soest) mind. 7 ad. (eine mit gelbem Farbring rechts) am 29.12. zu sehen waren (alle Daten WP). Ringablesungen: Bei Werl-Sönnern gleich drei farbberingte Vögel am 29.12. mit den roten Ringen 3P55 (dort bereits am 8.01.2016, AM, Fotos) und 58P3 aus Polen sowie 1 im 1. KJ mit weißem Ring 244:U, die am 25.05.2017 nicht flügge in Pasohlaysky in Tschechien, 685 km SW, beringt wurde (AL, Fotos).

Heringsmöwe: Im Winter 1 ad. am 23.01. am Möwenschlafplatz in Uentrop (WP, GK). Nur relativ wenige Beobachtungen während des Wegzuges mit 1 ad. am 12.08. SE Wambeln (AL, Fotos), 1 am 29.08. am Kanalhafen Uentrop (NP) und 1 juv. am 7.10. (9.10 Uhr) im LSG 38 durchziehend SW (WP) sowie kleineren Trupps im westlichen Kreis Soest mit 4 (darunter 2 ad.) am 14.08. in der Disselmersch (NP, WIF), 6 ad. am 23.09. am Möhnesee (WP) und 4 ad. am 21.10. am Haarkamm N Ruhne (WP). Der größte Trupp des Jahres mit 25 ad. rastete am 30.09. in der Feldflur W des Flughafens Dortmund-Holzwickede (SH), eine letzte ad. am 19.11. am Haarkamm N Ruhne (WP).

Weißbart-Seeschwalbe: Leider nur recht kurz rasteten 3 ad. am 28.05. (14.40-16.15 Uhr) im NSG Disselmersch (Kr. Soest, WP, AL, Fotos). Die Vögel zeigten sogar Bodenbalz und hielten die deutlich größeren Lachmöwen mit Schnabelhieben auf Abstand, bevor sie gegen 14.50 Uhr (ständig rufend) erstmals weit nach WSW und um 16.15 Uhr endgültig nach N abgezogen sind. Die Weißbart-Seeschwalbe ist in NRW seit dem 1.01.2013 nicht mehr dokumentationsbedürftig (AVIKOM 2017 b).



Steppenmöwe (1. Winter), Werl-Sönnern, 29.12.2017

Foto: A. Langer.



Heringsmöwe (ad.), Wambeln, 12.08.2017

Foto: A. Langer.

Trauerseeschwalbe: Nur eine Beobachtung vom Heimzug mit 5 am 5.05. am Zachariassee (Kr. Soest, R. Schlepphorst). Auch der Wegzug verlief mit je 1 juv. vom 16.-17.09. im NSG Schlagmersch (PO, RB, ASU, Fotos), am 28.09. in der Disselmersch (Kr. Soest, M. & M. Baule, Fotos) und am 6.10. im NSG 6 (WIF) sehr unauffällig. Bis Anfang der 2000er Jahre regelmäßiger Durchzügler im RSG (21 Nachweise mit 40 Ind. von 1972-1997) und an den Haarener Baggerseen (maximal 12 am 7.05.2000, KÖPKE et al. 2000). Letzter Einflug in Hamm 2007 während des „Jahrhunderthochwassers“ der Lippe (6 Nachweise mit 19 Ind. vom 8.08.-22.08., am 22.08. knapp jenseits der Stadtgrenzen weitere 12 juv. Disselmersch und 33 Ind. Rieselfelder Werne), von 2008 bis 2013 liegen 8 Beobachtungstage mit 15 Vögeln im Stadtgebiet vor, dagegen keine Nachweise von 2014 bis 2016 (POTT 2009-2017 a).

Hohltaube: EG am 30.10.2016 in Nistkasten-Population am NSG 6, längste Gesangspause dort vom 3.09.-30.09. (WIF). Größter gemeldeter Trupp mit 23 am 19.09. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP).

Ringeltaube: EG mit 1 sing. m am 29.11.2016 in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF), erste Nestlockrufe am 29.01. Hamm-City am Ostenwall (GK); am 21.08. füttert 1 ad. einen flügenden juv. im Hammer Osten (WP). 1470 bereits am 9.10. (7.30-10.30 Uhr) im LSG 38 durchziehend SW (WP).

Türkentaube: EG mit 1 sing. m am 17.12. im Hammer Osten (Südring, WP). Größere Trupps mit mind. 52 (darunter 3 sing. m) am 22.12. Hof Freisfeld am NSG Mühlenlaar (WP), 12 am 19.09. in Osttünnen (WR) sowie 29 am 23.11. in Büninghausen Nähe NSG Disselmersch (Kr. Soest, WP).

Turteltaube: EG mit 1 sing. m am 9.05. Disselmersch (Kr. Soest, BB). 2017 weiterhin stabiles Brutvorkommen im Raum Oskerheide (Kr. Soest) mit wie im Vorjahr mind. 4 Revieren/BP um die großen Baumschulen; dort jeweils früh morgens 9 (darunter 3-4 sing. m) am 31.05. und 5 am 3.07. (WP). Weitere größere Brutvorkommen im Kreis Soest im NSG Kleiberg am TUP Buecke (Kr.

Soest) mit 5-6 sing. m vom 24.05.-23.06. (MBD, CH) und im Arnsberger Wald am Möhnese (Kr. Soest) mit Gesang am 28.05. bei St. Meinolf (MBD) sowie 2 sing. m am 15.06. am Hevearm (SH); außerdem 1 sing. m am 26.05. im Uentroper Wald (Kr. Soest, WR) und 1 am 15.07. im NSG 6 (WIF). Brutbestand in NRW bei noch 2300-3600 Revieren, starke Abnahme von 1995-2010 um > 50 % in Deutschland und seit 1980 um 73 % in Europa (GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013, KLEEMANN et al. 2014). 2013/14 wurden in Frankreich 91.704 Turteltauben legal geschossen (LAWICKI et al. 2018).

Graukappen-Glanztaube*: Nachtrag: 1 (beringt, wohl juv.) vom 26.-28.11.2016* in Hausgarten an Fütterung in Bönen (Kr. Unna, J. Teuppenhayn, HP, Fotos, POTT 2017 a). Gefangenschaftsflüchtling, Beobachtung anerkannt von der AviKom als offenbar erster Freilandnachweis der Art in NRW.

Kuckuck: Brutzeit: EG mit je 1 rufenden m am 12.04. NSG Ahsemersch (N. Kolbe) und 16.04. NSG Eckernkamp (WP), letzter Gesang am 27.06. im NSG 6 (WIF). Während 3-4 Rufer im NSG Brauck und Eckernkamp (= 45 ha), 6-7 Rufer um das LSG 38 (= 166

ha) und 10-11 Reviere im NSG 6 und Umgebung (= 230 ha) bekannten lokalen Dichten entsprechen, sind 12-15 rufende m (einschließlich Randsiedlern) im NSG Alte Lippe und Ehem. Radbodsee (= 100 ha) selbst für die Hammer Lippeaue erstaunlich und dürften eine der höchsten Siedlungsdichten in Mittelwestfalen darstellen (alle Daten WP, POTT 2017 a). Abseits der Lippeaue 2-3 Rufer in NSG der Hammer Ahseniederung (= 85 ha, N. Kolbe, WR) sowie 1 Rufer am 25.04. am RHB Pelkumer Bach und 2-3 rufende m am 2.06. im DuPont-Gelände (WP). 7 Nachweise sicher bestimmter w (8 Ind.) vom 3.05.-19.06. im RSG und der Lippeaue Hamm-Ost betrafen ausnahmslos Vögel der rotbraunen Morphe (WP, NP, AL, RB). Das regelrecht häufige Vorkommen rotbrauner w in Mittelwestfalen, die in den meisten Regionen Mitteleuropas nur wenige Prozent der Population ausmachen sollen (GLUTZ et al. 1994), ist bemerkenswert und der Populationsanteil sicherlich auf deutlich über 50 % noch oben zu korrigieren (POTT 2016, NWO 2002, PEITZMEIER 1969). Von Teichrohrsängern gefüttert wurden ein im Nest bettelnder juv. am 24.06. sowie je ein flügender juv. am 4., 21. und 23.07. im LSG 38 (WP); spannend ist ein juv. am 12.08. Im Winkel (Kr. Soest), der von einer Gartengrasmücke gefüttert wird (O. Kerber, Fotos).

Schleiereule: Inzwischen offenbar wieder stabiler Brutbestand mit 31 BP im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm, in den beiden Vorjahren fast identische 33 und 31 BP) nach zuvor deutlichem Bestandseinbruch mit 19 BP 2014 und nur 7 BP im Jahr 2013 als Folge mehrerer Kältewinter (AN).

Raufußkauz: 2017 im Rahmen stichprobenartiger Erfassungen (8 Begehungen) auf 5 % der Fläche des Naturparks Arnsberger Wald (= 482 qkm, z. T. Kreis Soest) 14 (Ruf-)Reviere; nach vorjähriger Buchenmast offenbar guter Mäusebestand (Gelbhal-, Rötel- und Waldmaus, ML, SH).

Steinkauz: Ebenfalls weiterhin stabiler Brutbestand mit 131 BP im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) nach 125 BP im Vorjahr und 131 BP im Jahr 2015 (AN).



Weißbart-Seeschwalben (ad.), Disselmersch, 28.05.2017

Foto: A. Langer.

Sperlingskauz: Im Hevetal bei Neuhaus am Möhnesee (Kr. Soest) 1 sing. m am 4.03. (ML) und 2 sing. m am 17.10. (PO, GK) sowie ein drittes sing. m am 6.03. (HT). Außerdem 2 sing. m am 28.03. S der Grenze des Kreises Unna im Stadtgebiet von Menden (Märkischer Kreis, BG, Fotos). Bereits 2015 größeres Brutzeitvorkommen der Art im Arnsberger Wald am Möhnesee (Kr. Soest) mit alleine 4 Revieren um Hevesee und Hevearm sowie weiteren 4 Rufern vom 4.-6.10. zwischen Völlinghausen und Neuhaus (POTT 2016). Erster Brutnachweis im Arnsberger Wald im Jahr 2000 (KÄMPFER-LAUENSTEIN 2002), der Brutbestand in NRW wird für 2015 auf inzwischen 200-300 Reviere/BP geschätzt und ist damit größer als der des Raufußkauzes (GRÜNEBERG et al. 2016).

Waldohreule: Erstaunlich gutes, weil regional offenbar überwiegend mäuseriches Jahr: EG mit je 1 sing. m am 24.01. in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF), am 25.01. in Hemmerde (Kr. Unna, BG, ML) und 31.01. im NSG 6 (WP). 2017 alleine in Hamm 3 Reviere/BP vom 31.01.-22.06. Probefläche NSG 6 und Umgebung (= 230 ha, jedoch wohl keine erfolgreichen Bruten, WP), 1-2 Reviere/BP (mind. 3 bettelnde juv. am 10.06.) NSG Alte Lippe und Ehem. Radbodsee (= 100 ha, P. Hundorf, WP) sowie 1 rufend am 22.05. NSG Schlagmersch (MF, CHG), 2 bettelnde juv. vom 4.06.-5.08. SE Schleuse Werries (A. Krämer), 1-2 bettelnde juv. am 11.06. NSG Haarener Lippeau (CHG) und 1 BP mit juv. am 5.06. in Dolberger Hausgarten (WIF). In den Nachbarkreisen immerhin 6 BP mit bettelnden juv. im Raum Hemmerde, Bönen, Fröndenberg (Kr. Unna, BG, HP, Fotos) und beachtliche 12 Reviere auf 5 % der Fläche des Naturparks Arnsberger Wald (= 482 qkm, z. T. Kreis Soest, siehe Raufußkauz, ML, SH). Schlafplätze mit 2-4 Ind. vom 23.08.-24.11. in Birke in Werries (dort maximal 5 am 4.11., RB, ASU, WP, J. Thier, Fotos) und 3-6 vom 9.09.-10.12. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, W. Suermann, CH), hier 10 am 25.11. (DK, H. Jühe). Dagegen noch am 1.01. im Norden des MTB 4413 (Werl) an 3 Traditionsschlafplätzen nur 4 Ind., die der niedrigsten Belegquote zur



Sperlingskauz, Menden, 28.03.2017

Foto: B. Glüer.

Jahreswende seit 1975/76 entsprechen; in den 1970/80er Jahren waren 10 Ind. pro Schlafplatz (maximal 60 in Werl) normal (HI). **Sumpfohreule:** Im Winter und Frühjahr in den Ahsewiesen (Kr. Soest) 1 am 19.01. (I. & W. Weinelt), 3 am 27.01. (L. Schwade, J. Hoffmann, Fotos), 2 am 31.01. (17.15-17.40 Uhr) jagend (eine auch einmal rufend, HI, AM, WP), 1 am 26.02. (BB) und 3 am 8.04. abends jagend (CHG, BB, MF), dort offenbar Schlafplatz. Außerdem 1 am 9.02. Hellwegbörde bei Robringhausen (Kr. Soest) abends über Rapsfeld jagend (HI). Im Spätsommer zwei Beobachtungen mit je 1 am 20.08. im NSG Ahsewiesen und 21.09. am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest), beide niedrig kreisend und nach E gleitend (WP). **Uhu:** 2017 erstmals 3 BP im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) mit zusammen 6 flüggen juv. (im Vorjahr nur ein BP bekannt, POTT 2017 a). Die Existenz der bisher unbekannt Brutplätze an der Zeche Heinrich-Robert in Pelkum (Gebäudetrakt nach Ausfliegen von 2 juv. abgerissen, M. Jöbges, Bericht Westf. Anzeiger vom 18.07.) und am Kraftwerk in Uentrop (3 flügge juv., Bericht WA vom 1.07.2017) fand das inzwischen

gewohnt breite Presseecho; außerdem wie 2016 eine Bodenbrut im Stadtbezirk Heessen (1 flügger juv., GK, WR, F. Ruhnke). Mysteriös blieb die erfolgreiche Brut in Uentrop, wo der Fund von drei weit verstreuten, teilweise abgemagerten und wieder gepäppelten juv. (darunter eines beringten) vom 13.-30.06. im/am Kraftwerksgelände Rätsel über den eigentlichen Brutplatz und das Schicksal der Altvögel aufgab (D. Hege-mann, BB, WP, F. Ruhnke). Abendliche Verhörkontrollen vom 13.01.-7.03.2018 bleiben dort ebenfalls ergebnislos (WP). Außerdem 2 BP mit 2+1 juv. am 23.05. im Stadtgebiet von Fröndenberg (Kr. Unna, BG, Fotos). **Waldkauz:** Zufallsbeobachtungen mit 13 Datensätzen vom 19.01.-22.12. (darunter ein rufendes Paar, 3 sing. m, 3 rufende w) in fast allen Hammer Stadtbezirken (außer Bockum-Hövel) lassen auf etwa 10 besetzte Reviere schließen (PO, GK, WR, WP, N. Kolbe). Der Brutbestand dieser im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm) wohl niemals genauer untersuchten mittelhäufigen Art kann derzeit nur grob auf 51-100 Reviere/BP nach den ADEBAR-Häufigkeitsklassen (GEDEON et al. 2014) geschätzt werden (WP, M. Jöbges). Wünschenswert wären deshalb Siedlungsdichte-Untersuchungen auf größerer Fläche (z. B. auf Ebene der Stadtbezirke). Knapp jenseits der Stadtgrenze 2 sing. m am 8.02. im Oestricher Wald (WP) und 1 bettelnder juv. am 14.06. im Waldgebiet Haar bei Dolberg (jeweils Kr. Warendorf, WIF); außerdem 13 (Gesangs-) Reviere auf 5 % der Fläche des Naturparks Arnsberger Wald (= 482 qkm, z. T. Kreis Soest, siehe Raufußkauz, ML, SH). **Mauersegler:** EFB mit je 1 am 17.04. in Holzwickede (Kr. Unna, SH) und 18.04. in Werl (Kr. Soest, GAW), erste „Sirr-Party“ in Hamm am 5.05. im LSG 38 (WP). Brutzeit: 26 BP an der Stiftskirche in Fröndenberg (Kr. Unna), dort nur 15 BP im Vorjahr (BG, Fotos). 150 am 13.06. (6 Uhr) jagend NSG Alte Lippe im RSG (WP). Letzte „Sirr-Party“ am Kentroper Weg im Hammer Osten am 29.07. (WP), letzte Nachweise in Hamm mit 12 am 30.08. im Hammer Süden und 1 am 4.09. am Kraftwerk Uentrop, der um 20.05



Waldohreule, Hamm-Werries, 27.06.2017

Foto: R. Biermann.



Wiedehopf, Rieselfelder Werne, 29.04.2017

Foto: K. Nowack.

Uhr unter der höchsten Balkongalerie des Zentralkamins verschwindet (GK).

Eisvogel: Brutzeit: Am 2.04. erste Paare mit Vollgelege im Westen des Kreises Soest (MBD, OZ). In der westlichen und zentralen Hammer Lippeaue (jeweils Erstbruten) 1 Revier/BP NSG Brauck und Eckerkamp (= 45 ha, WP), immerhin 4-5 Reviere/BP im NSG Alte Lippe und Ehemaliger Radbodsee (= 100 ha, WP, NP, Fotos) sowie 3 Reviere/BP LSG 38 und Umgebung (= 166 ha, darunter 2 BP mit ausgeflogenen juv., MBD, OZ, WP). Im RSG/Lippeaue Hamm-West (= 520 ha) im Rahmen der Wasservogelzählung 15 am 17.09., 14 am 15.10. und 6 am 12.11. (WP). 1 beringtes w am 8.08. am Datteln-Hamm-Kanal Höhe Schlagmersch auf Steinschützung ansitzend und jagend (RB, ASU).

Wiedehopf: Während des Heimzuges drei Nachweise dieser wieder fast alljährlich in Mittelwestfalen erscheinenden Art mit einem singenden m (!) am 26.04. im NSG Ahsewiesen, (Kr. Soest, dort an den Folgetagen nicht mehr, AM), 1 am 29.04. Nähe Rieselfelder Werne (Kr. Unna, KN, K. Klinger, Fotos) und 1 am 1.05. am Zacharriasse (Kr. Soest), dort ebenfalls zweimal rufend (R. Schlepphorst).

Wendehals: Heimzug: Je 1 am 17.04. in Soester Hausgarten (J. Rosenberg) und am 28.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, AM). Brutzeit: Im Kreis Soest ein Sänger am 10.05. im Hevetal bei Neuhaus (J. Behmer) und 1 am 17.06. Hellinghauser Mersch (B. Köstermenke). Bemerkenswert ist eine Brut mit 5 juv. in einem von drei Nistkästen in halboffener Weidelandschaft mit Löss- und Kalkmagerrasen im NSG Pöppelschetal (Kr. Soest), wo bereits 2016 ein Rufrevier bestand; dort 2017 ein rufendes m vom 4.-17.05., ein Paarduett am 5.06., 6 Küken (2 Tage alt, 8 Eier) am 8.06. und 5 (12 Tage alte) juv. am 18.06. (A. Kämpfer-Lauenstein, Fotos). Seit 2013 alljährlich einzelne Reviere in Mittelwestfalen, darunter 2013 eines im NSG Klostermersch (MBD, OZ), ein Paar vom 26.04.-10.05.2014 im Hevetal bei Neuhaus (jeweils Kr. Soest, HV, MBD, OZ) und ein Sänger vom 21.-29.04.2015 am Kanalhafen in Uentrop (POTT 2014-2016). In

NRW nur noch zwei regelmäßige Brutvorkommen (Wahner Heide, Senne) mit 15-20 Revieren/BP (GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013). Wegzug: In Fröndenberg (Kr. Unna) 1 am 15.08. in Hohenheide sowie je 1 am 18.08. in Bausenhagen und am Golfplatz Winkelshof (BG, Fotos); außerdem 1 am 16.09. im NSG Ahsewiesen (AM, Fotos). **Grünspecht:** EG am 17.01. TÜP Frielick (WIF) und 1.02. im NSG 6 (WP), letzter festgestellter Gesang am 21.09. in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF). 2017 erstaunlich hohe Dichten in der Hammer Lippeaue mit 6-8 Revieren/BP im NSG Alte Lippe und Ehem. Radbodsee (= 100 ha, davon 2-3 Randsiedler), 4-5 Revieren/BP im LSG 38 und Umgebung (= 166 ha, davon 3 Randsiedler) und 5 Revieren/BP NSG 6 und Umgebung (= 230 ha, alle Daten WP; siehe GLUTZ et al. 1994). **Grauspecht:** Während seit 2014 keine Nachweise in Hamm bekannt geworden sind (POTT 2015), wurden 2017 im Arnberger Wald am Möhnesee (Kr. Soest) 6 Beobachtungen mit 10 rufenden Vögeln in etwa 6 Revieren vom 12.02.-15.06. notiert (SH, ML, WP). Außerdem ein Sänger am 23.06. am TÜP Buecke (CH) und 1 w am 5.08.

an der Lohner Mühle (jeweils Kr. Soest, HV, Fotos).

Schwarzspecht: Im Umfeld bekannter Reviere 1 ad. m am 12.02. (MF, J. Brune) und 1 am 27.07. (JH) Sandbochumer Wälder bei Neustadt, je 1 (Rufer) am 8.05. (JP), 30.05. (WR, JP) und 27.08. (GK) am Ostholz in Werries sowie 1 am 16.11. im Frielicker Holz (WR); eher ungewöhnlich ist 1 Rufer am 24.08. am Zeckenklärteich im RSG (WP). In der Nachbarschaft je 1 am 28.11. (AM) und 8.01.2018 (WP) am Hacheneyer Holz (Kr. Soest), 1 intensiv rufend am 16.01. am Beversee in Rünthe (Kr. Unna, NP, C. Hütter) und 9 Beobachtungstage vom 12.01.-15.12. im Uentrop Wald (Kr. Soest, WR).

Mittelspecht: Die letzte vollständige Erfassung ergab 2008 mind. 28-34 Reviere/BP im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm, Erfassungsgrad bei 90 % der Waldfläche), großflächige Siedlungsdichte bei 1,4-1,8 Revieren/100 ha Wald, fast alle Wälder ab etwa 20 ha Größe besiedelt (POTT 2009). Seitdem wahrscheinlich moderate Zunahme auf aktuell mind. 40-50 Reviere/BP (im Frielicker Holz Zunahme von 5-7 auf mind. 9-11 Reviere/BP 2014, POTT 2015). 2017 in Hamm 18 Beobachtungstage mit 21 (rufenden) Ind. in allen Monaten (Ausnahme Mai) vom 1.01.-15.10. (WP, GK, PO, WR, JH, MF); (Brutzeit-)Nachweise an 2008 noch unbesiedelten Orten mit 1 Rufer am 27.03. im Grendelmeer bei Lerche (GK, PO), je 1 Rufer am 3.02. (WP) und 15.10. (GK) im Kurpark Hamm, 2 Revieren/BP im NSG Brauck-Eckernkamp (= 45 ha, WP), 1 Rufer am 22.06. in Obstwiese am NSG 6 (WP) und durchgehend mind. 1 Rufer vom 13.07.-1.09. im NSG Radbodsee (WP). Zur Besiedlung von Pappeln und Weidenarten in Auen siehe WIESNER et al. (2018) und FLADE et al. (2004). Außerdem 1 Rufer am 10.03. (WR) und 1 quäkend am 23.03. (GK, PO) im Uentrop Wald sowie am Möhnesee (jeweils Kr. Soest) u. a. mind. 4 Rufer am 26.03. im Hevetal von St. Meinolf bis Hevesee (SH).

Kleinspecht: 2017 in Hamm 11 Beobachtungstage (7 Rufer) vom 19.01.-1.10. (JH, GK, WP, NP, MF), darunter 2-3 Reviere/BP



Wendehals, Fröndenberg, 18.08.2017

Foto: B. Glüer.

im NSG Alte Lippe und Ehem. Radbodsee (= 100 ha, dort Brutnachweis mit fütterndem ad. am 11.05. in alter Pappel, WP, NP), 1 Revier/BP im NSG Eckernkamp (WP, JH), 1 Rufer am 19.01. (MF) und 1 am 12.09. (JH) im NSG Tibaum sowie je einem am 25.03. am RHB Westhusen (WP) und 1.10. Nähe NSG Schlagmersch singenden Vogel (WP); außerdem 1 am 18.02. am Rothebach im Hammer Süden stumm durchwandernd (GK).

Pirol: EG am 1.05. am Zachariasse (R. Schlepphorst) und 6.05. im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, WIF). In Hamm drei Nachweise von Heimzüglern mit 1 am 4.05. am NSG Munnebach nach NE fliegenden Vogel (WP), 1 Sänger am 23.05. NSG Im Brauck (PO) und 1 am 29.05. E Friedhof Werries an Teich (offenbar trinkend, J. Thier). Im westlichen Kreis Soest 1 singend am 10.05. bei Kessler (G. Krause), 2 Sänger am 15.05. bei Herzfeld/Hovestadt (AM), je 1 singend am 16.05. an Golfplatz in Lippstadt (MBD), am 24.05. TÜP Buecke (MBD) und 31.05. im NSG Klostermersch (CH) sowie noch am 21.06. in den Ahsewiesen (CHG, CH). Der Landesbestand dieser in NRW vom Aussterben bedrohten Art wird auf nur 400-600 Reviere/BP geschätzt (GRÜNEBERG et al. 2016).

Neuntöter: EFB mit je 1 m am 2.05. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, BB) und 8.05. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG) sowie in Hamm mit 2 (auch singenden) m am 10.05. DuPont-Gelände (WP). 2017 mind. 21-23 Reviere/BP im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm, darunter alleine 11 Reviere um das NSG 6 sowie 3 Reviere im „K-Park-Süd“ in Uentrop), Erfassung jedoch sehr unvollständig (WP, JH, AL, N. Kolbe, PO, WR, WIF, DK, Fotos). Auch im westlichen Kreis Soest sehr gutes Jahr mit mind. 16-19 Revieren/BP vom 23.05.-14.06. im NSG Kleiberg am TÜP Buecke (MBD, CH, OZ), mind. 7 Revieren vom 8.-9.06. im Westteil der Disselmersch (BB, WP) und unglaublichen 45 (viele Familien auf Dornbüschen!) am 13.08. im NSG Klostermersch (CH).

Raubwürger: Im (Spät-)Winter je 1 am 10.02. NSG Klostermersch (CH) und 10.03.



Kleinspecht, Radbodsee, 11.05.2017

Foto: N. Pitrowski.

NSG Woeste (jeweils Kr. Soest, RJ) sowie am 29.03. NE Frömer (Kr. Unna, BG). Eine kleine regionale Sensation ist eine wahrscheinliche Brut am Rand des NSG Ahsewiesen (Kr. Soest), die leider erst spät entdeckt wurde: Dort am 1.08. zunächst 1 von Leitung auf Turmfalken hassend (WP, Fotos) und später mind. 2 (eher 3-4 Ind., darunter mind. 1 juv., AM, Fotos), 1 juv. am 2.08. (WP) sowie mind. 1 vom 3.-19.08. mit recht geringer Fluchtdistanz, der sich bei Annäherung von Passanten mehrfach „routiniert von seiner Leitung“ in eine Hecke fallen ließ und wenige Minuten später wieder obenauf thronte (WP, AM, WIF). Daneben viele frühe Beobachtungen im (mäusereichen) Spätsommer im Kreis Soest mit je 1 am 31.07. SE Enkesen im Klei (HI) und 13.08. bei Westendorf (RJ), am 15.08. E Hemmern und bei Heddinghausen (HI) sowie 10.09. Hellinghauser Mersch (M. & J. Pfningschmidt) und 15.09. in der Klostermersch (CH). Im Hochsauerlandkreis Zunahme von 28 Revieren (25 juv.) 2014 auf 42 Reviere (57 juv.) im Jahr 2015 (STEIN 2016). In den Ahsewiesen erneut je 1 am 18.10. (WIF) und 28.12. (CH).

Elster: Im LSG 38 weiter große Schlafgemeinschaften in Weiden mit 215 (!) am 4.01., 175 am 4.02., 140 am 28.11. und 185 am 31.12. (POTT 2014); dort ein fast schwarzer Vogel (nur Schultern weiß) am 26.04. Farbanomalie oder Verschmutzung (alle Daten WP)? Weitere Schlafplätze im Kreis Soest mit mind. 35 am 31.01. in den Ahsewiesen (WP) und mind. 25 am 23.11. Ahsequelle in Lohne (RJ).

Tannenhäher: 2 am 21.07., eine Familie aus 5 am 28.07. und 4 am 13.08. bei Hemmerdeilinghofen (Märkischer Kreis, GZ, BG, Fotos) bestätigen eines der nördlichsten Vorkommen des Sauerlandes; der Brutbestand in NRW wird auf derzeit 320-480 Reviere taxiert (GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013). Außerdem 1 am 14.10. Südrand Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG, GZ, SH).

Dohle: 1200 am 27.01., 1300 am 9.03., 800 am 7.05., 900 am 17.08. und 1200 am 28.11. an Schlafplatz im Sportzentrum Hamm-Osten (Schlafplatzwechsel offenbar je nach Belaubungszustand der Schlafbäume), dort jedoch keine am 4.01. und 13.01., Verdacht auf Vertreibungsaktion (WP, GK). 8000 (!) am 26.01. im Werler Norden (Kr. Soest) abends zum Schlafplatz fliegende Dohlen zeigen, dass das nördliche Einzugsgebiet bis über Hilbeck, Wambeln, Scheidingen und Flerke hinaus reicht. Das Dach des ATU-Lagers auf dem KonWerl-Gelände dient zum Teil als Sammelplatz (HI).

Raben- x Nebelkrähen-Hybride: Erneut je 1 am 25.01., 26.02., 30.07. und 1.11. bei Heeren-Werve (Kr. Unna, G. & G. Reinartz, BG, Fotos), dort regelmäßig mind. 1 seit 6.02.2013 (POTT 2015).

Kolkrahe: In Hamm 2 am 25.01. (AL), 1 am 19.02. (WP) und 5 (3 flügge juv.) am 11.06. (AL) im Raum Unterallen-Wambeln-Holthöfen sowie abseits bekannter Brutplätze 2 am 13.03. am Frielicker Holz und 1 am 22.03. am Ostholz in Werries (WR); im Vorjahr 2 erfolgreiche BP im Stadtgebiet von Hamm (= 226 qkm, POTT 2017 a). In der näheren Umgebung Hammes wieder ein BP im Uentropen Wald (Kr. Soest, WR, GK, PO) und inzwischen auch größere Trupps mit 12 am 4.09. (WP), 11 am 27.09. (GK, PO) und



Neuntöter (juv.), Fröndenberg, 23.07.2017

Foto: M. Lebeus.



Tannenhäher, Hemer, 13.08.2017

Foto: B. Glüer.

14 am 25.10. (WP) am Haarstrang zwischen Vierhausen und Gerlingen (Kr. Soest).

Beutelmeise: Wie in beiden Vorjahren nur wenige Nachweise mit je 1 rufend am 11.05. und 28.09. im NSG Klostermersch (Kr. Soest, MBD) sowie 3 diesj. am 4.10. im Gewerbegebiet Rhytern an RHB (AL, Fotos). Letzter Brutnachweis in Hamm 2007, letzte Nestfunde („Henkelkörbe“) 2011 und 2014, Bestandsmaximum in der Hammer Lippeaue (1200 ha) um 1998–2002 mit 11–15 „Revieren/BP“, besonders das RSG gehörte zu den Dichtezentren der eher kleinen Population in NRW; inzwischen starke Abnahme auch in anderen Regionen Westdeutschlands und in den Niederlanden (POTT 2015, 2012, 2009). Brutbestand in NRW bei aktuell < 30 „Revieren/BP“ (GRÜNEBERG et al. 2016).

Weidenmeise: Brutzeitvorkommen der im Stadtgebiet von Hamm inzwischen erstaunlich seltenen Art mit 2–3 Revieren/BP im NSG 6 und Umgebung (= 230 ha, WP) und in den Wäldern bei Sandbochum mit 1 sing. m am 12.02. (MF, J. Brune), 2 am 16.02. (PO) sowie an dritter Stelle 1 am 20.03. (JH) und 2 am 22.12. (P. Hundorf). Dagegen am Möhnesee (Kr. Soest) offenbar verbreiteter und nicht seltener Brutvogel mit mind. 5 sing. m vom 26.01.–14.02. am westlichen Südufer sowie am 29.12. mit je 1 rufend an der Kanzelbrücke und im Hevetal zwischen St. Meinolf und Hevesee (WP, SH).

Heidelerche: Durchschnittlicher Wegzug nach SW ziehender Trupps mit 12 am 7.10. (10.55 Uhr) über Hamm-Mitte (GK) und 11 am 9.10. (7.30–10.30 Uhr) im LSG 38 (WP) sowie 13 am 1.10. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH), 15 am 14.10. (7.30–10.30 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG, GZ, SH) und 37 am 20.10. (17.10 Uhr) am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest, B. Koch).

Feldlerche: EFB mit 2 am 16.01. im NSG Tibaum nach NE ziehend (WP) und 15 am 6.02. bei Kuhweide (AL), EG mit 1 sing. m am 15.02. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, dort letztmals Gesang am 20.07., WIF). Brutzeit: 3 sing. m am 18.03. Bimbergsheide (JH, MF), mind. 11 Reviere/BP Feldflur NW und E Unterallen (N. Kolbe), 6 sing. m am 2.04. Rieselfelder Werne (= 110 ha, Kr.

Unna, JH), mind. 20 sing. m am 28.04. auf Vertragsnaturschutzfläche bei Westereiden (RJ), 15 sing. m am 12.05. am Haarkamm N Ruhne (WP) und mind. 29 sing. m vom 23.–28.05. am TÜP Bücke (jeweils Kr. Soest, MBD, CH, OZ). Wegzug: Größte gemeldete Trupps zählten 1000 am 20.10. N Westhemmerde (Kr. Unna, BG), 4200 am 20.10. Hellwegbörde Lohne bis Erwitte (davon 2500 am Sommerhof, RJ, DG), 2500 am 21.10. am Haarkamm N Ruhne (jeweils Kr. Soest, WP) sowie 400 am 25.10. im Bärenbruch N Kuhweide (WP). Im Frühwinter 60 am 2.12. (WP) und 70 am 8.12. (AL) bei Unterallen sowie 30 am 20.12. auf abgeerntetem Bio-Möhrenfeld E Dinker (Kr. Soest, WP).

Uferschwalbe: EFB mit 1 bereits am 19.03. am Zachariasseesee (Kr. Soest, AM, WP) und 2 am 30.03. Scheringteiche (JH). Während des Heimzuges 25 am 9.04. und 40 am 9.05. im LSG 38 an Schlafplatz im Schilf sowie 50 am 11.04. und 80 am 19.04. am Haarener Baggersee I (WP). Brutzeit: Bekannt wurden in Hamm nur 24 BP (48 Röhren) vom 27.06.–11.07. im NSG Tibaum in RSG (JH, WP), je 17 BP an Fischeaufstieg im LSG 38

und im NSG 6 (WP) sowie 5 BP an neuer Aheschlinge im NSG Caldenhof (N. Kolbe, WR). 100 am 26.07. im Hammer Wasserwerk bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ).

Rauchschwalbe: EFB recht spät mit je 2 am 29.03. in der Disselmersch (Kr. Soest, MBD) und am 31.03. am Haarener Baggersee I (WP). Heimzug: In Hamm je 250 am 13.04. ebendort und am 2.05. im NSG 6, dort auch ein Schlafplatz im Schilf mit 80 am 3.05.; außerdem größere Ansammlung mit 1300 am 15.04. am Möhnesee (Kr. Soest, alle Daten WP). Brutzeit: Immerhin 15 besetzte Nester am 27.05. in Stall und Scheune am Hof Holbeck im RSG (WP, M. Holbeck). Im Spätsommer 400 am 31.08. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH) sowie am 17.09. je 300 am Haarener Baggersee I und in der Disselmersch (WP, NP, R. Osterhues). Auffallend später Wegzug nach SW mit 500 am 22.09. (13.00–14.30 Uhr) am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest, B. Koch), 24 am 10.10. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, BG, GZ) sowie 80 am 13.10. (NP) und 40 noch am 15.10. (CH) im NSG Disselmersch.

Mehlschwalbe: EFB mit je 2 am 3.04. in Wickede (Kr. Soest, SH) und 8.04. in der Disselmersch (Kr. Soest, B. Och, J. Heimann), EG am 5.05. mit 1 sing. m an Kolonie Im Winkel (Kr. Soest, dort letzter Gesang am 26.08., WIF). Brutzeit: Kleinkolonien in Hamm u. a. am 16.05. in Westtünnen (in Stall), vom 26.06.–19.07. in Vöckinghausen (unter Dach) und 28.07. am Kurricker Berg (unter Dach) jeweils an Höfen sowie am 1.06. an Wohnhaus in Osttünnen; außerdem 80 am 7.06. am NSG Rehwiese (alle Daten WR). Größere Brutkolonien mit 36 besetzten Nestern am 5.07. im Hammer Wasserwerk in Fröndenberg (Kr. Unna, GZ, Fotos) und 32 vollständigen Nestern am 9.07. Im Winkel an Hof in Büninghausen (WP). Wegzug: Größere Trupps im RSG mit 400 am 1.09. auf Erdseil einer 110 KV-Leitung am Radbodsee und 250 am 16.09. jagend über der Lippe am „Ewigen Feuer“ (WP).

Bartmeise: Wegzug: Beachtlicher Einflug mit zunächst mind. 5 (darunter 1 m, 2 w)



Beutelmeise (juv.), Gewerbegebiet Rhytern, 4.10.2017

Foto: A. Langer.

am 13.10. (WP) und mind. 10 am 14.10. (J. Heinrich) sowie je mind. 3 am 17.10. (AM) und 29.11. (WP) im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest). Weitere Beobachtungen in der Lippeaue mit 3 (1 m, 2 w) am 26.10. (WP) und 1 am 3.11. (BB) im NSG 6, 4 am 31.10. Teich Tibbaum im westlichen RSG (JH) und 5 (darunter 2 m, 2 w) am 13.11. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, GAW, MAW, AL, U. Kuhls, Fotos). Bemerkenswert ist die (Teil-)Überwinterung eines zeitweise großen Trupps im LSG 38 mit mind. 15 (!) vom 27.10.-2.11. (AL, NP, WP), mind. 5 am 13.11. (WP), regelmäßig 3-4 vom 16.11.-4.01. (WP, G. & F. Pannewig, NP, AL), 6 (3 m, 3 w) am 6.01. (NP, AL, Fotos), 2-3 am 21.01. und mind. 1 noch am 3.02.2018 (WP). Seit 2002 fast alljährlich Nachweise im Stadtgebiet von Hamm, bisher größter Trupp mit 9 am 29.10.2007 im NSG Tibbaum, letzte Überwinterung dort 2008/09 (POTT 2015, 2009, KÖPKE et al. 2000).

Schwanzmeise: Eine weißköpfige der Unterart *A. c. caudatus* am 25.01.** an der Staumauer des Möhnesees (Kr. Soest, M. Jöbges). Im LSG 38 5-6 flügge juv. am 15.05. und eine frisch tote im JK am 24.06. (WP). Familie aus 9 am 6.08. Disselmersch (Kr. Soest), darunter eine weißköpfige ad. (CH).

Waldlaubsänger: 2 sing. m vom 28.04.-3.05. und 4 sing. m am 5.05. im Hemmerder Schelk (Kr. Unna), die vom 12.-23.05. nicht mehr zu hören waren (BG). In Hamm je 1 sing. m am 1.05. im Pilsholz (GK) und am 2.05. in Roteiche am Kentroper Weg im Hammer Osten (Durchzügler, WP), 2 sing. m am 15.05. Westgeithe (AL, Fotos) und einmalig 1 sing. am 29.06. NSG Im Brauck (offenbar Floater, WP). Außerdem 6 sing. m am 11.06. zwischen Torhaus und St. Meinolf am Möhnesee (Kr. Soest, SH).

Fitis: EG mit je 1 sing. m am 24.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, AM), am 27.03. in Lünen (Kr. Unna, T. Prall) und 28.03. im LSG 38 (WP, WIF), dort letzter festgestellter Gesang am 28.07. (WIF). Hohe Dichten zur Brutzeit mit mind. 25 Revieren/BP im NSG Brauck und Eckernkamp (= 45 ha, WP).



Bartmeise (ad. m), LSG 38, 8.01.2018

Foto: A. Langer.

Zilpzalp: Winter: Im Hammer Süden Totfund (Scheibenanflug) am 6.01. (AL) und 1 am 20.01. in Hausgarten (PO), 2 am 16.01. Kläranlage Neheim (Hochsauerlandkreis, B. Koch) und gleich 3 sing. m am 10.02. im NSG Klostermersch (Kr. Soest, MBD); im Spätherbst 2 am 16.11. in Ackersenf am LSG 38 (WP) sowie je 1 am 17.11. Scheringteiche (JH) und 26.11. im NSG 6 (WP). Im Kreis Soest je 1 am 10.12. Ahsewiesen (CH) und 18.12. in der Disselmersch (GK, WP, WIF). EG mit je 1 sing. m am 27.02. in Hamm-Rhynern (AL) und am 4.03. bei Werne (Kr. Unna, JH). Rätselhaft blieb das von Ende März bis Mitte April geradezu häufige Auftreten deutlich abweichend rufender Vögel, deren zweisilbige (leicht abfallend „swiiee, swiioo oder sfie“) oder einsilbige Rufe (wie „swii oder swiit“) sich markant vom „huid“ normaler Zilpzalpe unterschieden. Im LSG 38 ein (unauffällig) sing. m mit zweisilbigen Rufen vom 31.03.-6.04., 4 zweisilbig „swiiee“ rufende Vögel am 17.04., jedoch nur 3-4 „huid-Rufer“ vom 25.-26.04. (WP). Außerdem z. B. 6 Ind. mit „swiioo-Rufen“ am 17.04. im Bausenhagener Schelk (Kr. Unna,

BG). Interpretationen zu Herkunft und Funktion dieser dem „Kükenruf“ (GLUTZ et al. 1991) ähnelnden Ruftypen reichen von starkem Durchzug östlicher Zilpzalpe (z. B. der Unterart *P. c. abietinus*) bis zu stimmlicher „Evolution live“; sogar gesangsähnliche Funktionen dieser ebenso laut wie oft pausenlos und exponiert vorgetragenen Rufreihen werden diskutiert, wenngleich manche Vögel alle Ruftypen sowie den normalen Artgesang beherrschen und sogar (zeitweise?) Reviere besetzten (B. Koop in litt., HOFFMANN 2010, THE SOUND APPROACH 2006).

Gelbbrauen-Laubsänger:** 1 am 07.11.** am Ausgleichsweiher des Möhnesees (Kr. Soest, M. Jöbges, S. Krüßmann), immerhin sechste Meldung der Art in NRW für 2017.

Feldschwirl: EG am 4.04. mit je 1 sing. m im NSG 6 (WP) und im LSG 38 (RB), letzter festgestellter Gesang mit 2 sing. m am 1.08. Im Winkel (Kr. Soest, WP). Brutzeit: Je 13-16 Reviere/BP LSG 38 und Umgebung (= 166 ha) und im NSG Alte Lippe und Ehem. Radbodsee (= 100 ha) sowie beachtliche 28-32 Reviere/BP Probefläche NSG 6 und Umgebung (= 230 ha, alle Daten WP). Außerdem 13 sing. m am 22.05. und 10 sing. m am 11.06. (jeweils nachts) in den NSG Schlagmersch bis Munnebach (CHG, MF) sowie abseits der Lippeaue mind. 5 sing. m vom 10.-12.05. im DuPont-Gelände (WP) und 2 Reviere/BP auf Probeflächen in den NSG der Hammer Ahseniederung (= 85 ha, N. Kolbe, WR).

Schlagschwirl: Ein recht spät sing. m vom 5.-24.07. Im Winkel (Kr. Soest) in fast gehölzfreiem Wasserschwaden- und Seggensumpf, Singwarte des unberingten Vogels stets bodennah auf niedrigen Stauden und den wenigen Disteln (BB, WP, SH, ML, RB, DK, Fotos). Im Kreis Soest fast alljährlich sing. m seit 2010 (Ausnahmen 2011 und 2014), in Hamm zuletzt 1 sing. m vom 26.05.-16.06.2009 im NSG Schlagmersch (erster Nachweis im Stadtgebiet seit 1993, POTT 2010).

Rohrschwirl: 1 sing. m am 19.04. Schilffläche Kentroper Bosmar im LSG 38 (auch am Boden laufend auf Lagerschilf), dort



Waldlaubsänger, Westgeithe, 15.05.2017

Foto: A. Langer.



Feldschwirl, Ahsewiesen, 28.04.2017

Foto: M. Wenner.

kein Gesang mehr am 20.04., offenbar Durchzügler (WP, U. Kuhls).

Schilfrohrsänger: Während des Heimzuges je 1 sing. m am 28.04. und 6.05. im LSG 38 sowie am 3.05. im NSG 6 (WP); 1 am 4.05. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, W. Suermann, Fotos). Brutzeit: 1 sing. m vom 10.-21.05. Schilffläche Kentroper Bosmar im LSG 38 (Brutverdacht, WP). Wegzug: Immerhin drei Nachweise mit 1 ad. am 22.07. und 1 am 6.08. im LSG 38 (WP, Fotos) sowie 1 juv. am 13.08. in den Ahsewiesen (W. Suermann, Fotos). In Mittelwestfalen seit etwa 2005 wieder fast alljährlicher Brutvogel in geringer Zahl, in Hamm zuletzt starker Brutverdacht 2009 und 2016 im LSG 38 sowie 2010 im NSG Tibaum; alljährlich singende m im Stadtgebiet seit 2002 (POTT 2014, 2010).

Sumpfrohrsänger: EG mit je 1 sing. m am 4.05. im LSG 38 (WP) sowie am 7.05. bei Dolberg (Kr. Warendorf, WIF) und Bönen (Kr. Unna, HP). Brutzeit: Durchschnittliche Dichten in der Hammer Lippeaue mit 35 Revieren/BP im LSG 38 und Umgebung (= 166 ha), 35-40 Revieren/BP im NSG Alte Lippe und Ehem. Radbodsee (= 100 ha), 12-15 Revieren/BP NSG Brauck und Eckernkamp (= 45 ha) und mind. 28 sing. m am 8.06. auf Teilfläche im NSG 6 (= 32 ha, alle Daten WP). Auf Probeflächen in den NSG der Hammer Ahseniederung (= 85 ha) mind. 15 Reviere/BP (N. Kolbe, WR).

Teichrohrsänger: EG früh mit je 1 sing. m am 14.04. im NSG 6 und 2-3 sing. m am 17.04. im LSG 38 (WP). Brutzeit: Lokal hohe Dichten mit 32-35 Revieren/BP im NSG Brauck und Eckernkamp (= 45 ha), 79-92 (!) Revieren/BP im NSG Alte Lippe und Ehem. Radbodsee (= 100 ha), 50-54 Revieren/BP im LSG 38 (= 82 ha) sowie 26-28 Revieren/BP im NSG 6 (= 105 ha); außerdem mind. 10 Reviere/BP „K-Park-Süd“ im Dupont-Gelände (alle Daten WP). Die lokale Population in der Hammer Lippeaue (1200 ha) ist bei derzeit mind. 250 Revieren oder > 5 % des Landesbestandes in NRW und damit als landesweit bedeutend einzuordnen (POTT 2017 b, GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013).

Drosselrohrsänger: Zwei Nachweise mit je 1 sing. m am 9.05. im NSG Alte Lippe (WP) und mind. vom 30.05.-10.06. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, dort zeitweise in Hecke singend, AM, WIF).

Gelbspötter: EG mit je 1 sing. m am 6.05. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, dort letzter Gesang am 22.07., WIF) und 11.05. im NSG 6 (WP). Brutzeit: In Hamm 4-5 Reviere/BP NSG 6 und Umgebung (= 230 ha, WP), 2 Reviere/BP NSG Brauck und Eckernkamp (= 45 ha, WP) und mind. 6 Reviere/BP auf 14 Probeflächen (= 238 ha) in NSG der Ahseae und Feldfluren im Stadtbezirk Rhynern (N. Kolbe). 7 sing. m am 20.05. entlang des Hauptweges (Nordrand Kernzone) im NSG Ahsewiesen (WP).

Orpheusspötter: Während 2017 Gesang an mindestens 16 Orten in den Niederlanden festgestellt wurde (einschließlich des ersten Brutnachweises in Noordholland), gelang im dritten Jahr in Folge kein Nachweis mehr in Mittelwestfalen (SLATERUS et al. 2017, POTT 2017 a).

Mönchsgrasmücke: 1 w am 17.01. in Hausgarten in Bad Sassendorf (Kr. Soest, D. Fromme). EG am 21.03. in Lünen (Kr. Unna,

AP) und 25.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, dort letzter Gesang am 28.07., WIF) sowie am 29.03. im LSG 38 (WP) und im Hammer Süden (GK). 10 Reviere/BP auf der Probefläche Tibaum-Brauck (= 100 ha) im Rahmen des Monitorings häufiger Brutvögel (PO).

Gartengrasmücke: EG am 23.04. Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF) und NSG 6 (WP), letzter Gesang am 22.07. Im Winkel (Kr. Soest, WIF); 15 Reviere/BP NSG Brauck und Eckernkamp (= 45 ha, WP, PO).

Sperbergrasmücke:** 1 im 1. Winterkleid am 8.10.** im LSG 38 in niedrigen Rosenbüschen am Lippedeich-Seitengraben rastend (WP, Foto); bei Anerkennung durch die AviKom NRW erster Nachweis der Art im Stadtgebiet von Hamm. Die letzten drei der erst 19 anerkannten Nachweise in NRW (AVIKOM 2017 b) betrafen Fänglinge am 21.08.2010 und 10.08.2009 in Velbert (R. Vohwinkel) sowie 1 am 9.08.2003 an den Klärteichen der Zuckerfabrik Soest (AM).

Klappergrasmücke: EG am 7.04. im LSG 38 (WP) und im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF), letzter Gesang am 5.07. Osthafen in Hamm-Mitte (WP). Brutzeit: 3-5 Reviere/BP im NSG Alte Lippe und Ehem. Radbodsee (= 100 ha) sowie 10-13 Reviere/BP NSG 6 und Umgebung (= 230 ha, WP).

Dorngrasmücke: EG am 12.04. NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP), am 13.04. in Lünen (Kr. Unna, AP) und 14.04. an den Scheringteichen (MF). Brutzeit: 20-25 Reviere/BP im NSG Brauck und Eckernkamp (= 45 ha, WP), mind. 40 sing. m vom 5.-6.05. LSG 38 und Umgebung (= 166 ha, WP) und mind. 15 Reviere/BP auf 5 Probeflächen in NSG der Hammer Ahseniederung (= 85 ha, N. Kolbe).

Sommergoldhähnchen: Auffallend viele Beobachtungen im Hochwinter mit 1 am 1.01. TÜP Frielick (WP), je 1 am 18.01. im Pilsholz (N. Kolbe) und vom 18.-23.01. in Hausgarten in Heessen (U. Kuhls, Fotos), gleich 4 am 1.01. am Hevesee des Möhnesees (Kr. Soest, J. Kremer), je 1 am 21.01. und 10.02. NE Billmerich (Kr. Unna, B. Nikula), 1 am 28.01. im Ruhrtal in Ense (Kr. Soest, B. Koch) und 1 am 6.02. in Körbecke (Kr. Soest, WP). EG mit 1 sing. m am 3.03. im NSG Im Brauck (WP).



Schilfrohrsänger (juv.), Ahsewiesen, 13.08.2017

Foto: W. Suermann.

Seidenschwanz: Zwei Nachweise im Kreis Soest mit 2 am 27.01. an der B1 in Werl (MAW) und mind. 50 am 15.03. (11 Uhr) in Oestinghausen rufend niedrig nach NE fliegend (AM).

Waldbaumläufer: Je 1 sing. m am 20.04. Heidemühlsches Holz und 25.04. Deutholz/Pelkum (WP).

Wasseramsel: Eine kleine lokale Sensation sind starke Anzeichen für eine erfolgreiche Brut im (Umfeld des) LSG 38 mit je 1 am 14.05. am Schlossgraben (WP) und Ende Mai am Bootshaus (J. Thier) sowie 1 diesj. (vom JK ins 1. Winterkleid mausernd) vom 24.06.-22.07. am oberen Fischaufstieg (WP, NP, AL, RB, Fotos). Zeitpunkt des Auftretens während der Jugendmauser und Entfernung nächster Brutplätze sowie die Vorgeschichte (dort 2012 erstmals Brutverdacht) sprechen gegen ein zufälliges Erscheinen (Dis-migration) des juv. während des Jugenddispersals (BAUER et al. 2005). Hamm liegt 30 Km jenseits der NW-Grenze des Verbreitungsgebietes in Westfalen, die nördlichsten Tieflandvorkommen (Einzelpaare) sind aus Oelde und Lippstadt bekannt (NWO 2002, POTT 2013, 2012). Diese im Stadtgebiet seltene Art wird noch nicht in der „Artenliste“ geführt (KÖPKE et al. 2000).

Ringdrossel: EFB mit 1 m am 15.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP); dann auffälliger Heimzug innerhalb weniger Tage am 25.04. mit 5 (darunter 1 ad. m und 2 m im 2. KJ) bei Bausenhagen (BG, Fotos), 2 w im NSG Hemmerder Wiesen (jeweils Kr. Unna, BG, HK) und 5 (davon 2 im 2. KJ) am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest, GAW, MAW), immerhin 7 am 26.04. E Bausenhagen (BG, Fotos), 1 am 27.04. Hemmerder Wiesen (BG) sowie 2 am 29.04. bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ). Der Wegzug brachte 2 Nachweise mit 1 diesj. w am 21.09. bei Strickherdicke (Kr. Unna, BG, Fotos) und 1 m am 8.10. unter anderen Drosseln an Beeren der Eberesche im Soester Norden (HI).

Amsel: Jeweils an Fallobst zeigten sich 42 am 7.01. S Unna (B. Nikula) und 25 am 26.01. am Möhnesee (Kr. Soest, Schneedecke, Dauerfrost, WP). Brutzeit: EG mit je 1 sing. m am 29.01. im Hammer Süden (WP)



Wasseramsel (JK, mausernd), LSG 38, 24.06.2017

Foto: W. Pott.

sowie 4.02. in Lünen (AP) und Fröndenberg (jeweils Kr. Unna, GZ); mind. ein gerade ausgeflogener juv. noch am 13.10. am Rothbach/Hamm-Süden (GK). Ein „leuzistisches“ m vom 29.01.-16.07. in Unna-Hemmerde (H. Brecher), dort offenbar bereits seit mindestens 6.04.2015 (auch fütternd, BG, H. Brecher, Fotos); zum Thema „Weißlinge“ siehe ZEDLER (2015, 2014).

Wacholderdrossel: Ein auffälliger Vogel mit fast komplett weißem Kopf und Hinterhals (Scheitel und Kinn normal gefärbt) am 19.02. unter 150 Artgenossen am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest, WP).

Singdrossel: Winter: In Hamm 4 Beobachtungen von Einzelvögeln sowie ein Rufungsfund vom 16.-29.01. und am 9.12. (AL, WP, MBD, OZ). EG mit je 1 sing. m am 18.02. im Kurpark Hamm (WIF), am 19.02. in Lünen (Kr. Unna, AP) und 25.02. im LSG 38 (WP); letzter Gesang am 1.08. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, WIF). Brutzeit: 8 Reviere/BP Probefläche Tibaum-Brauck (= 100 ha, PO). Im Rahmen der Zugvogelzählungen 130 am 7.10. (7.30-9.45 Uhr) und beachtliche 380 (in Trupps bis 40) am 9.10. (7.30-10.30 Uhr) im LSG 38 (WP) so-

wie 116 am 7.10. (7.30-10.30 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG, ML, GZ) durchziehend SW. Im Soester SW (Wisbyring) wurden vom 24.-28.09. jeweils 250-600 Rufer pro Nacht aufgezeichnet (J. Buddemeier, Tonaufnahmen).

Rotdrossel: Größte gemeldete Trupps während des Heimzuges mit 500 am 14.03. auf Ackerflächen am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG) sowie am 20.03. mit 220 abziehend im NSG 6 (WP) und 200 bei Unteralen auf Grünland (AL, Fotos). Im Rahmen der Zugvogelzählungen 340 am 7.10. (7.30-9.45 Uhr) und 235 am 9.10. (7.30-10.30 Uhr) im LSG 38 durchziehend SW (WP).

Grauschnäpper: EFB am 6.05. mit je 1 im LSG 38 (WP) und in Bönen (Kr. Unna, HP). Beachtliche 11-12 Reviere/BP im NSG Brauck und Eckernkamp (= 45 ha, WP).

Trauerschnäpper: EG mit je 1 sing. m am 11.04. im Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG) und 21.04. am Möhnesee (Kr. Soest, WP). Ein schwarzes m im 2. KJ (wohl der Nominatform) am 26.04. rastend am Radbodsee (NP, Fotos). Brutzeit: 5 sing. m am 3.05. und 4 Reviere vom 12.-23.05. im Hemmerder Schelk (BG, Fotos); bekannt wurden außerdem je 1 sing. m am 22.04. Im Winkel (Kr. Soest, WP) und vom 27.04.-14.05. in der Sandbochumer Heide (P. Hundorf, MF). Wegzug: In Hamm 1 am 19.08. am RS (WP) und 1 rufend am 30.08. Sedanstr. in Hamm-Mitte in Laubbaum (GK).

Braunkehlchen: EFB mit je 1 m am 19.04. bei Wambeln (AL, Fotos) und 22.04. in den Ahsewiesen (Kr. Soest, A. Jalass). Während des Heimzuges in Hamm 14 Beobachtungstage mit 68 Ind. vom 26.04.-7.05. (AL, NP, WP, WR), darunter 9 am 30.04. im DuPont-Gelände und 11 am 4.05. am NSG 6 (WP). Größere Trupps im östlichen Kreis Unna mit 21 am 3.05. Feldflur Fröndenberg bis Hemmerde (BG) und 15 am 5.05. Kibitzheide bei Werne-Stockum (JH). Brutzeit: 1 w am 24.05. am TÜP Buecke (MBD) und 1 am 13.07. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, JH). Wegzug: In Hamm nur 5 Datensätze mit 25 Ind. vom 16.08.-16.09. (NP, WP, AL), davon 12 am 15.09. bei Unteralen (AL). Zwei späte Vögel am 12.10. im NSG Kie-



Ringdrossel, Bausenhagen, 25.04.2017

Foto: B. Glüer.



Schwarzkehlchen (beringtes m), Im Winkel, 4.04.2017

Foto: N. Pitrowski.

bitzweise (Kr. Unna, BG, Fotos) und am 15.10. Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF).

Schwarzkehlchen: 1 Paar vom 2.01.-19.02. im Hemmerder Ostfeld (Kr. Unna, BG, Fotos). EFB mit 1 m am 26.02. NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, BB) und 2 am 4.03. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, KN). Brutzeit: In Hamm 3 Reviere/BP im NSG 6 (mind. 6 flügge juv., eine Drittbrut, WP, WR) sowie 1 Paar am 2.04. im NSG Oberwerrieser Mersch (JP) und 1 m am 29.07. am NSG Rehwiese (AL). Weitere 3 Reviere/BP Im Winkel und Meerersch (mind. 6 flügge juv., NP, WP, BB, DK, Fotos) und 3-4 Reviere/BP im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, 6 flügge juv., zwei Drittbruten, WP, BB, CH, AM, WIF) sowie 2 Reviere/BP im Hemmerder Ostfeld (BG). Ein farbberingtes m vom 31.03.-2.06. Im Winkel (dort am 12.05. mit 2 flüggen juv.) wurde als einer von 5 juv. am 11.05.2016 (11 Tage alt) in der Heubachniederung SE Maria Veen (Kr. Borken, 80 Km WNW) markiert (WP, NP, BB, H. Flinks, Fotos). Wegzug: 8 am 17.09. in den Ahsewiesen (CH) und je 1 m am 20.10. NSG Rehwiese (AL, Fotos) sowie noch am 28.12. bei Werl-Sönnern (Kr. Soest) in Bienenweide (GAW, MAW, Fotos).

Sprosser*: Nachtrag: 1 sing. m vom 20.-24.05.2015* in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, WP, JH), Nachweis anerkannt von der AviKom NRW. Ein weiteres sing. m (unter 8 sing. Nachtigallen) vom 16.05.-15.06.2017* im NSG Hemmerder Wiesen (BG, G. Herberbusch, SH, ML, GZ, B. Nikula, Fotos, Tonaufnahmen), Beobachtung anerkannt von der AviKom NRW, dritter Nachweis im Kreis Unna.

Nachtigall: EFB mit 1 am 31.03. Hof Holbeck im RSG (NP), EG mit je 1 sing. m ebendort am 9.04. (WP) und am 12.04. in Lünen (Kr. Unna, T. Prall); letzter Gesang am 26.06. mit 5 (kurz) sing. m im NSG Radbodsee (WP) und 1 sing. m im NSG 6 (WIF). Brutzeit: Erstaunlich sind 41-47 Reviere/BP im NSG Alte Lippe und Ehem. Radbodsee (= 100 ha, davon 14-16 Randsiedler, WP), die eine Verdopplung der lokalen Population seit 2008 darstellen (mit damals 20-25 Revieren, POTT 2009). Außerdem (Auswahl)

4-5 Reviere/BP Probefläche Tibaum-Brauck (= 100 ha, PO), 7 Reviere/BP im LSG 38 (= 82 ha, WP), 22 Reviere/BP NSG 6 und Umgebung (= 230 ha, WP) und 17 sing. m am 21.05. NSG Schlagmersch bis Munnebach (MF, CHG). Im östlichen Kreis Unna 10 sing. m am 7.05. im NSG Hemmerder Wiesen (ML). Die Brutvorkommen in der (mittelwestfälischen) Lippeaue gehören zu den kopfstärksten in NRW (GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013) und erreichen ihre höchsten Siedlungsdichten meist außerhalb der Überschwemmungsgebiete in Galeriegehölzen auf oder jenseits der Terrassenkante. Die Hauptvorkommen in der Hammer Lippeaue (mit derzeit deutlich > 100 Revieren/BP) liegen daher fast stets etwas außerhalb der Schutzgebietsgrenzen (POTT 2017 b).

Blauekehlchen: EFB mit 1 m am 13.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, GAW, U. Kuhls), EG mit je 1 sing. m am 15.03. ebendort (WP, AM) und am 20.03. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, CH). Wie im Vorjahr je 1 Revier/BP Schilffläche Kentroper Bosmar im LSG 38 (WP, CH, NP, U. Graul, Fotos) und im NSG Disselmersch (Kr. Soest, CH, WP, WIF,

BB). Nach leichtem Brutverdacht 2016 erstmals 2 Reviere/BP im NSG Ahsewiesen (dort offenbar Zweitbrut, AM, WP, BB, WIF, D. Luca, Fotos, POTT 2017 a), außerdem je 1 sing. m am 4.05. (DG) und 10.05. (WP) im NSG Woeste (Kr. Soest).

Hausrotschwanz: Winter: 6 Nachweise mit 13 Ind. (7 ad. m, 6 im GK) vom 5.-22.01. und 2.-16.12. am Kraftwerk in Uentrop (WIF, WP, DK, PO) sowie 1 m am 16.01. im RSG (NP). EG mit 2 sing. m am 15.03. in Uentrop (WP) sowie je 1 sing. m am 23.03. Hamm-Osten (WP) und 1.04. Hamm-Mitte (GK).

Gartenrotschwanz: EFB in Fröndenberg (Kr. Unna) mit je 1 m am 2.04. in Hohenheide und 3.04. in Ostbüren (BG, Fotos), EG mit 1 sing. m am 10.04. am NSG 6 (WIF). Heimzug: In Hamm je 1 m am 15.04. Südenfriedhof (PO) und 16.04. bei Süddinker (N. Kolbe) sowie 5 m am 19.04. am Kraftwerk Uentrop (WP). Brutzeit: Bemerkenswert sind 3-4 Reviere/BP am und im NSG 6 (= 105 ha, WP, WIF, WR), dort von 2013-2016 alljährlich 1 BP und seit 2014 Bruten in speziellen Nistkästen (POTT 2017 a, 2015). Daneben in Hamm 1 sing. m am 19.04. Nähe Kraftwerk Uentrop (WP), 1 sing. m am 19.04. und 2 sing. m am 20.04. im LSG 38 (WP) sowie 1 sing. m vom 6.-7.05. NSG Im Brauck in lichtigem Eichen- und Kiefernwald (JH, WP). Im Kreis Soest je 1 sing. m am 4.05. im NSG Woeste (DG, RJ) und 16.05. in Ökösiedlung im Norden von Soest (dort erstmals seit 1994, HI). Wegzug (Auswahl): In Hamm je 3 im GK am 18.08. (WR) und 21.08. (WP) am Kraftwerk Uentrop, 2 am 4.09. TÜP Frielick (WR) und 1 juv. w noch am 12.10. im NSG Eckernkamp (WP). Größere Trupps am Haarstrang Fröndenberg bis Hemmerde (Kr. Unna) mit 5 am 18.09. (BG, Fotos), 18 (!) am 19.09. (BG, ML) und 8 am 22.09. (BG).

Steinschmätzer: Heimzug: In Hamm 11 Beobachtungen mit 36 Ind. vom 19.04.-5.05. (WP, AL, NP, N. Kolbe), darunter 8 am 2.05. und 6 am 4.05. am Kraftwerk Uentrop (WP). Heimzugmaxima im östlichen Kreis Unna mit 21 am 30.04. Haar Hemmerder Schelk bis Stentrop (ML), 18 am 3.05. Neuenkamp bei Fröndenberg (GZ) und 15 am 5.05. Ki-



Sprosser, Hemmerder Wiesen, 16.05.2017

Foto: B. Glüer.

bitzheide bei Werne-Stockum (JH); außerdem 11 am 4.05. Oskerheide (Kr. Soest, WP). Wegzugmaxima mit 10 am 23.08. am Haarkamm in Ense (Kr. Soest, WP), 5 am 16.09. bei Wambeln (AL, Fotos) und 8 am 19.09. am NSG Gravenkamp (WR).

Haussperling: Größte gemeldete Trupps in der Nachbrutzeit mit 120 am 16.07. an Hof Im Winkel (Kr. Soest, WP), je 150 am 29.06. in Hamm-Osttünnen (WR) und 6.08. in Getreidestoppeln bei Unterallen (WP) sowie 300 am 26.07. an abgeerntetem Getreideacker am NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ).

Feldsperling: 160 am 14.01. und 120 am 12.02. in Hecke an und an Fütterung in verwildertem Garten am NSG Haarener Lippe-ae; die 10 Meter lange Hecke mit der Funktion eines „Schutzgehölzes“ (knapp außerhalb NSG) wurde noch am 14.01. komplett gerodet (nicht etwa „auf den Stock gesetzt“). Außerdem immerhin 230 am 5.08. am Nordrand des NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, alle Daten WP).

Brachpieper: Vom 19.08.–2.09. (Wegzug) 7 Beobachtungstage mit 33 Ind. am Haarkamm N Ruhne (Kreis Soest, SH, GAW, MAW, WP, AM, B. Koch, RB), größte gemeldete Trupps mit 7 am 19.08. (SH, Fotos) und 8 am 20.08. (GAW, MAW) sowie maximal 10 am 2.09. (MAW, AM, WP, SH, GAW); dort am 26.08. außerdem 2 bei Vierhausen (WP). Um die Monatswende August/September 2016 zeigten fast alle altersbestimmten Vögel dieser in NRW stark gefährdeten wandernden Art (SUDMANN et al. 2016) Merkmale diesj. Brachpieper im 1. Winterkleid (POTT 2017 a).

Baumpieper: Brutzeit: EG mit 2 sing. m am 10.04. am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG), dort immerhin 8 sing. m am 22.04. (SH); außerdem 3 sing. m am 20.04. am Babywald bei Kessebüren (Kr. Unna, BG). Im Stadtgebiet von Hamm 1–2 Reviere/BP um das NSG 6 (= 105 ha, WP) sowie am TÜP Frielick mind. 3 sing. m vom 18.04.–15.05. (WR), 5 sing. m am 25.06. (JH) und 2–3 sing. m am 2.07. (WP). Außerdem im Kreis Soest 2 sing. m am 11.05. (WR) und 1 sing. m am 30.05. (WIF) im Uentropen Wald sowie



Blaukehlchen (m), Ahsewiesen, 4.04.2017

Foto: A. Müller.

beachtliche 19–20 sing. m vom 23.05.–14.06. im NSG Kleiberg am TÜP Buecke (MBD, CH, OZ). Letzte Beobachtung mit 1 am 9.10. im LSG 38 nach SW ziehenden Vogel (WP).

Wiesensperling: Kleine Trupps mit 80 am 23.01. bei Bönen-Bramey (Kr. Unna) in Zwischenfrucht (BG) sowie je 50 am 25.01. und 6.02. bei Holthöfen-Kuhweide (AL). Heimzugmaxima mit 100 am 17.03. im NSG Ahsewiesen (AM) und 250 am 11.04. W Stirpe (jeweils Kr. Soest) auf Zwischenfruchtacker (HI). Brutzeit: EG mit 1 sing. m am 8.03. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, WP, GK), dort erstaunliche 6 Reviere/BP (BB, WP, CH). Weitere Brutplätze im Kreis Soest mit 1 sing. m am 22.03. Ahsewiesen (AM) und mind. 10 (!) Revieren am 15.06. am TÜP Buecke (MBD, CH, OZ). Wegzugmaxima mit 150 am 29.09. Feldflur S Rhynern (AL) sowie im Rahmen der Zugvogelzählungen mit 384 am 1.10. (7.10–12.10 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest, ML, SH) und 390 am 14.10. (7.30–10.30 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG, G. Herber-Busch) nach SW ziehenden Vögeln.

Rotkehlpieper: Immerhin drei Nachweise im Kreis Soest mit mind. 1 am 26.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) in Seggenwiese unter Wiesenpiepern (AM), 1 ad. im PK am 7.09. am Haarkamm N Ruhne unter Schaf- und Bachstelzen (GAW, MAW) sowie 1 am 1.10. (8 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen rufend durchziehend nach SW (SH, ML). Zum Auftreten in Mittelwestfalen siehe POTT (2017 a).

Bergpieper: Am traditionellen Schlafplatz im LSG 38 wie 2016 fast durchweg hohe Zahlen mit 95 am 4.02., 125 am 25.02., 105 am 16.11. und 145 am 17.12. (WP). Winter- und Heimzugmaxima im Kreis Soest mit 36 am 15.02. (M. Tenhaeff, H. Mensing) und 35 am 28.02. (WP) in der Disselmersch sowie 15 am 14.02. am Hauptsee des Möhnesees (WP) und 16 am 4.03. im NSG Ahsewiesen (CH). Weitere größere Trupps im Spätherbst zählten 20 am 25.11. im NSG Kiebitzwiese (GZ), 19 am 3.12. in der Wassergewinnung Halingen (BG, Fotos) und 12 am 10.12. in den Rieselfeldern Werne (jeweils Kr. Unna, JH) sowie 26 am 13.11. im NSG Disselmersch (CH, Fotos), 15 am 10.12. im NSG Ahsewiesen (WP) und 14 am 26.11. am Ruhstau Echthausen (jeweils Kr. Soest, B. Koch).

Gebirgsstelze: Brutzeit: Im LSG 38 (= 82 ha) EG mit 1 sing. m am 9.03. am Wehr Hamm, dort erstmals eine fütternd am 26.04. und insgesamt 5–7 Reviere/BP (WP).

Wiesenschafstelze: Heimzug: EFB mit 1 m bereits am 23.03. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, ML, GZ, Fotos) sowie am 31.03. mit 1 m im NSG 6 (WP) und 4 im NSG Disselmersch (Kr. Soest, WIF); mind. 50 am 27.04. rastend am „Ewigen Feuer“ im RSG (JH). Brutzeit: 13–14 Reviere/BP Probefläche NSG 6 und Umgebung (= 230 ha, WP). Wegzug: Größte gemeldete Trupps mit 100 am 13.08. am TÜP Frielick (JH) und 70 am 12.09. am Haarkamm W Gerlingen (Kr. Soest, WP).

Gelbkopf-Schafstelze*: Nachtrag zur „Artenliste“ (KÖPKE et al. 2000): 1 am 5.05.1973* "Ahsewiesen bei Hamm, wahrscheinlich m" (W. Feldt, P. Oppenheim); Beobachtung anerkannt von der Avikom NRW, damit entweder erster und bisher einziger



Brachpieper (1. Winter), Ense-Ruhne, 2.09.2017

Foto: M. Wenner.



Bergpieper, Halingen, 26.11.2017

Foto: B. Glüer.

Nachweis der Art im Stadtgebiet von Hamm oder 2. Feststellung im Kreis Soest (nach 1 m am 11.05.1972* bei Echthausen, B. Koch, AVIKOM 2017 b); außerdem 1 diesj. m am 26.08.2016** am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest, AM, Fotos, POTT 2017 a).

Thunbergshafstelze: Heimzug: 2 m am 26.04. bei Wambeln (AL, Fotos), 1 am 1.05. TÜP Frielick (JH), 3 am 2.05. im NSG Disselmersch (WIF) und 1 m am 7.05. NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, I. & W. Weinelt, Fotos). Wegzug: Drei Nachweise am Haarkamm in Ense (Kr. Soest) mit 1 ad. m am 22.08. E Vierhausen (WP, GK) sowie 10 am 28.08. (B. Koch) und 1 m am 2.09. (SH) N Ruhne.

Bachstelze: Im Januar und Dezember 8 Beobachtungstage mit 26 Ind. im Stadtgebiet von Hamm (GK, WR, AL, KS, WP), größte gemeldete Trupps der in den letzten fünf (milden) Wintern häufigen Art mit 20 am 10.12. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, JH), 24 am 15.12. im NSG Disselmersch und 32 am 17.12. in den Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, CH) sowie 22 am 22.12. im RHB der Seseke in Bönen (Kr. Unna, HP). Schlafplätze im Schilf mit mind. 10 am 23.03. im LSG 38 (WP) sowie mind. 100 am 15.04. und 25 am 11.12. an Golfplatz in Fröndenberg (Kr. Unna, BG). Wegzugmaxima dort mit je 100 am 17.08. im Hammer Wasserwerk und 8.10. bei Neuenkamp (jeweils Kr. Unna, GZ) sowie im Rahmen der Zugvogelzählungen mit 146 am 9.10. (7.30-10.30 Uhr) im LSG 38 (WP) und 253 am 14.10. (7.30-10.30 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG, GZ, SH) nach SW ziehenden Vögeln.

Trauerbachstelze:** Interessanterweise jeweils am 3.04. rastete je 1 ad. m im PK im Hemmerder Ostfeld** (Kr. Unna, BG, Fotos, Dokumentation noch nicht abschließend beurteilt von der AviKom NRW) und im NSG Disselmersch** (Kr. Soest, WP).

Buchfink: EG mit je 1 sing. m am 28.01. TÜP Frielick (WIF), 1.02. bei Hellinghausen (Kr. Soest, DG) und 3.02. im Kurpark Hamm (WP), letzter festgestellter Gesang am 27.07. in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF). Im Rahmen der Zugvogelzählungen 2580 am 4.10. (7.20-9.20 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest, WP), 2620 am 9.10.

(7.30-10.30 Uhr) im LSG 38 (WP) und 3450 am 14.10. (7.30-10.30 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG, GZ, SH) jeweils durchziehend SW.

Bergfink: Einige ansehnliche Trupps dieser in Hamm nicht besonders häufigen Art mit mind. 35 am 9.10. (7.30-10.30 Uhr) im LSG 38 durchziehend SW (WP), 60 am 27.10. unter 300 Grün- und Buchfinken sowie Stieglitzen im Bärenbruch N Kuhweide (AL) und 40 am 13.12. bei Wambeln (AL). In der Füchtener Heide in Ense (Kr. Soest) 1475 am 15.01. durchziehend SW (Schneeflucht) und 300 am 29.01. sowie 400 am 29.01. im Arnsberger Wald N Kreuzeiche am Möhnesee (Kr. Soest, B. Koch).

Kernbeißer: Trupp aus 35 am 6.02. in der Obsthofbucht am Möhnesee (Kr. Soest, WP). Im Herbst offenbar deutschlandweit „auffällig zahlreich“ (KÖNIG et al. 2018 a) und im Oktober in der Hammer Lippeaue fast täglich kleinere Trupps aus bis zu 12 am 7.10. und 10 am 9.10. im LSG 38 (WP), mind. 17 am 14.10. im RSG (WP) sowie 12 am 15.10. im NSG Im Brauck (JH) nach SW ziehend.

Girlitz: EG sehr früh mit 2 sing. m am 24.02. in Lünen (Kr. Unna, AP) sowie je 1 sing. m am 10.03. in Westhemmerde (Kr. Unna, G. Herber-Busch) und 12.03. in Unna-Mitte (B. Nikula). Im Stadtgebiet von Hamm 9 sing. m vom 19.04.-4.07. in der Lippeaue sowie den Stadtbezirken Bockum-Hövel und Heessen (WP, P. Hundorf, M. Süllwold, MAW), darunter 2 Reviere/BP am NSG Eckernkamp (WP) und 2 sing. m am 19.04. Kornmersch (P. Hundorf). Außerdem 6 sing. m am 28.03. im Soester Norden und in Bad Sassendorf (HI) dieser in NRW stark gefährdeten Brutvogelart (GRÜNEBERG et al. 2016).

Fichtenkreuzschnabel: 1 BP vom 4.-12.03. an Nest im Efeu einer Esche und am 17.03. eben flüggen juv. fütternd im NSG Ostholzbachtal bei Frömern (Brutbeginn 13.02.), damit erster Brutnachweis im Kreis Unna seit 1975 (BG, HK, Fotos, OAG KREIS UNNA 2000). Am Möhnesee regelmäßig größere Trupps vom 19.01.-14.03., darunter 6 am 19.01. (1 sing. m im 2. KJ, WP, GK) und 19 (2 sing. m) am 21.01. (W. Schulte, ML) am Hauptsee, 30 am 24.01. am Hevearm (B. Zimmermeyer) sowie 10 (1 sing. m) am 6.02. am Südufer (WP). In der Nachbrutzeit 10 Beobachtungstage mit 82 Ind. vom 6.06.-12.10. in Hamm (WP, JH, GK), darunter 25 am 17.06. im NSG Tibaum nach N (JH), 26 am 25.06. am „Paracelsus-Park“ hoch S-N (GK) und 11 am 26.06. im NSG Radbodsee nach W ziehend (WP).

Grünfink: EG mit 1 sing. m am 6.01. in Dolberg (Kr. Warendorf) und letzter Gesang am 28.07. Im Winkel (Kr. Soest, WIF). Größte gemeldete Trupps mit 150 am 11.08. Oskerheide (Kr. Soest, WR), 170 am 20.11. am Kurricker Berg (WR) und 200 am 13.12. in der Feldflur bei Wambeln (AL).

Stieglitz: 20 am 1.02. in Hamm-Mitte (Hafen-/Poststraße) in Schlafplatz-Nähe in Straßenbäumen (meist an Früchten der Platane fressend, Baumart kommt auch als Schlafplatz in Frage, GK). Größte gemeldete Trupps mit 120 am 5.08. (JH) und 130 am 12.10. (WP) an Erlensamen NSG Eckernkamp sowie 200 am 29.08. (NP, AL) und be-



Wiesenschafstelze (m), Ahsewiesen, 7.05.2017

Foto: W. Fröhling.

achtlichen 300 am 12.09. (WP) im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest).

Erlenzeisig: Sehr starker spätherbstlicher Einflug im Ruhrtal bei Fröndenberg (Kr. Unna, dort besonders an Erlensamen) mit Wegzugmaxima von 480 am 1.12. (GZ) und 300 am 4.12. (B. Nikula) im NSG Kiebitzwiese, bis zu 600 (!) am 3.12. Wassergewinnung Halingen (BG), 300 am 12.12. im Buscholt bei Frömern (BG) und 500 am 17.12. zwischen Hönnemündung und Wickede (GZ).

Bluthänfling: Brutzeit: EG mit 1 sing. m am 18.12.2016 am Haarener Baggersee I, letzter Gesang am 12.08. in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF); 60 am 16.07. in Baumschulen Oskerheide (Kr. Soest, WP). Größere Trupps in Hamm auf Ackersenf/Zwischenfrucht mit 60 am 20.01. bei Norddinker (WP), 80 am 10.03. am NSG Schlagmersch (WP) und je 50 am 17.12. am NSG Gravenkamp (WR) sowie am 22.12. bei Hamm-Bockum (MF). Wegzugmaxima im Kreis Unna mit 600 (!) am 18.09. bei Hemmerde-Dreihausen (BG, Fotos) und 400 am 1.10. Feldflur Strickherdicke (HK) auf Rapsstoppeln sowie 300 am 8.10. bei Fröndenberg auf Maisacker (GZ). Im westlichen Kreis Soest 118 am 3.10. (7.20-11.20 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen durchziehend SW (WP, CH, SH), 60-100 vom 10.10.-22.12. an winzigem Brachacker mit Sonnenblumen am NSG Disselmersch und 200 am 3.11. N Hattrop (WP).

Birkenzeisig: EG mit 1 sing. m am 15.03. Hamm-Süden (GK); 2-3 sing. m am 8.07. im LSG 38 (WP). Das invasionsartige Auftreten von (Taiga-)Birkenzeisigen (z. B. 43.300 Ind. in Falsterbo/Schweden, dort durchschnittlich 2700 Ind./Jahr, KÖNIG et al. 2018 b) gipfelte in Mittelwestfalen ab 20.11.: In Hamm 9 am 25.11. S Rhynern (AL, Fotos), mind. 60 am 17.12. und 70 am 25.12. an Erlensamen im LSG 38 (WP) sowie 15 am 19.12. Rothebach-Anlage (GK). Wegzugmaxima im Kreis Unna (meist in Erlen) am 3.12. mit 50 Ruhr bei Halingen und 150 im NSG Hemmerder Wiesen sowie in Frönden-



Fichtenkreuzschnabel (m), Fröndenberg-Frömern, 15.02.2017

Foto: B. Glüer.

berg mit 80 am 12.12. bei Frömern und 40 am 15.12. in Hohenheide (alle Daten BG); außerdem u. a. 60 am 1.12. in Lünen (AP) und 200 am 17.12. W Wickede (GZ). Größte gemeldete Trupps im Kreis Soest mit 40 am 25.11. (überwiegend *C. f. flammea*, WP) und 110 am 2.12. (ML, SH) am Möhnensee sowie 95 am 16.12. im NSG Klostermersch (gut gesehene als „*flammea*“ bestimmt, MBD, CH).

Spornammer*: 3 am 5.01.1958* am Großen Exerzierplatz im Hammer Osten (AVIKOM 2017 b, STICHMANN 1958) stellen den ersten und bisher einzigen Nachweis im Stadtgebiet von Hamm dar.

Schneeammer: 1 am 28.11. (morgens) über Oestinghausen (Kr. Soest) nach W ziehend (AM).

Graunammer: In der Hellwegbörde des Kreises Soest (dort von 2007-2013 maximal 1-4 Reviere/BP, FELS et al. 2014) je 1 sing. m am 18.05. am Domhof (HI), am 20.05. im Lohner Klei (RJ) und am 8.06. S Langeneicke (HI). Außerdem 1 am 7.11. im Hemmerder Ostfeld (BG, Fotos), die den ersten Nach-

weis im Kreis Unna seit dem 17.09.2013 darstellt (mit einer ebendort, SH).

Goldammer: Größte gemeldete Trupps im westlichen Kreis Soest mit 200 am 16.01. bei Werl-Sönnern (AL) sowie je 50 am 3.02. am Uentrop Wald (WR) und am 17.11. SW Heintrop (WP). EG mit bereits 8 sing. m am 4.02. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ), letzter Gesang am 31.07. im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, WIF). In Hamm 10 sing. m am 18.02. Haarensche Heide (JH, MF), 20 Reviere/BP auf 5 Probeflächen (= 85 ha) in NSG der Ahseniederung (11 Reviere NSG Ahsemersch) sowie mind. 16 Reviere/BP auf 7 Probeflächen in der Feldflur Rhynerns (= 119 ha, N. Kolbe).

Ortolan: 1 ad. m am 7.05. W Werne-Stockum-Horst (Kr. Unna) auf Straße an Brachfläche mit Obstbäumen, Hecken und Teich, dann auf Bäumchen fliegend (JH).

Rohrhammer: Winter-Schlafplätze im Schilf mit 25 am 27.01., mind. 30 am 4.02. und 15 am 17.12. im LSG 38 (WP, AL, NP, Fotos) sowie 10 am 15.12. Teich Tibbaum im RSG (WP). Brutzeit: EG mit 2 sing. m am 16.02. im LSG 38 (dort bereits 7 sing. m am 25.02., WP), letzter Gesang am 20.07. Im Winkel (Kr. Soest, WIF). 2017 weiterhin hohe Siedlungsdichten in der Hammer Lippeaue mit 37-39 Revieren/BP im NSG Alte Lippe und Ehem. Radbodsee (= 100 ha), 55-62 Revieren/BP im LSG 38 und Umgebung (= 166 ha) sowie 47-50 Revieren/BP im NSG 6 (= 105 ha, alle Daten WP). Ein in den Niederlanden beringtes m (Aufschrift „ARNHEM-HOLLAND-BA39?“) am 31.03. im LSG 38, das vielleicht identisch ist mit einem dort am 31.05.2016 fotografierten m mit Metallring (NP, AL, Fotos).

Literatur:

ABU (2018): Bericht über die Betreuung von östlicher Lippeaue und Ahseae in Hamm durch die ABU - 2017. 58 S.
AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION DER NWO (2015): Seltene Vogelarten in NRW im Jahr 2014. Charadrius 51: 109-123.
AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION DER NWO (2016): Seltene Vogelarten in NRW im Jahr 2015. www.avicom.
AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION DER NWO (2017 a): Seltene Vogelarten in NRW im Jahr 2016. www.avicom.



Birkenzeisig (*C. f. flammea*), Hamm-Rhynern, 25.11.2017

Foto: A. Langer.



Grauammer, Hemmerder Ostfeld, 7.11.2017

Foto: B. Glüer.

AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION DER NWO (2017 b): Seltene Vögel in Nordrhein-Westfalen. LMN Münster. 420 S.

BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.

BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes- Nichtsperlingsvögel. Aula-Verlag, Wiesbaden, 2. Auflage. 808 S.

CONSTANTINE, M. & THE SOUND APPROACH (2006): The Sound Approach to Birding. Poole/Dorset. 192 S.

del HOYO, J. & N. J. COLLAR (2014): HBW and Bird-Life International illustrated Checklist of the Birds of the World. Volume 1: Non-Passeriformes. Lynx Editions, Barcelona. 903 S.

DAK (2013): Seltene Vogelarten in Deutschland 2011 und 2012. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12: 2-47.

DAK (2015): Seltene Vogelarten in Deutschland 2014. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 2-36.

DIETZEN, C., H.-G. FOLZ, T. GRUNWALD, P. KELLER, A. KUNZ, M. NIEHUIS, M. SCHÄF, M. SCHMOLZ & M. WAGNER (2016): Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Band 3 Greifvögel bis Spechtvögel – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 48: I-XX, 1-876. Landau.

DÖRRIE (2017): Heimzug und Brutzeit 2017 in Südniedersachsen. www.ornithologie-goettingen.de.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2009): Seltene Vogelarten in Deutschland 2006 bis 2008. *Limicola* 23: 257-334.

FELS, B., R. JOEST, M. JÖBGES & P. HERKENRATH (2014): Die Grauammer *Emberiza calandra* in Nordrhein-Westfalen – bald nur noch eine Erinnerung? *Charadrius* 50: 61-74.

FLADE, M., F. HERTEL, H. SCHUHMACHER & S. WEISS (2004): Einer, der auch anders kann: Der Mittelspecht und seine bisher unbeachteten Lebensräume. *Der Falke* 51: 82-86.

GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EIKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖLKER & K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring & DDA, Münster. 800 S.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 12/I: Passeriformes (3. Teil), Sylviidae. AULA-Verlag, Wiesbaden. 626 S.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1994): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9: Columbigiformes-Piciformes. AULA-Verlag, Wiesbaden. 1148 S.

GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN sowie J. WEISS, M. JÖBGES, H. KÖNIG, V. LASKE, M. SCHMITZ & A. SKIBBE (2013): Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens. NWO & LANUV (Hrsg.), LWL-Museum für

Naturkunde, Münster. 480 S.

GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN, F. HERHAUS, P. HERKENRATH, M. M. JÖBGES, H. KÖNIG, K. NOTTMEYER, K. SCHIDELKO, M. SCHMITZ, W. SCHUBERT, D. STIELS & J. WEISS (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand: Juni 2016. *Charadrius* 52: 1-66.

HAAS, M., R. SLATERUS & CDNA (2016): Rare birds in the Netherlands in 2015. *Dutch Birding* 38: 419-440.

HAUPT, M. (2017): Besondere Ringablesungen in Schleswig-Holstein. *Rundschreiben* 2/2017 der OAG Schleswig-Holstein: 42.

HOFFMANN, M. (2010): Nicht nur einsilbig und einfach: Entwicklungstendenzen und Fragestellungen zum Ruf des Zilpzalps *Phylloscopus c. collybita*. *Vogelwelt* 131: 45-57.

JÖBGES, M. M., J. BRUNE, C. GRÜNEBERG & P. HERKENRATH (2017): Nordrhein-Westfalens besondere Verantwortung für den Rotmilan *Milvus milvus* nach Ergebnissen der landesweiten Brutzeiterfassung 2011/2012. *Charadrius* 53: 129-146.

JOEST, R. (2017 a): Bericht über die Kartierung und den Schutz des Wachtelkönigs im Europäischen Vogelschutzgebiet Hellwegbörde im Jahr 2017. ABU, Bad Sassendorf-Lohne.

JOEST, R. (2017 b): Monitoring relevanter Vogelarten im Vogelschutzgebiet Hellwegbörde – Datenzusammenstellung 2017. ABU, Bad Sassendorf-Lohne, im Dezember 2017.

KÄMPFER-LAUENSTEIN, A. (2002): Der Sperlingskauz – ein neuer Brutvogel im Arnberger Wald. *ABU-Info* 25/26: 48-51.

KLEEMANN, L. & P. QUILLFELDT (2014): Habitatpräferenzen der Turteltaube *Streptopelia turtur* am Beispiel des hessischen Wetteraukreises. *Vogelwarte* 52: 1-12.

KOCH, B. (2012): Erster Brutnachweis des Gänsejägers für Westfalen. *Irrgeister* 29: 54.

KÖNIG, C., S. STÜBING, R. DREYER & J. WAHL (2018 a): Herbst 2017: Stürmische Zeiten für Kraniche, Skuas und Kernbeißer. *Der Falke* 65 (1): 26-31.

KÖNIG, C., J. KARTHÄUSER, S. STÜBING & J. WAHL (2018 b): Winter 2017/2018: Einflug von Birkenzeisigen, Rotmilane und knifflige Seltenheiten. *Der Falke* 65 (4): 38-43.

KÖPKE, G., A. NAGEL & W. POTT (2000): Über die Vogelwelt der Stadt Hamm 1959-1999. Eine kommentierte Artenliste mit Hinweisen für den Artenschutz. Stadt Hamm. 89 S.

LAWICKI, L. & A. VAN DEN BERG (2018): WP reports. Late November 2017 to late January 2018. *Dutch Birding* 40: 46-59.

LEMHUS, J. (2010): Zur Identifikation einiger häufigerer Gänsehybriden. *Aves Braunschweig* 1 (2010): 25-33.

MÖLLER, E. (2018): Das Jahr 2017. *Ornithologisches Mitteilungsblatt für Ostwestfalen-Lippe* 65: 3-72.

MÖLLER, E. & W. POTT (2018): VdM 03/2018: Neue Brutten des Gänsejägers in Westfalen. www.avi-com.

NOWAKOWSKI, J. (2017): Möwenrundbrief 1/2017.

NWO (2002): Die Vögel Westfalens. Ein Atlas der Brutvögel von 1989 bis 1994. Bonn. 397 S.

NWO (2004): Stellungnahme der Nordrhein-Westfälischen-Ornithologengesellschaft zum geplanten Vogelschutzgebiet „Lippeue zwischen Hamm und Lippstadt mit Ahsewiesen“ (DE-4314-401).

OAG KREIS UNNA (2000): Die Brutvögel des Kreises Unna. Ergebnisse der Gitterfeldkartierung 1997-1999. 327 S.

PEITZMEIER, J. (1969): Avifauna von Westfalen. *Abhandlungen Landesmuseum für Naturkunde in Münster* 31, Heft 3. 480 S.

POTT, W. (2001-2006): Ornithologische Jahresberichte 2000-2004 für Hamm. *Naturschutz in Hamm* 31-37.

POTT, W. (2009): Ornithologischer Jahresbericht 2008 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 20 S.

POTT, W. (2010): Ornithologischer Jahresbericht 2009 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 24 S.

POTT, W. (2011): Ornithologischer Jahresbericht 2010 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 28 S.

POTT, W. (2012): Ornithologischer Jahresbericht 2011 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2013): Ornithologischer Jahresbericht 2012 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2014): Ornithologischer Jahresbericht 2013 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2015): Ornithologischer Jahresbericht 2014 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2016): Ornithologischer Jahresbericht 2015 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2017 a): Ornithologischer Jahresbericht 2016 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.

POTT, W. (2017 b): Erfassung planungsrelevanter Brut- und Gastvögel im Naturschutzgebiet „Alte Lippe und Ehemaliger Radbodsee“ (Stadt Hamm) im Jahr 2017. *Biologische Station Unna | Dortmund*. 35 S.

RANDLER, C. (2000 a): Wasservogelhybriden (*Anseriformes*) im westlichen Mitteleuropa – Verbreitung, Auftreten und Ursachen. *Ökologie der Vögel* 22: 1-106.

RANDLER, C. (2000 b): Die Bestimmung von Tauchentenhybriden der Gattung *Aythya*. *Limicola* 14: 1-35.

REEBER, S. (2017): Entenvögel – Europa, Asien und Nordamerika. Kosmos-Verlag, Stuttgart. 654 S.

RHEINHARD, A. (2016): Wir haben eine besondere Verantwortung für die Rohrweihe. *Naturzeit* 13 (Heft 25): 34.

SLATERUS, R., M. RENDERS, H. GROOT & V. VAN DER SPEK (2017): Recente meldingen. *Dutch Birding* 39: 274-284.

STEIN, F.-J. (2016): Ergebnisse der Bestandsaufnahmen genauer erfasster Vogelarten für 2014 und 2015. *Irrgeister* 33: 12-31.

STICHMANN, W. (1958): *Calcarius lapponicus* in Westfalen. *J. Orn.* 99: 221.

SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell. 792 S.

SUDMANN, S. R., M. SCHMITZ, P. HERKENRATH & M. M. JÖBGES (2016). Rote Liste wandernder Vogelarten Nordrhein-Westfalens, 2. Fassung, Stand: Juni 2016. *Charadrius* 52: 67-108.

SUDMANN, S. R., P. HERKENRATH, M. JÖBGES & J. WEISS (2017): Wasservogelrastgebiete mit landesweiter und regionaler Bedeutung. *Natur in NRW* 3/2017: 23-25.

UTTICH, D. (2011): Vogel des Monats – Mai: Schellenten-Zwergsäger-Hybride. *Charadrius* 47: 105-106.

WIESNER, J. & S. KLAUS (2018): Der Mittelspecht *Dendrocopos medius* – Indikator für die ökologische Qualität mitteleuropäischer Laubwälder. *Vogelwarte* 56: 21-28.

ZEDLER, A. (2014): Neue Erkenntnisse über Farbabweichungen bei Vögeln – umweltbedingt oder angeboren? *Vögel* 61: 60-63.

ZEDLER, A. (2015): Farbabweichungen bei Vögeln – der aktuelle Wissensstand. *Vogelwarte* 53: 85-92.